Nur für den Dienstgebrauch! | Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R. St. G. B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Allgemeine Heeresmitteilungen

Herausgegeben vom Oberkommando des Heeres

Bestellungen bei der Post und Kauf von Einzelnummern im Buchhandel sind ausgeschlossen. Die H. M. werden nur an Heeresdienststellen geliefert; sie sind nach H. Dv. 99 zu behandeln. Erscheinungsweise: 7. und 21. j. Mts. Schriftleitung und Verlag: Oberkommando des Heeres, Abt. für Allgemeine Truppenangelegenheiten/Schriftleitung, Berlin W 35, Lützowufer 6—8. Druck: Reichsdruckerei, Berlin SW 68.

9. Jahrgang | Berlin, den 7. Dezember 1942 | 28. Ausgabe

Verordnung über die Stiftung der Nahkampfspange vom 25. November 1942. S. 573. — Aufstellung der Kraftfahrparktruppe. S. 574. — Heirat von Wehrmachtangehörigen mit Angehörigen der artverwandten germanischen Nachbarvölker. S. 575. — Vorzeitige Entlassung aus der Strafhaft zu Weihnachten 1942. S. 575. — Strafvollstreckungsplan für die Wehrmacht. S. 576. — SS-Standortkommandanturen, SS-Standortälteste. S. 577. — Berichtigung der Karteimittel bei Umbenennungen. S. 578. — Wehrmacht-Uniformbezugscheine. S. 578. — Auslandsurlaub von Wehrmachtangehörigen aus Oberetsch (ehem. Südtirol) und dem Kanaltal (Provinz Udine) in ihre Heimat. S. 579. — Berichtigung. S. 579. — Medaille »Winterschlacht im Osten 1941/42« (Ostmedaille) vom 26. 5. 1942. S. 580. — Ehrenzeichen für deutsche Volkspflege. S. 580. — Tapferkeits- und Verdienstauszeichnung für Angehörige der Ostvölker. S. 580. — Übernahme von Reserveoffizieren zu den aktiven Truppenoffizieren (DAL A I) S. 580. — Umbenennung der Infanterie. S. 580. — Disziplinarbefugnisse. S. 580. — Disziplinarstrafgewalt im Heeresstreifendienst. S. 580. — Heranziehung von Unteroffizieren zum Wachdienst. S. 580. — Auskünfte ziviler Dienststellen. S. 580. — Sammlungen für Geschenke an Vorgesetzte. S. 581. — Aussonderung von verbotenem und unerwünschtem Schrifttum. S. 581. — Bestimmungen für die Führung von Kriegstagebüchern und Tätigkeitsberichten. S 581. — Berichtigung zum »Taschenbuch Britisches Heer«, 6. Auflage, Mai 1942. S. 581. — Bezug militärischer Zeitschriften für das Ersatzheer. S. 581. — Aufstellung des Verpfl. Insp. O. K. H. S. 582. — Urlauberpakete. S. 582. — Feldkochpersonal im Ersatzheer. S. 584. — Ausbildungs-Regimentsstäbe. S. 584. — Umbenennung. S. 584. — Feldgendarmerie. S. 584. — Nachrichten-Dolmetscher. S. 584. — Instandsetzungsdienste für Kfz. S. 585. — Dienstliches Studium im Winterhalbjahr 1942/43. S. 585. — Vorläufige Anweisung für die Kolonialausbildung im Ersatzheer — N. f. D. — vom 7. 11. 41. S. 585. — Auftragen der Waffenröcke. S. 585. — 2 cm Kw. K. 38. S. 585. — Einführung des Schlittens für 2 cm Flak. S. 586. — 1. Munitionsausstattung für 2 cm Flak 30 und 38 und 2 cm Flak-Vierling. S. 586. — 2 cm Brand-Sprenggranatpatrone ohne L'spur (Flak). S. 586. — 2 cm Pzgr. Patr. L'spur »Z«. S. 586. — 7,5 cm Stu. K. 40 (Justierung). S. 586. — Schießen mit Doppelzündern. S. 587. — Spreng- und Zündmittel. S. 587. — Spreng- und Zündmittel der Stromsicherungseinheiten. S. 587. — Kw. K. und Stu. K. S. 587. — Verpackung von Munition für schwere Pak. S. 588. — Formänderungen. S. 588. — Abgabe von Heeresgerät (hier Kfz.-Gerät) an die gesamte Waffen-SS während des Einsatzes der Wehrmacht. S. 588. — ERZ 39 für 15 cm Wgr. 41. S. 588. — Gasplanen Op (Tp/Ark). S. 589. — Feldfiltereinsätze. S. 589. — Überprüfung von einzustellenden Angestellten und Arbeitern der Wehrmacht. S. 589. — Waffentechnische D-Vorschriften. S. 590. — Berichtigungen zu den Kriegssoll an Vorschriften. S. 591. — Ergänzungen zu K. St. N. und K. A. N. S. 602. — Änderung von Druckvorschriften. S. 606. — Ausgabe von Deckblättern. S. 607. — Beurlaubung zum Studium und zur Ablegung von Prüfungen im Winterhalbjahr 1942/43. S. 608. — Beilage: Heeres-Druckvorschriften-Verteilung.

Kraftfahrtechnischer Anhang S. 75 bis 80.

Führerbefehle
und
Verfügungen des Oberkommandos der Wehrmacht.

1030. Verordnung über die Stiftung der Nahkampfspange vom 25. November 1942.

Als sichtbares Zeichen der Anerkennung des mit der blanken Waffe und Nahkampfmitteln Mann gegen Mann kämpfenden Soldaten zugleich aber auch als Ansporn zu höchster Pflichterfüllung stifte ich die

Nahkampfspange.

Die Verleihung der Nahkampfspange ist nach beifolgenden Bestimmungen durchzuführen. Für die genaueste Einhaltung der Bestimmungen sind die zuständigen Vorgesetzten verantwortlich.

Führerhauptquartier, den 25. November 1942.

Der Führer
und Oberbefehlshaber des Heeres
Adolf Hitler

Oberkommando des Heeres
Heerespersonalamt

Bestimmungen zur Verordnung über die Stiftung der Nahkampfspange vom 25. November 1942.

1. Die Nahkampfspange wird als Anerkennung dem Soldaten verliehen, der sich vielfach im Nahkampf »Mann gegen Mann« mit der Waffe in der Hand seiner Aufgabe entsprechend bewährt hat.

Das Inf. Sturmabzeichen bleibt unabhängig hiervon mit den zu dessen Erwerb geforderten besonderen Bedingungen bestehen.

2. Die Nahkampfspange wird in 3 Stufen verliehen und links 1 cm über der Ordensschnalle getragen. Bei Erwerb einer höheren Stufe ist die vorhergehende abzulegen. Sie bleibt jedoch im Besitz des Inhabers.

3. Die Bedingungen für die Verleihungen sind:

Für die 1. Stufe	(Bronze)	15 Nahkampftage
» » 2. »	(Silber)	30 »
» » 3. »	(Gold)	50 »

4. Als Nahkampftage sind anzurechnen:
   a) Alle Kampftage, an denen die auszuzeichnenden Kämpfer Gelegenheit fanden, »das Weiße im Auge des Feindes« zu sehen, d. h. mit Nahkampfwaffen mit dem Gegner Mann gegen Mann im Kampf bis zur letzten Entscheidung gestanden haben.
   b) Dieses kann also im Großangriff, beim Spähtruppgang, in der Abwehr, bei einem einzelnen Meldegang, bei einem feindlichen Spähtruppunternehmen usw. gegeben sein.
   c) Der Ort — bei den Gefechtsvorposten, im Vorfeld, in der H. K. L., in der Artillerie-Feuerstellung, im rückwärtigen Heeresgebiet (z. B. Partisanenkampf) oder beim Überfall auf einen Lazarettzug oder eine Versorgungskolonne — spielt dabei gar keine Rolle.

5. Jeder Soldat, der ungeschützt und zu Fuß in eine unter Ziff. 4 geschilderte Lage kommt und sich hier bewährt, hat die Anwartschaft auf die Spange.

6. a) Auf Vorschlag der Kp. Führer, der unverzüglich — möglichst noch am gleichen Tage mit der Tagesmeldung — abzugeben ist, legen die Kommandeure der Regimenter selbständigen Batl. usw. im Tagesbefehl den anzurechnenden Nahkampftag für die beteiligten Einheiten fest.
   b) Der Kp. usw. Führer legt in einer Liste (Muster 1) die Namen der an dem Nahkampftag beteiligten und bewährten Soldaten fest, die nach dem letzten Namen durch Unterschrift des Einheitsführers und Stempel abzuschließen ist. Diese Listen sind zu den Beilagen des Kriegstagebuches zu nehmen.

Muster 1 z. Bdv

7. Jeder Mann hat im Soldbuch ein Blatt (Muster 2) bei sich zu tragen, in dem der anzurechnende Nahkampftag einzutragen und zu bescheinigen ist.

Muster 2 z. Bdv

Für die Führer vom Kp. Führer an aufwärts ist der Nahkampftag durch den nächsthöheren Vorgesetzten zu bescheinigen und entsprechende Zweitschrift bei den Pers. Papieren zu führen.

8. a) Die Nahkampftage sind ab 1. 12. 1942 anzurechnen.
   b) Um den vielfach bewährten alten Frontkämpfer hervorzuheben, können jedoch bei ununterbrochenem Einsatz im Osten nach dem 22. 6. 1941

von 15	Monaten	...	bis zu 15	Nahkampftagen	
» 12	»	...	» » 10		»
» 8	»	...	» » 5		»

   nach durch gewissenhafte Prüfung des Einheitsführers geführtem Nachweis angerechnet werden.
   Die Nahkampftage sind auch hierbei auf Antrag des Kp.- usw. Führers durch den Rgt.- usw. Kommandeur durch Tagesbefehl festzulegen.
   c) Der Div. Kdr. kann an Soldaten, für die durch schwere Verwundung in Zukunft keine Gelegenheit zum Nahkampf mehr gegeben ist, die Nahkampfspange verleihen.
   Hierzu muß der zu Beleihende für den Erwerb

der 1.	Stufe	mindestens	10	Nahkampftage
» 2.	»	»	20	»
» 3.	»	»	40	»

   nachweisen.
   Über die Anrechnung von Nahkampftagen vor dem 1. 12. 1942 siehe Ziffer b).

9. a) An Gefallene, Verstorbene und tödlich Verunglückte ist die Nahkampfspange gegebenenfalls nachträglich zu verleihen, wenn sie vor dem Tode oder mit dem Tage ihres Todes die Bedingungen erfüllten. Die verliehene Auszeichnung ist mit Besitzurkunde den Hinterbliebenen als Erinnerungsstück zu übersenden.
   b) In Kriegsgefangenschaft geratene oder vermißte Soldaten verlieren den Anspruch auf die Nahkampfspange.

10. Der Kp.- usw. Führer beantragt die Verleihung der in Frage kommenden Stufe der Nahkampfspange beim Rgt.- usw. Kommandeur (Muster 3).

Über die Verleihung der Nahkampfspange sind von den verleihenden Kommandeuren Besitzzeugnisse (Muster 4) auszustellen. Nur diese berechtigen zum Tragen der Nahkampfspange. Unbefugtes Tragen ist gemäß § 132 StGB. strafbar.

Muster 3 S. 610
Muster 4 S. 611

Gleichzeitig sind von den Verleihungsdienststellen Verleihungslisten nach Muster 5 aufzustellen und den Ersatztruppenteilen zur Aufbewahrung zu übersenden. Nach Beendigung des Krieges sind diese Verleihungslisten den stellv. Gen. Kdos. zu übergeben.

Muster 5 S. 612

11. Die Nahkampfspange kann zu allen Uniformen der Wehrmacht, der Partei und ihrer Gliederungen, zur bürgerlichen Kleidung jedoch in verkleinerter Form, getragen werden.

12. Zweitausfertigungen oder Ersatz für verlorene Abzeichen dürfen nur gegen Vorlage des Besitzzeugnisses, bei schriftlicher Bestellung gegen Einsendung einer mit Dienststempel versehenen beglaubigten Abschrift des Besitzzeugnisses, käuflich erworben werden.

13. Bei Abgang von der Truppe durch Verwundung, Versetzung usw. ist der neuen Dienststelle eine Bescheinigung über die bisher geleisteten und anerkannten Nahkampftage mit den Karteimitteln zuzustellen. In dieser Bescheinigung sind die anerkannten Nahkampftage einzeln aufzuführen.

14. Der vorläufige Bedarf an Nahkampfspangen ist von den Heeresgruppen gesammelt für sämtliche unterstellte Einheiten getrennt nach Stufen zum 1. 2. 1943 zu melden. Der laufende monatliche Bedarf ist weiterhin von den unterstellten Einheiten a. d. D. bei den Heeresgruppen oder selbständigen A. O. Kdos. und von diesen gesammelt zum 15. j. M. bei O. K. H./PA (Z) Vf anzufordern.

Im Auftrage
Schmundt

Muster der Nahkampfspange folgt.

O. K. H., 3. 12. 42
— 14521/42 — PA (Z) V/Vf.

1031. Aufstellung der Kraftfahrparktruppe.

Die Kfz.-Instandsetzungsdienste und -Einrichtungen sind mit sofortiger Wirkung in der

Kraftfahrparktruppe

zusammenzufassen. Die Kraftfahrparktruppe ist eine eigene Waffengattung und gehört zu den Versorgungstruppen.

Durchführungsbestimmungen sind durch den Chef der Heeresrüstung und Befehlshaber des Ersatzheeres zu erlassen.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht

Im Auftrage
Keitel.

O. K. H., 15. 10. 42
— 9898/42 g — Gen St d H/Org Abt (II).

Durchführungsbestimmungen.

1. In der Kraftfahrparktruppe werden die nachstehend aufgeführten Dienststellen, Truppenteile und Einheiten zusammengefaßt:

1.	Armeekraftfahrparke	gem. KStN 1081
2.	Zentra Kraft Ost	» KStN 7700
3.	Zentra Kraft West	» KStN 7700a
4.	Kommandeure der Kraftf. Pk. Truppe	» vorl. KStN
5.	Heereskraftfahrbezirke	» KStN 7701
6.	Heereskraftfahrparke Heereskraftfahrparke (mot) Heereskraftfahrparke (tmot)	» KStN 7711 a–e
	Heereskraftfahrparke (Eisb.)	» vorl. KStN
	Heereskraftfahrparke (Ind.)	» 7712
	Zweigstellen HKP	» 7739
7.	Heimatkraftfahrbezirke	» 7701
8.	Heimatkraftfahrparke	» 7711 a—e
9.	Werkstattkompanien (mot) (ohne Fz. Kw. Werkstattzüge)	» 1052
10.	Kw. Werkstattzüge	» 1051
11.	Stab Kfz. Instandsetzungs-Abteilungen	» 7715
12.	Bewegl. Kfz. Inst. Kompanien	» 7725
13.	Instandsetzungs-Kolonnen	» vorl. KStN
14.	Pz. Inst. Abt., Stäbe	» 1182
15.	Pz. Werkstatt-Kompanien zu lfd. Nr. 14	» 1184
16.	Pz. Spähwagen-Werkstattzüge	» 1186
17.	Pz. Bergezüge und Kompanien	» 1189
18.	Kfz. Ersatzteilstaffeln	» 7737
19.	Bereifungsstaffeln	» 7741
20.	Reifen-Inst.-Staffeln	» 7733
21.	Reifen-Runderneuerungsstaffeln	» vorl. KStN
22.	Zentralersatzteillager	» 7731
23.	Panzer-Ersatzteillager	» 7723
24.	Gleiskettenlager	» vorl. KStN
25.	Reifen- und Ersatzteillager	» vorl. KStN
26.	Kfz. Abschleppzüge	» 1054
27.	Kraftfahrpark-Ers.-Abteilungen	» 7709
28.	Kraftfahrpark-Ersatz-Kompanien	» 7743
29.	Pz. und Pz. Spähwagen-Ersatzteillager	
30.	Heer. Kraftfahrzeug-Werkstatt Pschelautsch	» FStN (H) 011 195
31.	Heer. Kraftfahrzeug-Werkstatt Wien	» FStN (H) 011 130.

2. Die Angehörigen der Kraftfahrparktruppe tragen rosa Waffenfarbe und auf den Schulterklappen bzw. Schulterstücken ein »J« als Truppenkennzeichen. Probe des »J« wird den stellv. Gen. Kdo. gesondert übersandt.

Bestimmungen über Neunumerierung der Heimat-Kraftfahrbezirke, Heimat-Kraftfahrparke und Kraftfahrpark-Ersatz-Abteilungen folgen gesondert.

3. Die Ersatzgestellung des Kfz.-Fachpersonals für alle Einheiten der Kraftfahrparktruppe erfolgt aus den Kraftfahrpark-Ersatzeinheiten. Für die Altersklasseneinteilung gilt Chef H Rüst und BdE AHA/Ia VIII Nr. 29366/42 geh. vom 16. 9. 1942.

4. Als betreuende Waffenabteilung im O. K. H. wird die Abt. Kraftfahrwesen (AHA/Gen d Mot/In 12) bestimmt. In 12 setzt sich wegen der Übernahme von bisher durch andere Inspektionen betreute Einheiten unmittelbar mit den abgebenden Stellen ins Benehmen. Über die Besetzung der Stellen des Offz.-Korps der Kraftfahrparktruppe ergeht Sonderregelung durch O. K. H./PA.

Ch H Rüst u. BdE, 27. 11. 42
— 25786/42 — AHA/Ia II.

1032. Heirat von Wehrmachtangehörigen mit Angehörigen der artverwandten germanischen Nachbarvölker.

— H. M. 1942 Nr. 187 —

Der Führer hat entschieden, daß von jetzt ab auch die Finnländer und die flämischen Volksgruppen unter den Begriff der rassisch verwandten germanischen Nachbarvölker fallen.

Der zweite Absatz der obigen Verfügung ist daher wie folgt zu ändern: Von den Worten »Dänemark und Schweden« ist das Wort »und« zu streichen und an Stelle dessen ein Komma zu setzen. Ferner ist hinter dem Wort »Schweden« einzufügen: »Finnland und der flämischen Volksgruppen«.

In Absatz 3 ist hinter »Oberkommando der Wehrmacht« einzufügen: »Allgemeines Wehrmachtamt (J)«, dafür zu streichen: »Abt. J (Ic)«.

In Absatz 4 (Aufzählung der beizubringenden Unterlagen) ist folgender neuer Unterabsatz als Ziffer 6 einzufügen:

»6. Angabe der genauen Heimatanschrift des Antragstellers.«

In Absatz 5 (Politische und rassenpolitische Beurteilungen) sind hinter Ziffer d folgende Ziffern neu aufzunehmen:

»e) Finnland. Beurteilungen sind anzufordern bei dem Kreisleiter der Auslandsorganisation der NSDAP. in Finnland, Helsinki, Laivurinkatu 10 h 5. Außerdem ist wie bisher eine Auskunft beim Deutschen Konsulat in Helsinki einzuholen.

f) Belgien. Für Angehörige der flämischen Volksgruppen sind Beurteilungen anzufordern bei dem Landesgruppenleiter der Auslandsorganisation der NSDAP. in Belgien, Brüssel, Rue du Commerce 112. Außerdem ist wie bisher eine Auskunft beim Chef der Sicherheitspolizei und des SD. für Belgien und Nordfrankreich in Brüssel einzuholen.«

In Absatz 6 ist an Stelle der Worte »In allen 4 Ländern« zu setzen »In allen 6 Ländern.«

O. K. W., 5. 11. 42

$\frac{13\,h}{2050/42}$ AWA/J (Va).

Vorstehende Verfügung wird bekanntgegeben.

O. K. H., 23. 11. 42

$\frac{13\,h}{12592/42}$ Ag P 2 Abt. 3a (2).

1033. Vorzeitige Entlassung aus der Strafhaft zu Weihnachten 1942.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht hat mit Erlaß v. 4. 12. 42 — $\frac{\text{B 14t WR (II/9)}}{2818/42}$ — angeordnet:

Ich bestimme auf Grund von § 118 KStVO.:

Wie in den Vorjahren sind auch in diesem Jahre Wehrmachtangehörige, bei denen der Vollzug einer gerichtlichen Strafe in der Zeit zwischen dem 18. 12. 42 und dem 1. 1. 1943 einschl. endet,

bereits mit Ablauf des 17. 12. 42 aus der Strafhaft zu entlassen.

Als Strafende gilt der Zeitpunkt, an dem der Verurteilte sonst zu entlassen wäre.

Gefangene, die sich in der Strafhaft mangelhaft geführt haben, sind nicht zu entlassen. Die Entscheidung hierüber trifft der Anstaltsvorgesetzte.

Die Anordnung erstreckt sich nur auf Wehrmachtangehörige, die sich in einer milit. Strafanstalt befinden.

Keitel

Dieser Erlaß wird mit folgenden Zusatzbestimmungen veröffentlicht:

1. Unter den Erlaß fallen nur gerichtlich erkannte Freiheitsstrafen (auch Haft- oder Arreststrafen), nicht aber Disziplinarstrafen.
2. Der Erlaß findet auch dann Anwendung, wenn bei Anordnung einer Teilvollstreckung der zu vollstreckende Strafteil zwischen dem 18. 12. 42 und dem 1. 1. 43 einschl. endet.
3. Der Erlaß bezieht sich nur auf Wehrmachtangehörige (Soldaten und Wehrmachtbeamte).
4. Für die Durchführung der vorzeitigen Entlassung sind die Anstaltsvorgesetzten verantwortlich, und zwar bei Strafen,
   a) die in Wehrmachtgefängnissen und Wehrm. Gef. Abt. vollstreckt werden:
      die Kommandanten der Wehrmachtgefängnisse;
   b) die in Wehrmachtuntersuchungsgefängnissen und Kriegswehrmachtgefängnissen vollstreckt werden:
      deren Kommandanten;
   c) die in Wehrmachthaftanstalten (bisher Standortarrestanstalten), in Kriegswehrmachthaftanstalten oder in anderen Arresträumen vollstreckt werden:
      die Wehrmachtkommandanten bzw. -standortältesten bzw. die sonstigen in Ziff. 20 WStVZV (H. Dv. 3/7 b, M. Dv. Nr. 124 Heft 3b, L. Dv. 3/7b) bestimmten Vorgesetzten;
   d) die in Feldstrafgefangenenabteilungen vollstreckt werden:
      deren Abteilungsführer;
   e) die in Strafvollstreckungszügen vollstreckt werden:
      deren vorgesetzte Kommandobehörde;
   f) die in der Wehrmachtfestungshaftanstalt vollstreckt werden:
      der Wehrmachtstandortälteste Germersheim.
5. In die Dienstreiseausweise der zu entlassenden Wehrmachtstrafgefangenen ist einzutragen: »Fährt zu seinem Truppenteil auf Grund des Erlasses des Chefs des Oberkommandos der Wehrmacht — B 14t WR (II/9) 2818/42 v. 4. 12. 42.«
6. Wehrmachtstrafgefangene, die wegen mangelhafter Führung nicht vorzeitig entlassen werden, und diejenigen, deren Strafende zwischen dem 2. 1. und 4. 1. 43 einschl. fällt, sind wegen der Sperrfrist für Dienstreisen (H. V. Bl. 1942 C Nr. 721 Ziff. 4) erst am 5. 1. 43 zu entlassen und zu ihren Truppenteilen in Marsch zu setzen. Von ihrem Strafende bis dahin gelten sie weiterhin zu den Wehrmachtstrafvollzugseinrichtungen kommandiert, sind aber als freie Soldaten zu behandeln.

O. K. W., 5. 12. 42
54 e 10 — Strafv. i. Kr.
Str 3785/42 II. Ang. — Tr Abt (Str II).

1034. Strafvollstreckungsplan für die Wehrmacht.

Ab 1. 1. 1943 tritt für Freiheitsstrafen und Straflagerwahrung, die durch Wehrmachtgerichte verhängt werden, folgender Strafvollstreckungsplan in Kraft:

A. Gefängnis- und gerichtliche Arreststrafen.

Gefängnisstrafen — außer solchen, bei denen die Strafvollstreckung nach § 102 Abs. 1 oder 3 der Kriegsstrafverfahrensordnung auf die allgemeinen Behörden übergeht (s. Abschn. C Abs. 1) — und gerichtliche Arreststrafen sind zu vollziehen:

I. Bei Wehrmachtangehörigen:

1. In Feldstrafgefangenenabteilungen oder in Strafvollstreckungszügen, soweit der Gerichtsherr die Strafvollstreckung in diesen anordnet.

   a) Feldstrafgefangenenabteilungen:

   Die Überweisung in Feldstrafgefangenenabteilungen soll nach den Richtlinien für die Vollstreckung von Freiheitsstrafen in der Wehrmacht vom 10. Juni 1942 — der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht — 14 n 16 Beih. 1 WR (I 3/4) 634/42 — grundsätzlich angeordnet werden bei Wehrmachtangehörigen mit Strafen (Strafteilen) von mehr als 3 Monaten, soweit sie kv. oder gvF. sind, oder soweit sie als gvH. unter schwierigen oder gefahrvollen Umständen eingesetzt waren.

   Ausnahmen: Offiziere, Beamte im Offz.-Rang, Unteroffiziere, Beamte im Uffz.-Rang, gegen die nicht auf Rangverlust oder Dienstentlassung erkannt ist, ferner Fälle, in denen aus besonderen Gründen die Überweisung in ein Wehrmachtgefängnis (z. B. fahrlässige Straftaten) angebracht ist.

   Zuführung im Osten möglichst unmittelbar auf kürzestem Wege in die nächsterreichbare Feldstrafgefangenenabteilung, sonst in das nächste bewegliche Heeresgefängnis bzw. Kriegswehrmachthaftanstalt bzw. Kriegswehrmachtgefängnis. Von diesen Weiterleitung in die für sie zuständige Feldstrafgefangenenabteilung. Bei Zuführung einer größeren Zahl ist vorher die Aufnahmemöglichkeit der Feldstr. Gef. Abt. festzustellen.

   Zuführung aus dem Südosten, Afrika, Westen, Norden und dem Heimatkriegsgebiet nach anliegendem Strafvollstreckungsplan in die Wehrmachtgefängnisse (Heimatkriegsgebiet). Weiterleitung von hier zu den Feldstr. Gef. Abt. nach Anforderung durch den Gen. z. b. V. beim O. K. H.

   Verurteilte mit Strafen (Strafteilen) unter 6 Monaten, die zunächst in ein Wehrmachtgefängnis (Heimatkriegsgebiet) eingeliefert werden, können bis auf weiteres nicht weitergeleitet werden.

   b) Strafvollstreckungszüge der Divisionen, Armeen usw.:

   Vollstreckung von Strafen (Strafteilen) bis zu 3 Monaten — außer Offiziere, Beamte im Offz.-Rang, Unteroffiziere, Beamte im Uffz.-Rang.

2. In Kriegswehrmachthaftanstalten (besetzte Gebiete) bzw. Wehrmachthaftanstalten (Heimatkriegsgebiet) — bisher Standortarrestanstalten —:

Anlage S. 613

Vollstreckung von Strafen (Strafteilen) bis zu 6 Wochen,

soweit nicht Vollstreckung in Strafvollstreckungszügen angeordnet ist (s. Ziff. 1 b).

3. In Kriegswehrmachtgefängnissen (besetzte Gebiete) bzw. Wehrmachtuntersuchungsgefängnissen (Heimatkriegsgebiet):

Vollstreckung von Strafen (Strafteilen) bis zu 3 Monaten, soweit nicht Vollstreckung in Strafvollstreckungszügen angeordnet ist (s. oben Ziff. 1 b).

Falls Aufnahme aus Raummangel nicht möglich, Weiterleitung nach anliegendem Strafvollstreckungsplan.

4. In Wehrmachtgefängnissen (Heimatkriegsgebiet):

Vollstreckung von Strafen (Strafteilen) über 3 Monate Gefängnis, soweit nicht Vollstreckung in Feldstr. Gef. Abt. angeordnet ist (s. oben Ziff. 1 a) nach anl. Strafvollstreckungsplan.

II. Bei deutschen Zivilpersonen (in der Hauptsache Wehrmachtgefolge):

1. In Kriegswehrmachtgefängnissen (besetzte Gebiete) bzw. Wehrmachtuntersuchungsgefängnissen (Heimatkriegsgebiet):

Vollstreckung von Strafen (Strafteilen) bis zu 3 Monaten.

2. In Wehrmachtgefängnissen (Heimatkriegsgebiet):

Vollstreckung von Strafen (Strafteilen) über 3 Monate Gefängnis nach anliegendem Strafvollstreckungsplan.

Für die Abgabe der Strafvollstreckung oder des Strafvollzugs an die allgemeinen Behörden gelten besondere Bestimmungen (vgl. O. K. W. B 54 f — AHA/Ag H/Str II Str 3160/41 v. 16. 10. 1941, Nr. 2700/42 v. 22. 9. 1942, O. K. M./AMA/MR 2/II Br. B. Nr. 8400/42 V).

III. Bei Kriegsgefangenen:

1. Im Wehrmachtgefängnis Graudenz:
für Franzosen, Belgier, Engländer, Amerikaner.

2. Im Wehrmachtgefängnis Germersheim (Rhein):
für Ost- und Südostgefangene.

IV. Bei Landeseinwohnern der besetzten Gebiete:

In den örtlich zuständigen Kriegswehrmachtgefängnissen nach näheren Anordnungen der Militärbefehlshaber usw., soweit nicht nach den Abschn. II bis IV des Erlasses H. M. 1942 Nr. 433, 513 und 925 eine andere Regelung angeordnet ist.

B. Straflagerverwahrung.

I. Straflagerverwahrung ist grundsätzlich in den Feldstraflagern zu vollziehen.

II. Soweit nicht eine unmittelbare Überweisung zu diesen möglich ist, sind Verurteilte, bei denen Straflagerverwahrung angeordnet ist, ausnahmslos dem Wehrmachtgefängnis Torgau-Fort Zinna zuzuführen. Von dort werden sie in Sammeltransporten zu den Feldstr. Lagern auf deren unmittelbare Anforderung zugeführt.

C. Zuchthaus- bzw. Gefängnisstrafen mit Ehrverlust usw.

Zuchthaus- und solche Gefängnisstrafen, neben denen zugleich auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, auf Dienstentlassung oder auf eine Maßregel der Sicherung und Besserung erkannt ist, sind ausnahmslos in Vollzugsanstalten der Reichsjustizverwaltung zu vollstrecken (§ 102 Abs. 1 KStVO), andere Gefängnisstrafen dann, wenn der Gerichtsherr die allgemeinen Behörden um Übernahme der Strafvollstreckung oder des Strafvollzugs ersucht (§ 102 Abs. 3 KStVO).

Zuführung aus den besetzten Gebieten und Weiterleitung in die allgemeinen Vollzugsanstalten regelt sich nach dem Erlasse H. M. 1942 Nr. 433 Abschn. I.

Im Heimatkriegsgebiet erfolgt Überführung in die zur Aufnahme von Untersuchungsgefangenen bestimmte Vollzugsanstalt am Sitze des nächstgelegenen Landgerichts (vgl. O. K. W. — 54 e 10 Schriftw. — AHA/Ag H Str III Str 1493/42 III. Ang. v. 1. 7. 1942).

D. Festungshaft.

Festungshaft wird in der Wehrmachtfestungshaftanstalt Germersheim (Klosterkaserne) vollzogen.

Zuführung unmittelbar.

Rechtzeitige Anmeldung jeder Einlieferung erforderlich.

E. Schlußbestimmungen.

Die Erlasse H. M. 1941 Nr. 895 mit Anl.,
H. M. 1941 Nr. 1104,
H. M. 1941 Nr. 1156,
H. M. 1942 Nr. 3,
H. M. 1942 Nr. 432

treten mit dem 31. 12. 1942 außer Kraft und sind zu streichen.

O. K. W., 27. 11. 42
54 f 10 Vollstr. Pl. / Str 3495/42 Tr Abt (Str II).

1035. SS-Standortkommandanturen, SS-Standortälteste.

Zur Sicherstellung einer reibungslosen Zusammenarbeit zwischen den Wehrmachtstandortkommandanturen und Wehrmachtstandortältesten und den SS-Standortkommandanturen bzw. SS-Standortältesten wird im Einvernehmen mit dem Reichsführer-SS (SS-Führungshauptamt) folgendes festgelegt:

1. Durch die Waffen-SS sind SS-Standortkommandanturen, SS-Standortälteste und SS-Standortführer eingerichtet bzw. eingesetzt worden.

Die z. Z. bestehenden SS-Standortkommandanturen, SS-Standortältesten und SS-Standortführer sind in der Anlage aufgeführt.

2. a) Jede SS-Standortkommandantur, jeder SS-Standortälteste und SS-Standortführer ist für einen SS-Standortbezirk zuständig.

b) Die SS-Standortbezirke sollen mit ihren Grenzen den entsprechenden Wehrmachtstandortbereichen angeglichen sein.

In Fällen, wo diese Angleichung aus besonderen Gründen (schwierige Orts-, Gelände-, Übungsplatzverhältnisse) nicht möglich ist (z. B. SS-Standortbezirk Glau im W. K. III), können Überschneidungen mehrerer Wehrmachtstandortbereiche durch einen SS-Standortbezirk eintreten. Eine unbedingte Angleichung der Grenzen der SS-Standortkommandanturen usw. an die der Wehrmachtkommandanturen usw., oder eine Zuweisung eines mehrere Wehrmachtstandortbereiche überschneidenden SS-Standortbezirks an einen Wehrmachtstandortbereich ist nicht notwendig.

3. Die Befugnisse und Aufgaben der Wehrmachtstandortkommandanturen und Wehrmachtstandortältesten sowie die ihnen obliegenden territorialen und Luftschutzaufgaben werden durch das Vorhandensein entsprechender Dienststellen der Waffen-SS nicht berührt.

4. Teile der Waffen-SS sind für die Kriegsdauer in die Wehrmacht eingegliedert und für den Kampfeinsatz dem Heere unterstellt. Diese Unterstellung gilt aber nur für die Zeit ihres Einsatzes im Operationsgebiet.

   Werden Verbände bzw. Einheiten der dem Heere unterstellten Teile der Waffen-SS in das Heimatkriegsgebiet verlegt, oder befinden sich Angehörige dieser Verbände im Heimatkriegsgebiet (Urlauber, Verwundete usw.), so unterstehen sie für die Zeit ihres Aufenthaltes im Heimatkriegsgebiet dem Reichsführer-SS.

5. Fronturlauber der dem Heere unterstellten Teile der Waffen-SS melden sich nach Eintreffen in der Heimat bei der für sie zuständigen SS-Standortkommandantur bzw. bei dem SS-Standortältesten oder Standortführer, in Orten ohne SS-Standortkommandanturen usw. bei der zuständigen Wehrmachtkommandantur bzw. bei dem Wehrmachtstandortältesten. Für die Dauer der Reise sind sie bis zum Aussteigen auf ihrem Bestimmungsbahnhof (im Heimatkriegsgebiet) dem Transportführer unterstellt.

   Entlaufungen sind entsprechend den für das Heer gegebenen Bestimmungen durchzuführen.

6. Die SS-Standortkommandanturen, SS-Standortältesten und SS-Standortführer führen ihre Aufgaben nach den Bestimmungen der H. Dv. 131 (Standortdienstvorschrift) durch.

7. Der Reichsführer-SS (SS-Führungshauptamt) hat zugesagt, die SS-Standortkommandanturen usw. nochmals auf die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit mit den Wehrmachtstandortkommandanturen usw hinzuweisen.

   Die Wehrmachtstandortkommandanturen und Wehrmachtstandortältesten haben mit den für ihre Bereiche in Betracht kommenden SS-Standortkommandanturen, SS-Standortältesten und SS-Standortführern engstens zusammenzuarbeiten.

   Dieses ist besonders auf dem Gebiete der Überwachung der militärischen Straßendisziplin notwendig.

   Hierzu können durch die Wehrmachtkommandanturen bzw. Wehrmachtstandortältesten im Einvernehmen mit den SS-Standortkommandanturen, SS-Standortältesten und SS-Standortführern, da wo eine Notwendigkeit dafür besteht, gemeinsame Streifen eingesetzt werden.

   Für die Durchführung der Überwachung des Wehrmachtreiseverkehrs gelten die hierfür gegebenen besonderen Bestimmungen.

O. K. W., 20. 11. 42
— 6789/42 — AWA/W Allg (II d).

Anlage

SS-Standortkommandanturen, SS-Standortälteste und SS-Standortführer

Es wurden errichtet:

SS-Standortkommandanturen in Berlin, Wien, Dachau, »Hegewald«, Prag, Lublin und Oslo.

Ein SS-Standortältester in Warschau.

In SS-Standorten, in denen keine SS-Standortkommandanturen eingerichtet bzw. keine besonderen SS-Standortältesten eingesetzt sind, sind die Kommandeure der Ersatz-Truppenteile SS-Standortälteste.

SS-Standortführer in Innsbruck und Salzburg.

Vorstehende Verfügung des O. K. W. AWA/W Allg mit 1 Anlage wird hiermit bekanntgegeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 30. 11. 42
— 28168/42 — AHA/Ia IV.

1036. Berichtigung der Karteimittel bei Umbenennungen.

In letzter Zeit haben zahlreiche Umbenennungen von Feldeinheiten stattgefunden. Um Fehlleitungen zu vermeiden, sind die Berichtigungen, die sich infolge der Umbenennungen im Wehrpaß, Kriegsstammrollenblatt und Soldbuch notwendig machen, unverzüglich vorzunehmen. Es darf nicht mit den Berichtigungen gewartet werden, bis z. B. wegen Versetzung, Lazaretteinlieferung, Ausscheiden durch Tod usw. die Karteimittel abgesandt werden müssen, weil dann die Änderungen erfahrungsgemäß leicht vergessen werden.

Bei den alten Kriegsstammrollenblättern war vorgeschrieben, daß die offene Bezeichnung der Einheit über der Spalte »Wehrnummer« einzutragen war. Bei den neuen Kriegsstammrollenblättern ist im Kopf eine besondere Spalte »Einheit« vorgesehen. Wenn Einheiten umbenannt werden, ist die alte Bezeichnung der Einheit so zu durchstreichen, daß sie leserlich bleibt, und die neue Einheitsbezeichnung daneben- oder darüberzusetzen unter Hinzufügung des Datums:

»ab .....«.
(Datum) (neue Einheitsbezeichnung)

Im Wehrpaß muß in Feld 19 auf S. 12 für jede Einheitsbezeichnung die abgeleistete Dienstzeit eingetragen werden.

Im Soldbuch müssen die alten und neuen Einheitsbezeichnungen auf S. 4 bzw. S. 17 unter C eingetragen werden; auch hier sind die alten Bezeichnungen so zu durchstreichen, daß sie leserlich bleiben.

O. K. W., 30. 11. 42
$\frac{12\,k\,16.\,14}{33028/42}$ Ag/E (III c).

1037. Wehrmacht-Uniform-bezugscheine.

a) O. K. W. vom 23. 7. 42 $\frac{2\,f\,32\,Beih.\,1}{Nr.\,2073/42\,g}$ W V (III c)

b) O. K. W. vom 24. 7. 42 $\frac{2\,f\,32\,Beih.\,1}{Nr.\,7848/42}$ W V (III c)

— H. V. Bl. 1942 Teil B S. 405 Nr. 680 —.

1. Noch bestehende Unklarheiten über die Ausstellung von Wehrmacht-Uniformbezugscheinen (Wehrmacht-

Uniformzusatzbezugscheinen) geben zu folgender Klarstellung Veranlassung:

Die Umbenennung der bisherigen Uniformbezugscheine (Uniformzusatzbezugscheine) in Wehrmacht-Uniformbezugscheine (Wehrmacht-Uniformzusatzbezugscheine) gem. Vorgangserlaß zu b) war notwendig, um dem Inhaber als Ausweis dafür zu dienen, daß er

a) der Wehrmacht oder einem der Wehrmacht unterstellten Verbande usw. angehört und

b) berechtigt ist, Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke (einschließlich W.-Schuhwerk), wie sie allein von Wehrmachtangehörigen getragen werden, zu erwerben

Die Voraussetzungen zu a) und b) müssen also erfüllt sein, um einen Wehrmacht-Uniformbezugschein (Wehrmacht-Uniformzusatzbezugschein) ausgestellt zu erhalten. Es soll damit gleichzeitig einem Erwerb immer knapper werdender Wehrmachtbekleidungs- und Wehrmachtausrüstungsstücke aus Beständen der Kleiderkassen der Wehrmacht (Verkaufsabteilung der Luftwaffe) und deren Zweigstellen durch solche Selbsteinkleider vorgebeugt werden, die nicht berechtigt sind, Uniformen, Wäsche und Ausrüstungsstücke in Farbe und Machart der Wehrmacht zu tragen. Im Zusammenhang hiermit ist O. K. W. der Vorgangserlaß zu a vom 23. 7. 42 Nr. 2073/42 g herausgegeben worden.

2. Der Vorgangserlaß zu a) (vom 23. 7. 42) ist wie folgt zu ergänzen:

Auf der ersten Seite der Anlage ist unter b) folgende Anmerkung aufzunehmen:

Ein Wehrmacht-Uniformbezugschein (Wehrmacht-Zusatzbezugschein) darf jedoch nur ausgestellt werden, wenn der Selbsteinkleider berechtigt ist, Wehrmachtuniform- und Wehrmachtausrüstungsstücke zu tragen. Trägt der Selbsteinkleider Uniformen und Ausrüstungsstücke, die in Farbe und Machart von denen der Wehrmacht abweichen, so ist ihm von dem Verband usw., dem er angehört, ein Uniformbezugschein (Uniformzusatzbezugschein) auszustellen. Nur ein Wehrmacht-Uniformbezugschein (Wehrmacht-Uniformzusatzbezugschein) berechtigt zum Erwerb von Uniformen, Wäsche und Ausrüstungsstücken bei Kleiderkassen der Wehrmacht (Verkaufsabteilung der Luftwaffe) und deren Zweigstellen sowie zum Bezug von W.-Schuhwerk.

In der Anlage zum O. K. W.-Erlaß vom 23. 7. 1942 sind unter A folgende Berichtigungen vorzunehmen:

a) Laufende Nr. 8: Streiche in Spalte 3:

»Der Führer des LS.-Warnkommandos« und setze dafür: »Die LS.-W.-Abteilungsführer bzw. die Abteilungsleiter Ia op 3 der Luftgaukommandos.«

b) Setze am Schluß hinzu: In Spalte 1 lfd. Nr. 10.

In Spalte 2: Führerdienstgrade der Transportbrigade Speer.

In Spalte 3: Der Stabsführer der Transportbrigade Speer.

O. K. W., 10. 11. 42

$\frac{\text{2 f 31 Beih. 1}}{\text{305142 g}}$ WV (III c).

Bekanntgegeben.

Der Erlaß O. K. W. $\frac{\text{2 f 32 Beih. 1}}{\text{2073/42 g}}$ WV (III c) v. 23. 7. 42 lautet:

»Anbei wird eine Zusammenstellung

a) derjenigen Selbsteinkleider der Wehrmacht, der Waffen-SS usw., die berechtigt sind, Uniformen usw. auf Wehrmacht-Uniformbezugscheine nach den Regelungsbestimmungen der Wehrmacht zu erwerben,

b) der für die Ausstellung der Wehrmacht-Uniformbezugscheine befugten Personen

mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Anderen als in der Zusammenstellung aufgeführten Personenkreisen ist es verboten, Wehrmacht-Uniformbezugsscheine zum Erwerb von Spinnstoff-, W.-Schuh- und Lederwaren auszustellen oder Waren auf etwa verbotswidrig ausgestellte Wehrmacht-Uniformbezugscheine zu beziehen. Verstöße werden, soweit nicht noch gegen andere Bestimmungen verstoßen ist, nach der Verbrauchsregelungs-Strafordnung vom 26. 11. 1941 — RGBl. I 1941 S. 734 — (H. V. Bl. 1942 Teil B S. 27 Nr. 48) bestraft.

Da die Federführung der Wehrmacht-Uniformbezugscheinregelung für die Gesamtwehrmacht (einschließlich der für Zwecke der Wehrmacht eingesetzten Verbände usw.) bei Oberkommando der Wehrmacht/AWA liegt, sind Änderungen oder Ergänzungen zu der Zusammenstellung nur nach vorheriger Genehmigung des Oberkommandos der Wehrmacht zulässig.«

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 20. 11. 42
— 31 a/c — Abt Bkl (I).

Anlage S. 614

1038. Auslandsurlaub von Wehrmachtangehörigen aus Oberetsch (ehem. Südtirol) und dem Kanaltal (Provinz Udine) in ihre Heimat.

— H. M. 1942 Nr. 49 —

Die gemäß der Bezugsverfügung Ziff. 3 angeordnete Voranmeldung von Beurlaubungen von Wehrmachtangehörigen aus Oberetsch und aus dem Kanaltal entfällt in Zukunft. Das Einverständnis der deutschen und italienischen Behörden wird bei der Ankunft des Urlaubers in Innsbruck herbeigeführt. In der Bezugsverfügung sind daher die Ziffern 3, 4 und 7 zu streichen.

O. K. W., 20. 11. 42

$\frac{\text{1 k 2018}}{\text{3989/42}}$ AWA/BW Sied (I)–W Allg (II a).

1039. Berichtigung.

Die »Verwaltungsbestimmungen für eine spätere Demobilmachung« erhalten zur Vermeidung von Doppelzahlungen folgende Ergänzung:

Hinter Abschnitt A, I Ziffer 2 ist als neuer Absatz einzufügen: »An Wehrmachtangehörige, die bereits früher als Angehörige des Reichsarbeitsdienstes oder als Notdienstverpflichtete im langfristigen Notdienst oder als Luftschutzdienstpflichtige im Luftschutzwarndienst bei ihrer Entlassung aus diesem Dienst das Entlassungsgeld von 50 RM erhalten haben, wird es bei der Entlassung aus dem Wehrdienst nicht noch einmal gewährt.«

O. K. W., 17. 11. 42
— 6099/42 — AWA/W Allg (I b).

Die »Verwaltungsbestimmungen für eine spätere Demobilmachung« sind unter Nr. 601 in den H. M. 1941 bekanntgegeben und sind handschriftlich zu ergänzen.

Ch H Rüst u. BdE, 19. 11. 42
— 27340/42 — AHA/Abt Demob.

1040. Medaille »Winterschlacht im Osten 1941/42« (Ostmedaille) vom 26. 5. 1942.

In Ziffer 5 der Durchführungsbestimmungen des O. K. W. ist angeordnet, daß die Wehrmachtteile ihren Bedarf unmittelbar bei der Präsidialkanzlei des Führers anzufordern haben.

In den Zusätzen des O. K. H. zu Ziffer 5 ist eindeutig der jeweilige Dienstweg für die Bedarfsmeldungen aufgezeigt.

Es liegt Veranlassung vor, darauf hinzuweisen, daß für die nachgeordneten Stellen des Heeres unmittelbare Anforderungen bei der Präsidialkanzlei des Führers unstatthaft und unerwünscht sind.

O. K. H., 17. 11. 42
— 14308/42 — PA (Z) V/Vb.

1041. Ehrenzeichen für deutsche Volkspflege.

Es besteht Veranlassung, auf Artikel 1 (2) der Satzung des Ehrenzeichens für deutsche Volkspflege sowie auf Ziffer 1 der Durchführungsbestimmungen des O. K. H. (S. 170 und 174 des Sammeldruckes »Orden und Ehrenzeichen«) hinzuweisen, wonach vorschlagsberechtigt für den Bereich der Wehrmacht ausschließlich Chef O. K. W. ist. Diese Anordnung gilt auch für Vorschläge ausländischer Wehrmachtangehöriger.

Für den Bereich des Heeres bedeutet dies, daß alle Vorschläge über das HPA dem O. K. W. zuzuleiten sind.

O. K. H., 18. 11. 42
— 14112/42 — PA (Z) V/Vd E.

1042. Tapferkeits- und Verdienstauszeichnung für Angehörige der Ostvölker.

— H. M. 1942 Nr. 667 —.

Zu der gemäß Zusätze des O. K. H. zu den Durchführungsbestimmungen des O. K. W. zu 4b angeordneten Vorlage von Verleihungslisten zum 10. j. M. wird bestimmt, daß in den Verleihungslisten die verliehene Stufe nicht durch Ziffern, sondern durch die Bezeichnung »in Bronze«, »in Silber«, »in Gold« kenntlich zu machen ist, z. B.

„2. Klasse in Bronze".

O. K. H., 26. 11. 42
— 29 a 26 — PA (Z) V/Vd E.

1043. Übernahme von Reserveoffizieren zu den aktiven Truppenoffizieren (DAL A I).

— H. M. 42 Nr. 471 und 930 —

Streiche in Verfügung H. M. 42 Nr. 471, Abschnitt II Ziff. 1 den Absatz d).

O. K. H., 3. 12. 42
— 8520/42 — Ag P 1/1. Abt. (a I).

1044. Umbenennung der Infanterie.

— H. M. 1942 Nr. 935 —.

Die Inf. Regt. 39, 22 und 230 erhalten unter Beibehalt ihrer bisherigen Nummern die Bezeichnung

Füsilier-Regiment.

O. K. H., 12. 11. 42
— 8995/42 — Gen St d H/Org Abt (II).

1045. Disziplinarbefugnisse.

Die Höheren Kommandeure der Nachschubtruppen erhalten die Disziplinarbefugnisse eines Divisionskommandeurs.

O. K. H., 29. 11. 42
— 8355/42 — Gen St d H/Org Abt (II).

1046. Disziplinarstrafgewalt im Heeresstreifendienst.

Unter Aufhebung der Verfügung H. M. 41 Nr. 1004 wird in Ergänzung des Erlasses H. M. 41 Nr. 526 befohlen:

1. Die Generale zur Überwachung der Manneszucht haben die Disziplinarstrafgewalt eines Divisionskommandeurs. Sie sind zuständig zur Bestrafung von Soldaten, Beamten (Generalsrang ausgenommen) und von männlichen Angehörigen des Heeresgefolges, wenn Verstöße dieser Personen gegen die Disziplin außerhalb der geschlossenen Truppe und gegen die Bestimmungen des Wehrmachtreiseverkehrs von ihnen selbst festgestellt oder wenn sie ihnen unmittelbar durch eine Streife vorgeführt werden.
2. Die Kommandeure des Streifendienstes haben die Disziplinarstrafgewalt eines Regimentskommandeurs. Sie sind unter den gleichen Voraussetzungen wie unter 1 zuständig zur Bestrafung von Soldaten bis einschließlich Hauptmann und von Beamten und männlichen Angehörigen des Heeresgefolges bis zum entsprechenden Dienstgrad bzw. entsprechender Einstufung.

O. K. H., 20. 11. 42
— 10401/42 g — Gen St d H/Org Abt (II)

14 b
9860/42 g (Ch H Rüst u. BdE) Tr Abt (I a).

1047. Heranziehung von Unteroffizieren zum Wachdienst.

(Standortdienstvorschrift Nr. 36 — 222.)

Bei der Gestellung von Wachen können bis auf weiteres Unteroffiziere aller Dienstgrade im Wachdienst als Schließerposten und zu Streifen (Innen- und Außenstreifen, Straßenstreifen) eingeteilt werden.

Ch H Rüst u. BdE, 20. 11. 42
— 32 467/42 — Tr Abt (III d).

1048. Auskünfte ziviler Dienststellen.

(Vertrauliche Behandlung.)

Es ist festgestellt worden, daß die Truppe immer wieder gegen den Erlaß H. M. 1941 Nr. 5 verstößt. Er lautet:

»Die Truppenteile haben darüber zu wachen, daß die von Bürgermeistern, Landräten und anderen zivilen Dienststellen erteilten Auskünfte bei Urlaubs-, Arbeitsurlaubs-, Entlassungs-, Uk.-Stellungs- usw. Anträgen

stets vertraulich behandelt werden. Die Stellungnahme der zur Auskunfterteilung aufgeforderten Dienststellen darf weder dem Antragsteller noch dem betr. Soldaten mitgeteilt werden.«

Durch Nichtbeachtung dieses Befehls entstehen schwerwiegende Nachteile. Es besteht u. a. Gefahr, daß nicht mehr erschöpfende sachliche Stellungnahmen vorgelegt werden.

Das Personal der Schreibstuben ist eingehend zu belehren. Gegen Verstöße ist einzuschreiten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 19. 11. 42
— 67579/42 — Tr Abt (V).

1049. Sammlungen für Geschenke an Vorgesetzte.

— H. M. 1942 Nr. 440 —

Zur Bezugsverfügung wird erläuternd bemerkt: Es ist die irrige Auffassung vertreten worden, daß Sammlungen für Geschenke an Vorgesetzte nur dann verboten seien, wenn es sich um die Aufbringung von Mitteln für Geschenke handele, die zur persönlichen Verwendung bestimmt seien. Eine solche Annahme ist unrichtig.

Nach dem ausdrücklichen Wunsch des Führers haben Sammlungen für Geschenke an Vorgesetzte auch dann zu unterbleiben, wenn mit ihnen eine ideelle Zweckbestimmung verbunden wird, z. B. die Beschaffung von Mitteln für die Errichtung einer Stiftung oder einer Vereinigung, oder für den Erwerb oder die Errichtung eines Erholungsheimes u. dgl. Dabei sind Sammlungen bei Personenvereinigungen und juristischen Personen des privaten oder öffentlichen Rechts, beispielsweise Gebietskörperschaften, in gleicher Weise unzulässig, wie solche bei Einzelpersonen. Im besonderen ist auch von Aufforderungen oder Anregungen zu Spenden dieser Art abzusehen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 25. 11. 42
14 a
30344/42 Tr Abt (I a).

1050. Aussonderung von verbotenem und unerwünschtem Schrifttum.

In Abänderung der Ziffer 1 der Verfg. O. K. H./Der Beauftragte des Führers für die militärische Geschichtsschreibung 37 b 14 (Ch) Nr. 2166/42 Büch. vom 22. 9. 1942 (H. M. 1942 Nr. 837) wird befohlen:

Auch die Kommandeure der Dienststellen, denen Truppenbüchereien (Offizier- und Mannschaftsbüchereien) unterstehen, setzen sich unmittelbar mit den zuständigen Kreisschrifttumsbeauftragten bzw. Kreisschulungsleitern in Verbindung und erbitten ihre Beratung und Mitarbeit bei der Durchprüfung der Büchereien auf verbotenes und unerwünschtes Schrifttum. Bei Eingang neuen Schrifttums ist in gleicher Weise zu verfahren.

Die Meldung an das O. K. H., deren Vorlage bis spätestens 1. 4. 1943 gefordert war, entfällt.

O. K. H., 20. 11. 42
37
2670/42 Chef H Büch (II).

1051. Bestimmungen für die Führung von Kriegstagebüchern und Tätigkeitsberichten.

Das durch Verfügung O. K. H., Kriegswissenschaftliche Abteilung des Generalstabes des Heeres Nr. 1500/40 vom 23. 4. 40 (H. M. 40 Nr. 538) vorgeschriebene Muster (V) für »Gefechts- und Verpflegungsstärken« wird außer Kraft gesetzt. An seine Stelle tritt mit sofortiger Wirkung das in der Anlage veröffentlichte neue Muster.

Die Vordrucke neuer Art sind bei den Verlagen
Hugo Hönicke, Berlin W 62, Burggrafenstr. 8,
und Kroll und Straus, Berlin SO 36, Hoffmanndamm 7,
im Handel erschienen.

Anlage S. 615

O. K. H., 23. 11. 42
— 900/42 — Kr Gesch Heer (Z).

1052. Berichtigung zum »Taschenbuch Britisches Heer«, 6. Auflage, Mai 1942.

Auf Seite 120 unten ist die zweite Zeile »General Sherman« zu streichen; dafür ist auf Seite 119 unter »Amerikanischer mittlerer Panzerkampfwagen M 4« einzufügen: »General Sherman?«.

O. K. H., 23. 11. 42
— 2811/42 — Gen St d H/ Abt Frd Heere West III.

1053 Bezug militärischer Zeitschriften für das Ersatzheer.

Die Bestellungen auf den zentralen Bezug der in der Anlage enthaltenen militärischen Zeitschriften für die Zeit vom 1. 1. 43 bis 31. 3. 43 müssen bis zum 28. 12. 42 erfolgen.

Anlage S. 617—620

Die Bestellung der Zeitschriften erfolgt durch die Wehrkreiskommandos, den Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotektor und Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren, den Militärbefehlshaber im Generalgouvernement und den Kommandanten der Schutzzone in der Slowakei. Zur Vermeidung von Doppelbestellungen darf bei jeder Dienststelle nur eine Abteilung mit der Bestellung sämtlicher Zeitschriften beauftragt werden.

Die Bestellschreiben sind mit Anschrift an den Verlag versehen, für jede Zeitschrift besonders, in zweifacher Ausfertigung an den Chef der Heeresbüchereien, Berlin W 35, Matthäikirchplatz 2, zu senden. Kein Begleitschreiben.

Es kommen in Frage:

1. Der Verlag E. S. Mittler u. Sohn, Berlin SW 68, Kochstr. 68/71,
   für:
   »Die Panzertruppe«,
   »Militärwochenblatt«,
   »Wehrtechnische Monatshefte«,
   »Zeitschrift für Veterinärkunde«.
2. Der Verlag »Offene Worte«, Berlin W 35, Bendlerstr. 22,
   für:
   »Kriegskunst in Wort und Bild«,
   »Vierteljahreshefte für Pioniere«.
3. Der Barbara-Verlag Hugo Meiler, München, Müllerstr. 22,
   für:
   »Artilleristische Rundschau«.

4. Der Verlag Christian Belser, Stuttgart,
für:
»Deutsche Nachrichtentruppen«.
5. Der Verlag Ernst Steiniger, Berlin SW 68, Beuthstr. 6/8,
für:
»Deutsche Reiterhefte«.
6. Der Verlag »Gasschutz und Luftschutz«, Verlag Dr. Ebeling, Berlin-Charlottenburg, Kaiserdamm 117,
für:
»Gasschutz und Luftschutz«.
7. Der Verlag Julius Springer, Berlin W 9, Linkstr. 23/24,
für:
»Der deutsche Militärarzt«.
8. Der Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg i. O.,
für:
»Deutsche Wehr«.
9. Der Verlag Bernard und Graefe, Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 134,
für:
»Soldatentum«.

Der Chef der Heeresbüchereien gibt eine Ausfertigung der Bestellschreiben an den betreffenden Verlag. Unmittelbar an den Verlag gerichtete Bestellungen werden in die zentrale Belieferung nicht einbezogen.

Die Büchereien des Heeres mit eigenem Personal bestellen die Zeitschriften für ihren Bedarf unmittelbar bei den Verlagen unter Buchung der Kosten bei ihrer Verfügungssumme bei Kap. VIII E 230 As 4 (Kap. VIII A 2 Tit. 13).

Der Versand der Zeitschriften erfolgt an je eine Dienststelle in jedem Standort. Hierzu sind von den Wehrkreiskommandos usw. bei der Bestellung Verteiler mit einzureichen und den empfangenden Stellen Anweisungen für die Weiterverteilung zuzustellen.

Die Wehrkreiskommandos usw. prüfen die Anmeldungen der Kommandanturen und Standortältesten auf ihre Zulässigkeit nach dem anliegenden Verteiler. Hierzu sind die Dienststellen, für die Zeitschriften angefordert werden, in den zum 18. 12. 42 vorzulegenden Anmeldungen der Kommandanturen und Standortältesten aufzuführen.

Der Verteiler enthält die Höchstgrenze der zulässigen Bestellungen. Innerhalb dieser Höchstgrenze sind nur die Zeitschriften zu bestellen, für deren Bezug ein dienstliches Interesse vorliegt.

Neben der zentralen Belieferung dürfen anderweit Kosten für den Bezug dieser militärischen Fachzeitschriften bei Kap. VIII E 230 As 4 (Kap. VIII A 2 Tit. 13) ohne besondere Genehmigung nicht gebucht werden. Ebenso ist die Buchung von Ausgaben für Zeitschriften bei den nicht begrenzten Haushaltsmitteln nicht zulässig.

O. K. H., 25. 11. 42
— 2709/42 — Der Beauftragte des Führers für die militärische Geschichtsschreibung.

1054. Aufstellung des Verpfl. Insp. O. K. H.

1. Durch Chef H Rüst und BdE/VA wird mit sofortiger Wirkung der

Verpflegungsinspekteur im O. K. H.
(Verpfl. Insp. O. K. H.)

aufgestellt.

2. Für die Tätigkeit des Verpfl. Insp. O. K. H. gilt folgende Dienstanweisung:

Dienstanweisung
für den Verpfl. Insp. O. K. H.

1. Der Verpfl. Insp. O. K. H. untersteht dem Chef des Heeresverwaltungsamts im O. K. H. Chef H Rüst u. BdE. Er hat gegenüber den Angehörigen seines Stabes die Disziplinarbefugnisse eines Abteilungschefs des O. K. H.

2. Dem GenStdH/Gen Qu steht der Verpfl. Insp. O. K. H. für den Bereich des Feldheeres jederzeit auf Anforderung bei VA zur Verfügung.

3. Der Verpfl. Insp. O. K. H. erhält seine fachlichen Weisungen vom Chef H Rüst u. BdE/VA/Ag V III.

4. Der Verpfl. Insp. O. K. H. unterrichtet sich über das Verpflegungswesen im gesamten Kriegsgebiet. Soweit für den Verpflegungsdienst der Gen Qu (Heeresintendant) zuständig ist, ist dessen Zustimmung erforderlich.

Der Verpfl. Insp. O. K. H. hat dem VA auf Grund seiner Feststellungen zu berichten und Vorschläge für Aufbringung, Zusammensetzung, Lagerung und Bereitstellung der Verpflegung einschließlich des Futters und der Marketenderwaren zu machen.

Alle einschlägigen Dienststellen haben dem Verpfl. Insp. O. K. H. Auskunft über das Verpflegungswesen und die damit im Zusammenhang stehenden Fragen zu geben.

In den Verpflegungsnachschub darf der Verpfl. Insp. O. K. H. ohne ausdrückliche Genehmigung der zuständigen Stellen nicht eingreifen. Er berichtet, wenn er auf dem Nachschubgebiet Maßnahmen für erforderlich erachtet, dem VA und, soweit dessen Zuständigkeit in Frage kommt, dem Gen Qu (Heeresintendanten).

5. Zur Durchführung seiner Aufgaben kann der Verpfl. Insp. O. K. H. alle Stellen im Heer, die Aufgaben auf dem Gebiet der Verpflegung haben, aufsuchen und ihrem fachlichen Dienst beiwohnen. Hierzu hat er sich mit den zuständigen militärischen und Verwaltungsvorgesetzten in Verbindung zu setzen.

Ch H Rüst u. BdE., 25. 11. 42
— 27468/42 — AHA/Ia II.

1055. Urlauberpakete.

Als Dank des Führers erhalten Urlauber, Verwundete und Kranke aus dem Bereich der Gesamtostfront und aus Afrika an bestimmten, unten näher bezeichneten Punkten ein Lebensmittelpaket oder eine Sonderlebensmittelkarte sowie Beschaffungsgeld zum käuflichen Erwerb des Paketinhaltes im Reichsgebiet.

Die Lebensmittel werden vom Reichskommissar für die Ukraine, Gauleiter Koch, bereitgestellt. Er ist mit der Durchführung der Führerpaketaktion vom Führer beauftragt.

Auf Grund der von O. K. W./WFSt/Qu (II) erlassenen Befehle werden nachfolgend die Bestimmungen über die Ausgabe der Urlauberpakete zusammengefaßt.

Berechtigt zum einmaligen Empfang eines Lebensmittelpaketes oder einer Sonderlebensmittelkarte nebst Beschaffungsgeld sind Urlauber, Verwundete und Kranke, die aus dem Bereiche der Gesamtostfront ins Reichsgebiet fahren, wenn sie ostwärts der Reichsgrenze oder des Gen. Gouv., in Norwegen nördlich des Polarkreises oder in Finnland eingesetzt sind, ebenso die Urlauber, Verwundeten und Kranken des Afrikakorps.

Urlauber in diesem Sinne sind:

a) diejenigen Angehörigen der Wehrmacht, der SS und O. T., des RAD. und der Polizei, des Zollgrenzschutzes, Schwestern, Schwesternhelferinnen und Betreuungshelferinnen, die mit ordnungsgemäßen Papieren zum planmäßigen Erholungsurlaub nach Deutschland reisen;

b) militärische Begleiter von Transporten, denen im Anschluß an die Transportbegleitung der planmäßige Erholungsurlaub bewilligt worden ist;
c) Angehörige der Wehrmacht und des Wehrmachtgefolges gemäß a, wenn sie im Anschluß an eine Dienstreise ihren planmäßigen Erholungsurlaub antreten und dies aus ihren Papieren ersichtlich ist.
d) Sonderurlauber, wenn der Urlaub auf Grund besonderer Leistungen gewährt wurde und ein Ausweis hierüber beigebracht wird, oder solche, die Sonderurlaub in Verbindung mit Bombenschaden in ihre Heimat erhalten.

Wochenendreisende, Urlauber nach Nachbarorten, Kommandierte, Dienstreisende und Versetzte fallen nicht unter den Begriff »Urlauber«.

Verwundete und Kranke, die — ganz gleich, mit welchen Transportmitteln — aus dem Ostgebiet oder aus Afrika kommen, erhalten an den Betreuungspunkten die Sonderlebensmittelkarte und das Beschaffungsgeld zum käuflichen Erwerb des Paketinhaltes im Reichsgebiet.

Die gleichen Bestimmungen gelten für alle Angehörigen der verbündeten Truppen, soweit sie von der Ostfront mit deutschen Urlaubern zusammen in deutschen Urlaubertransporten kommen.

Statt der Pakete werden Sonderlebensmittelkarten und Beschaffungsgeld zum käuflichen Erwerb des Paketinhaltes ausgegeben an:

a) Verwundete und Kranke aus dem Ostgebiet und aus Afrika,
b) auf eigenen Antrag an Ost- und Afrikaurlauber, die bei der Begleitung von Transporten oder bei sonstigen Dienstreisen auf anderen Wegen als vorgesehen ins Reichsgebiet eingereist sind.
c) auf eigenen Antrag an alle diejenigen berechtigten Verwundeten, Urlauber und Kranken, die nach dem 30. September 1942 in das Reichsgebiet eingereist sind und nachweislich kein Lebensmittelpaket oder Sonderlebensmittelkarten sowie Beschaffungsgeld zum käuflichen Erwerb des Paketinhaltes erhalten haben.

Lebensmittelpakete für Urlauber werden in folgenden Orten ausgegeben:

a) im besetzten Ostgebiet
Bhf. Zdolbunow
» Gretschany
» Przemysl
» Kowel
» Brest (Bug)
b) im Reichsgebiet:
Bhf. Memel
» Pogegen
» Tilsit
» Eydtkau
» Bialystok
» Königsberg (Hptbhf.)
» Flensburg
» München für Afrika-Urlauber
c) Hafen:
Memel
d) Flugplatz:
Lemberg.

Die Empfangsberechtigung wird bei den Empfängern von den Kommandeuren für Urlaubsüberwachung nachgeprüft.

Treffen die Voraussetzungen für den Empfang zu, dann wird im Soldbuch auf Seite 23 mit roter Farbe der Stempel aufgedrückt:

»Führerpaket erhalten«.

Bei Nichtwehrmachtangehörigen wird der Stempel in den Personalausweis (Verwendungsbuch u. ä.) eingedruckt.

Jeder als empfangsberechtigt Anerkannte erhält nach dem Abstempeln einen numerierten Gutschein, der an der Ausgabestelle für Pakete als Quittung verbleibt.

In Zweifels- und in Härtefällen entscheiden die Kommandeure für Urlaubsüberwachung, auf den Flugplätzen die Kommandanten der Fliegerhorste, in den Häfen der Kriegsmarine die Hafenkommandanten unter Anlegen eines strengen Maßstabes, ob das Lebensmittelpaket an den Betreffenden auszuhändigen ist.

Verwundete und Kranke aus dem Ostgebiet und aus Afrika erhalten an den Betreuungspunkten statt des Führerpaketes eine Sonderlebensmittelkarte und Beschaffungsgeld zum käuflichen Erwerb des Paketinhaltes im Reichsgebiet. Die Soldbücher bei Wehrmachtangehörigen und die Personalausweise bei Angehörigen des Wehrmachtgefolges werden genau so behandelt wie die von Urlaubern. Sind Soldbücher verlorengegangen, dann gelten Krankenpapiere oder Krankenzettel als Ersatz. Bei Neuausstellungen von Soldbüchern oder Personalausweisen ist die Eintragung über den Erhalt von Lebensmittelpaketen oder Sonderlebensmittelkarten und Beschaffungsgeld durch die ausstellende Dienststelle nachzutragen.

Alle die Urlauber, Verwundeten und Kranken, welche nach dem 30. 9. 1942 in das Reichsgebiet eingereist sind, bisher kein Urlauberpaket erhalten haben und nach dieser Verfügung anspruchsberechtigt sind, erhalten auf der Rückfahrt nach dem Osten auf eigenen Antrag und nachdem die Berechtigung zum Empfang eines Führerpaketes durch den Kommandeur für Urlaubsüberwachung festgestellt ist, auf den angeführten Betreuungsbahnhöfen eine Sonderlebensmittelkarte und Beschaffungsgeld zum käuflichen Erwerb des Paketinhalts. Sie können dann die Sonderlebensmittelkarte und das Geld sofort an ihre Angehörigen nach Hause schicken. Der Kommandeur für Urlaubsüberwachung setzt bei Ausgabe der Sonderlebensmittelkarte und des Beschaffungsgeldes in das Soldbuch oder den Personalausweis den Stempel »Führerpaket erhalten« ein.

Für den Urlauber, Verwundeten oder Kranken, der die Reichsgrenze nach dem 30. 9. 1942 überschritten hat, ohne ein Führerpaket zu erhalten und bereits wieder zu seiner Einheit im Osten oder nach Afrika zurückgekehrt ist oder sich derzeit bei einer Einheit im Heimatkriegsgebiet oder sonstigen besetzten Gebieten aufhält, fordert dessen Dienststelle auf seinen Antrag die Sonderlebensmittelkarte und das Beschaffungsgeld zum käuflichen Erwerb des Paketinhalts bei

Prüfstelle O. K. H., AHA/General z. b. V. IV, Berlin W 50, Bamberger Str. 3, an. Die Anforderung muß enthalten.

Name und Dienstgrad des Antragstellers, Name und Heimatanschrift der Person, an die die Sonderlebensmittelkarte und das Beschaffungsgeld zu schicken sind, sowie die vom Einheitsführer unterschriebene Erklärung, daß der Antragsteller nach dieser Verfügung berechtigt ist eine Sonderlebensmittelkarte zu erhalten.

General z. b. V. IV veranlaßt die Übersendung der Sonderlebensmittelkarte und des Beschaffungsgeldes an die vom Antragsteller namhaft gemachte Person und benachrichtigt die Einheit, damit diese im Soldbuch des Antragstellers die Eintragung »Führerpaket erhalten« vornimmt.

Laut Bestimmung darf jeder Urlauber, Verwundete oder Kranke nur einmal das Führerpaket erhalten.

Der Vermerk »Führerpaket erhalten« ist von den zuständigen Einheitsführern auf Seite 23 des Soldbuches bei allen jenen Urlaubern, Verwundeten oder Kranken nachzutragen, die vor Inkrafttreten dieser Bestimmung ein Führerpaket erhalten haben. Als Nachweis dient der

Urlaubsschein, D-Ausweis usw., auf dem der Stempelvermerk »Führerpaket erhalten« gemacht worden ist. Diese nachträgliche Eintragung ist deshalb notwendig, um zu verhindern, daß Urlauber, Verwundete und Kranke, die ein zweites Mal in der Zeit bis zum 31. 3. 1943 ins Reich fahren, ein weiteres Führerpaket erhalten.

Bei den Angehörigen des Wehrmachtgefolges, die über ein Soldbuch nicht verfügen, ist ein gleicher Vermerk in den Personalausweis (Verwendungsbuch u. ä.) zu machen.

Wer sich oder andere an Urlauberpaketen oder Lebensmitteln, die für diese bestimmt sind, rechtswidrig bereichert, wird als Volksschädling bestraft.

Urlauber usw., welche sich Lebensmittelpakete oder Sonderlebensmittelkarten und Beschaffungsgeld, ganz gleich, auf welche Weise, unrechtmäßig erschleichen, sind strengstens zu bestrafen.

Ebenso wird der Verkauf von Lebensmittelpaketen oder Sonderlebensmittelkarten strengstens bestraft.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 30. 11. 42
— 27935/42 — AHA/Ia V.

1056. Feldkochpersonal im Ersatzheer.

Die Verfügung H. V. Bl. 40 Nr. 1248 wird aufgehoben und durch nachfolgende Bestimmung ersetzt:

1. Haben Ersatz- oder Ausbildungsbtl. (Abt.) innerhalb des Reichsgebiets ständig mehrere Truppenküchen in Betrieb, so stehen überplanmäßig zu:

a) Küchenunteroffiziere, St. Gr. »G«
je weitere in Betrieb befindliche Truppenküche 1, wenn die Zahl der auf sie angewiesenen Küchenteilnehmer die Stärke von 2 Kp. (Battr.) = 500 Mann im Monatsdurchschnitt übersteigt.

b) Feldkochunteroffiziere, St. Gr. »G«
je weitere in Betrieb befindliche Truppenküche 1.

Der Feldkochunteroffizier übt die Funktionen des Küchenunteroffiziers mit aus, wenn die Zahl der Küchenteilnehmer die Stärke von 2 Kp. (Battr.) = 500 Mann im Monatsdurchschnitt nicht erreicht.

Sind Truppenküchen in Betrieb, deren Verpflegungsstärke im Monatsdurchschnitt unter 250 liegt, so steht nur ein gut ausgebildeter Feldkoch St. Gr »M« über die K. St. N. hinaus zu.

c) Küchenbuchführer
Übersteigt die Zahl der bei einem Verband im Monatsdurchschnitt zu Verpflegenden 1 500, so kann dem Küchenbuchführer 1 Gehilfe, St. Gr. »M« überplanmäßig beigegeben werden. Ausbildungs- und Ersatzverbände, die auf eine Küchenverwaltung angewiesen sind, rechnen hierbei als ein Verband.

2. Die Bestimmungen finden auch Anwendung bei sonstigen Einheiten des Ersatzheeres, wie Parke, Pferdelazarette usw., innerhalb des Reichsgebiets.

3. Außerhalb des Reichsgebiets kann die gleiche Regelung Platz greifen, wenn garnisonmäßige Verhältnisse vorliegen. Die Einstellung überplanmäßigen Personals bedarf hier der Genehmigung. Entsprechende Anträge sind an O. K. H., AHA V, zu richten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 7. 12. 42
— 10292/42 — AHA V.

1057. Ausbildungs-Regimentsstäbe.

Die den Ausbildungs-Regimentsstäben unmittelbar unterstehenden Ausbildungskompanien sind in der Regel wirtschaftlich auf Bataillonsstäbe angewiesen. Liegen die Regimentseinheiten geschlossen oder in der Mehrzahl mit dem Rgts. Stb. ohne einen Btls. Stb. in einem Standort, so wird der Rgts. Stb. verstärkt um:

1 Zahlmeister, Beamter des gehob. Verw. Dienstes, St. Gr. »K«,
1 Rechnungsführer, St. Gr. »G«,
1 Bekleidungsunteroffizier, St. Gr. »G«,
1 Schreiber, St. Gr. »G«,
1 Schreiber, St. Gr. »M«,
1 Kammerarbeiter, St. Gr. »M«.

Küchenpersonal ist mit O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) AHA V Nr. 10200/42 v. 23. 11. 42 (dem Ref. Kps.-Kdo. zugegangen) geregelt. Von den »G« Stellen sind in diesem Falle 2 Feldwebelstellen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 7. 12. 42
— 10434/42 — AHA V.

1058. Umbenennung.

Das gem. Verfg. O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) AHA/Ia IV Nr. 35035/42 geh. v. 5. 11. 42 von Altenburg nach Lissa (W. K. XXI) verlegte Inf. Ers. Btl. »Altenburg« wird in Ers. Btl. 600 umbenannt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 28. 11. 42
— 36852/42 g — AHA/Ia IV.

1059. Feldgendarmerie.

Die bisherige Feldgendarmerie-Ersatz-Abteilung 1, Perleberg, ist von Perleberg nach Litzmannstadt verlegt worden. Sie behält die Bezeichnung Feldgendarmerie-Ersatz-Abteilung (ohne Nummer).

Die Feldgendarmerie-Ersatz-Abteilung in Litzmannstadt ist zuständiger Ersatztruppenteil für alle Feldgendarmerieeinheiten und für die Feldgendarmen bei Stäben, Kommandanturen und sonstigen Dienststellen des Feld- und Ersatzheeres.

Die Soldbücher sind auf Seite 4, Abs. D entsprechend zu berichtigen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 18. 11. 42
— 26122/42 — AHA/Ia IV.

1060. Nachrichten-Dolmetscher.

H. M. 1941 Nr. 1231. —

Der Ersatz von Nachrichten-Dolmetschern läßt es nicht zu, in alle in den K. St. N. vorgesehenen Stellen für Nachrichten-Dolmetscher vollwertig ausgebildete Nachrichten-Dolmetscher einzusetzen. Die Nachrichten-Dolmetscher-Ersatz-Abteilung wird daher künftig Soldaten, die nicht vollwertige Nachrichten-Dolmetscher sind, durch Eintragung in die Karteimittel als Nachrichten-Hilfs-dolmetscher bezeichnen.

Nachrichten-Hilfsdolmetscher, welche sich in Nachrichten-Dolmetscherstellen (G-Stellen) befinden, dürfen in diesen Stellen nicht zu Unteroffizieren befördert werden. Das schließt nicht aus, daß Nachrichten-Hilfsdolmetscher nach Vervollkommnung ihrer Sprachkenntnisse erneut zur Nachr. Dolm. Ers. Abt. zwecks Teilnahme an einem Lehrgang und Ablegung einer Prüfung kommandiert bzw. versetzt werden. Eine entsprechende Eintragung über das erfolgreiche Bestehen der Prüfung in die Karteimittel wird durch Nachr. Dolm. Ers. Abt. vorgenommen bzw. veranlaßt.

Vollwertige Nachrichten-Dolmetscher sollen in erster Linie bei den Nachr. Auffl. Einheiten eingesetzt werden.

Bei Anforderungen von Nachrichten-Dolmetschern und Nachrichten-Hilfsdolmetschern, die von Einheiten des Feldheeres in zweifacher Ausfertigung an Gen St d H/Chef HNW zu richten sind, ist in jedem Falle anzugeben,

a) ob sie für Draht- oder Funkaufklärung benötigt werden,

b) ob entsprechende Planstellen vorhanden und frei sind.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 27. 11. 42
34 x 32—34 / 11482/42 In 7 (Ia 1).

1061. Instandsetzungsdienste für Kfz.

Die Schirrmeister (K) werden auf Anforderung der Inf. Divisionen durch O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) AHA/Gen d Mot (II) zugewiesen.

Die Anforderung der Kraftradfahrer, Motorenschlosser und Kraftwagenfahrer ist durch die Inf. Divisionen über die W. Kdo. an die zuständigen Ersatztruppenteile zu richten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 18. 11. 42
— 24874/42 — AHA/Ia II.

1062. Dienstliches Studium im Winterhalbjahr 1942/43.

Im Nachgang zu Abschn. IV H. M. 42, Nr. 918 wird bestimmt:

Die in Studentenkp. (Ing) befindlichen Soldaten (Studenten techn. Wissenschaften) setzen ihr dienstliches Studium nicht weiter fort (Sonderfälle siehe Ziffer 3).

1. Offiziere sind bis spätestens 10. 12. 42 zu ihren zuständigen Ersatztruppenteilen zu versetzen. Ihre Freigabe für eine Verwendung im Feldheer ist von den stellv. Generalkommandos beim O. K. H./PA/Ag P 1 zu beantragen. Dabei ist besonders zum Ausdruck zu bringen, daß es sich um bisherige Angehörige einer Studentenkp. (Ing) handelt.

2. Unteroffiziere und Mannschaften sind zum 12. 12. 42 zu ihren zuständigen Ersatztruppenteilen zu versetzen. Soweit sie zum Ingenieuroffizier-Anwärter ernannt worden sind, werden sie durch den Kommandeur ihres Ersatztruppenteils zu den Offizieranwärtern ihrer Stammwaffe übernommen. Ihre Personalpapiere sind entsprechend zu berichtigen. Sie werden durch den Kommandeur ihres Ersatztruppenteils dem O. K. H./PA zur Teilnahme an dem 12. O. A.-Lehrgang an den Waffenschulen (H. V. Bl. 42, Teil C, Nr. 649) namhaft gemacht. Soweit sie noch nicht zum Ingenieuroffizier-Anwärter ernannt worden sind, sind sie unter Berücksichtigung der Beurteilung des Kommandeurs des letzten Feldtruppenteils durch den Kommandeur des Ersatztruppenteils auf ihre Geeignetheit zum Truppenoffizier zu überprüfen.

Die zum Truppenoffizier geeigneten Soldaten sind, falls sie die Voraussetzungen nach Ziffer 2 der Verfügung H. V. Bl. 42, Teil C, Nr. 649 erfüllen, ebenfalls dem O. K. H./PA zur Teilnahme an dem 12. O. A.-Lehrgang an den Waffenschulen namhaft zu machen.

Soldaten, die nicht zum Truppenoffizier geeignet sind und die Voraussetzungen nach Ziffer 2 der Verfügung H. V. Bl. 42, Teil C, Nr. 649 nicht erfüllen, stehen dem Ersatztrupenteil zur Verfügung.

Zu 1 und 2.

Alle Soldaten, die Studenten der Fachrichtungen Bauingenieurwesen und Elektrotechnik sind, stehen der Pionierwaffe zur Verfügung. Sie sind von den Wehrkreisen nach Eintreffen bei ihren Ersatztruppenteilen sofort in ein Pi. Erf. Btl. zu versetzen, soweit für sie nicht bereits ein Pi. Erf. Btl. zuständig ist.

Soldaten, die Studenten der Fachrichtung Vermessungswesen sind, sind zur Verwendung bei Vermessungs- und Beobachtungsabteilungen zu Art. Erf. Abteilungen zu versetzen.

3. Ausgenommen von der in 1 und 2 getroffenen Regelung sind:

a) solche Soldaten, die bis zum Herbst 1943 die Diplomhauptprüfung ablegen. Sie setzen ihr dienstliches Studium bis zur Ablegung der genannten Prüfung fort,

b) versehrte Soldaten im Sinne der Bestimmungen H. M. 42 Nr. 334 und 680. Sie setzen ihr Studium bis zum Ende des Wintersemesters 1942/1943 dienstlich fort.

Weitere Befehle für die in a und b genannten Soldaten folgen zeitgerecht.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 28. 11. 42
31 d 15 / 67931/42 Tr Abt (I).

1063. Vorläufige Anweisung für die Kolonialausbildung im Ersatzheer — N. f. D. — vom 7. 11. 41.

— H. M. 1942 Nr. 234 —.

Es wurde festgestellt, daß diese Anweisung noch als »Geheim!« behandelt und daher nur einem beschränkten Kreis von Ausbildern zugänglich ist.

Gemäß H. M. 1942 Nr. 234 ist die »Vorl. Anw. f. d. Kolonialausb. im Erf. Heer« als »N. f. D.« Vorschrift erklärt worden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 20. 11. 42
— 89 a/b — AHA V/H Dv (VII).

1064. Auftragen der Waffenröcke.

Zu H. M. 1941 S. 282 Nr. 555 Ziff. II b wird ergänzend angeordnet:

An Waffenröcken, die sich noch als Ausgehröcke eignen, an denen aber die bläulichdunkelgrünen Kragen und Ärmelaufschläge unansehnlich sind und erneuert werden müssen, sind solche aus Rockstrichtuch — Ärmelaufschläge jedoch ohne Patten und Litzen — anzubringen. Erst wenn die Waffenröcke in die Dienst- (Exerzier-) Garnitur eingereiht werden, sind Kragen und Aufschläge bei ihrer Erneuerung aus feldgrauem Blusentuch anzufertigen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 30. 11. 42
— 64 h 10/11. 10 — Abt Bkl (III a).

1065. 2 cm Kw. K. 38.

Es wird darauf hingewiesen, daß bei der 2 cm Kw. K. 38 laufend auf eintretende Beschädigungen der Verriegelungskämme des Verschlußkopfes der 2 cm Kw. K. 38, insbesondere auf Eindrückungen an den tragenden Flächen der Verriegelungskämme (Treppenbildung) zu achten ist. Bei auftretender Treppenbildung ist der Verschlußkopf auszuwechseln.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 11. 42
— 4577/42 g — In 2 (III c).

1066. Einführung des Schlittens für 2 cm Flak.

1. Der Schlitten für 2 cm Flak wird eingeführt.

2. Zweck: Der Schlitten, der im zweispännigen Tandemzug gefahren wird, dient als Selbstträger für 2 cm Flak 30 und 2 cm Flak 38. Er wird auch als Gepäck- und Munitionsschlitten verwendet. Auf kurze Strecken ist ein Bewegen des Schlittens mit aufgesetztem Geschütz im Mannschaftszug möglich.

3. Benennung: Schlitten für 2 cm Flak.

4. Geräteklasse: L.

5. Anforderungszeichen: L 33 001.

6. Ziffer der Stoffgliederung: 20.

7. Ausrüstung: Zuständig sind je Fla.-Zug aller an der Ost- und Nordfront im Winter eingesetzten 2 cm Fla.-Komp. — 4 Schlitten.

8. Vorschriften: Die Beschreibung und Aufbauanleitung für die Geschütze wird in Kürze zugewiesen.

9. Verteilung der Schlitten für 2 cm Flak erfolgt nach Eingang durch Gen St d H/Gen Qu. Anforderungen haben zu unterbleiben.

10. Ausgabe der Schlitten wird besonders befohlen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 25. 11. 42
— 18663/42 — In 2 (III c).

1067. 1. Munitionsausstattung für 2 cm Flak 30 und 38 und 2 cm Flak-Vierling.

Für 2 cm Flak 30 und 38 und 2 cm Flak-Vierling wird die 1. Munitionsausstattung wie nachstehend festgesetzt:

Munitionsart	1. Mun. Ausstattg.	davon bei fecht. Truppe	davon auf le. Kol.	auf Div. Nachsch. Kol.
a) für 2 cm Flak 30 und 38				
2 cm Br. Sprgr. Patr. m. L'spur[1])	480	480	—	—
2 cm Br. Sprgr. Patr. o. L'spur[1])	480	480	—	—
2 cm Pzgr. Patr. m. L'spur »Z«	480	480	—	—
b) für 2 cm Flak-Vierling				
2 cm Br. Sprgr. Patr. m. L'spur[1])	2900	2900	—	—
2 cm Br. Sprgr. Patr. o. L'spur[1])	2900	2900	—	—
2 cm Pzgr. Patr. m. L'spur »Z«	2900	2900	—	—

[1]) Für 2 cm Br. Sprgr. Patr. m. und o. L'spur können 2 cm Sprgr. Patr. m. L'spur verwendet werden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 1. 12. 42
— 18985/42 — In 2 (IV).

1068. 2 cm Brand-Sprenggranatpatrone ohne L'spur (Flak).

— H. M. 1942 S. 441 Nr. 846 —.

Beim Verschießen der 2 cm Br. Sprgr. Patr. o. L'spur (Flak) ist zu berücksichtigen, daß diese Sprgr. nach einer Flugzeit von 5,5 bis 8 Sek. zerlegt wird. Diese Munitionssorte ist im Heimatkriegsgebiet grundsätzlich nur mit über 7° Rohrerhöhung, in sonstigen Gebieten unter 7° Rohrerhöhung nur dann, wenn eigene Truppen und lebenswichtige Anlagen nicht gefährdet werden, zu verschießen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 25. 11. 42
— 18551/42 — In 2 (IV).

1069. 2 cm Pzgr. Patr. L'spur »Z«.

Die Brenndauer der Lichtspur der 2 cm Pzgr. Patr. L'spur »Z« ist auf 4,5 Sek. verlängert worden, was einem Geschoßweg von etwa 1 800 m entspricht. Dementsprechend erfolgt die Zerlegung des Geschosses nach etwa 1 800 m.

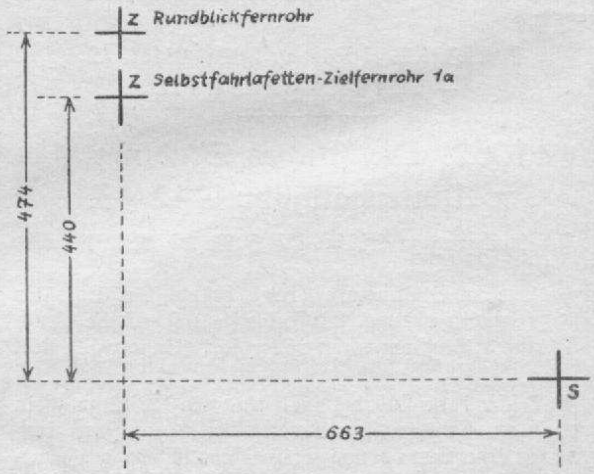
Im Erl. H. M. 1942 S. 465 Nr. 898 ist im 3. Absatz 2. Zeile die Zahl »900« zu ändern in »1 800«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 1. 12. 42
— 18984/42 — In 2 (IV).

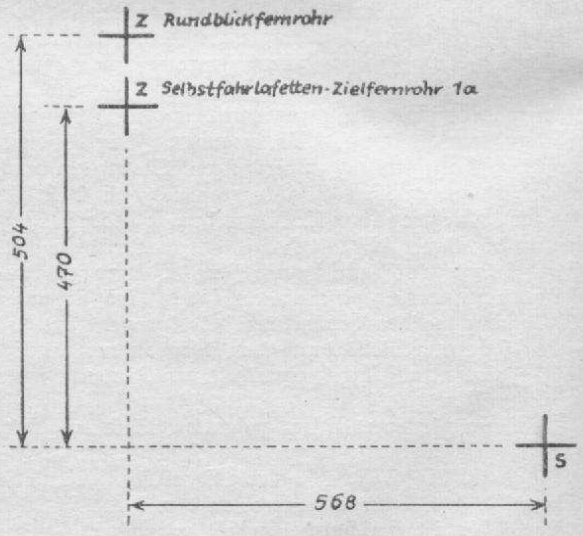
1070. 7,5 cm Stu. K. 40 (Justierung).

Durch das nähere Heranbringen der Zieleinrichtung an die Decke des Fahrzeuges ergeben sich unabhängig von der Rohrlänge Unterschiede in den Abmessungen des Zielbildes.

1. Zielbild für 7,5 cm Stu. K. 40, deren waagerechte Entfernung von Mitte Rohr bis Ziellinie Sfl. Z. F. 1 a bzw. Rbl. F. 568 mm beträgt:



2. Zielbild für 7,5 cm Stu. K. 40 mit der vorstehend genannten waagerechten Entfernung von 663 mm:



O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 26. 11. 42
— 73 a — In 4 (S I c).

1071. Schießen mit Doppelzündern.

In den Erfahrungsberichten der Truppe erscheinen zum Teil Klagen über ungenaues Arbeiten der Dopp. Z. Nach den bisherigen Untersuchungsergebnissen ist in den BWE die Ursache für die Abweichung der mittleren Sprengpunktlage von der errechneten zu suchen, da der Einfluß der BWE sich nicht nur auf die Schußweite, sondern auch auf die Flugzeit und damit auf die Zünderstellung erstreckt.

Die Errechnung dieses Einflusses ist zu umständlich und zu zeitraubend.

Statt dessen ist folgendes Verfahren anzuwenden:

Für Einschießen mit hohen Sprengpunkten ist grundsätzlich zunächst immer die Zünderstellung zu nehmen, die zur kürzeren Entfernung gehört, sodann ist — wenn erforderlich — die Sprenghöhe zu korrigieren.

Ist beispielsweise die Aufsatzentfernung infolge der BWE einschließlich des zusätzlichen Temperatureinflusses größer als die Kartenentfernung, so ist die zur Kartenentfernung gehörige schußtafelmäßige Zünderstellung zu nehmen.

Ist aber die Aufsatzentfernung infolge der BWE einschließlich des zusätzlichen Temperatureinflusses kleiner als die Kartenentfernung, so ist die zur Aufsatzentfernung gehörige schußtafelmäßige Zünderstellung zu nehmen.

In diesem Sinne abgefaßte Deckblätter für die Erläuterungen zu den Schußtafeln werden später herausgegeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 11. 42
$\frac{73\,o}{20585/42}$ In 4 (MunIE).

1072. Spreng- und Zündmittel.

Um Unklarheiten zu beseitigen wird folgendes befohlen:

1. Die Ausstattung der Pi. Ref.- bzw. Ausbildungs-Kp. usw. mit Spreng- und Zündmitteln richtet sich wie bisher nach:

   H. M. 39 Nr. 928,
   » 40 » 231,
   » 40 » 508 bzw. 1126,
   » 41 » 26,
   » 41 » 731,
   » 42 » 20,
   » 42 » 116,
   » 42 » 320

   O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) Az. 74 e 1030/34 AHA/Pi Abt (In 5) III a 1 Nr. 4956/42 vom 10. 6. 1942.

2. Die Ausstattung einer Kp. eines Pi.-Ers.-Btl. usw. mit Spreng- und Zündmitteln richtet sich gleichfalls nach:

   H. M. 39 Nr. 928,
   » 40 » 231,
   » 40 » 508 bzw. 1126,
   » 41 » 26,
   » 41 » 731,
   » 42 » 20,
   » 42 » 116,
   » 42 » 320

   O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) Az. 74 e 1030/34 AHA/Pi Abt (In 5) III a 1 Nr. 4956/42 vom 10. 6. 1942.

Hierbei ist gleichgültig, ob Ausbildungs- und Ersatz-Kp. im selben Standort liegen oder nicht.

Da bei den Ersatz-Kompanien usw. kein Ausbildungsabschnitt besteht, stehen die Mengen für die gleiche Zeit zu, wie für die Ausbildungs-Kompanie der Ausbildungsabschnitt rechnet. Die angegebenen Ziffern in den H. M. usw. sind mit Hinweis zu versehen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 2. 12. 42
— 74 e 1030/34 — In 5 (III a 1).

1073. Spreng- und Zündmittel der Stromsicherungseinheiten.

In den H. M. 1942 Nr. 20 ist auf Seite 9 unter Zündmittelkasten Satz a zu setzen:

Üb.-S-Mine 35 (Behälter) 1)	12
Rauchladung f. Üb.-S-Mine 35	24
S-Minenzünder 35	24

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 1. 12. 42
— 74 e 1030/34 — In 5 (III a 1).

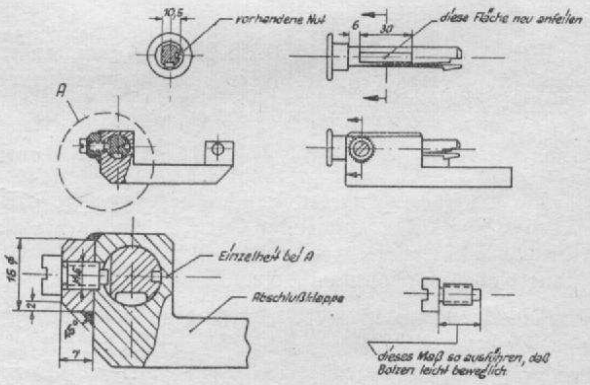
1074. Kw. K. und Stu. K.

(Stromzuführung im Verschlußkeil)

An den Verschlußkeilen, insbesondere bei 7,5 cm Kw. K. 40 und 7,5 cm Stu. K. 40, wurde beim Schuß häufig ein Öffnen der Abschlußklappe und somit ein Herausfallen der Stromzuführung festgestellt.

Zur Beseitigung des Fehlers wird in der laufenden Fertigung der Federbolzen um 90° gedreht, so daß die Federnase nach unten zu liegen kommt und dadurch die Sicherung verstärkt.

An den bei der Truppe befindlichen Kanonen ist diese Änderung vom Truppenwaffenmeister gem. nachstehender Zeichnung durchzuführen.



O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 13. 11. 42
$\frac{73\,c\,10}{7231/42}$ In 6 (Z. G. WuG III).

1075. Verpackung von Munition für schwere Pak.

Zur Mitführung der Munition für

7,5 cm Pak 40
7,5 cm Pak 41
7,62 cm Pak 36

auf den Gefechts- und Munitionsfahrzeugen der Truppe sind die luftdichten Patronenbehälter der

7,5 cm Pak 40
7,5 cm Pak 41
7,62 cm Pak 36
} (Inhalt 1 Patrone)

vorgesehen. Die Patr.-Kästen aus Holz (Inhalt 3 Patr.) sind ausschließlich für den Nachschub bestimmt.

Es ist daher erforderlich, daß bei Erstausstattungen den Truppenteilen Mun. in luftdichten Patronenbehältern zugewiesen wird und auch die ersten Nachschubsendungen unbedingt in diesen Packgefäßen nachgeführt werden müssen. Bei späterem Nachempfang von Munition in Patr.-Kästen aus Holz sind die Patronen von der Truppe in die luftd. Patronenbehälter umzupacken. Hierbei ist darauf zu achten, daß die Art der Patronen mit der Bezeichnung auf den luftd. Patronenbehältern übereinstimmt.

Die leeren Holzpackgefäße sind auf dem Versorgungswege wieder abzugeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 19. 11. 42
74 c 50—80 / 7106/42 In 6 (Z. G. WuG VIII).

1076. Formänderungen.

1. Formänderung an 7,5 cm Pak 40

Für die gleichzeitige Verwendung der auswechselbaren Protzöse, einlappig hinter Beute-Kraftfahrzeugen ist die Vergrößerung der Ösenbohrung von 40 mm ⌀ auf 55 mm ⌀ erforderlich.

Die Änderung ist sofort vom Truppenwaffenmeister nach Anlage durchzuführen.

Anlage S. 616

Die Originalzeichnung 5-0732.9001 (4) kann außerdem bei Bedarf bei der Heereszeichnungenverwaltung Berlin, Klosterstr. 4, angefordert werden.

2. Formänderung an 7,5 cm Pak 41

Für die Anbringung der Zwischenkupplung nach Zeichnung 4 VI B 03242 mit einlappiger Protzöse an der am Geschütz befindlichen doppelten Protzöse ist die Formänderung nach Anlage durchzuführen.

Die Änderung ist sofort durch den Truppenwaffenmeister vorzunehmen.

Die Originalzeichnung 05 C 721 kann außerdem bei Bedarf bei der Heereszeichnungenverwaltung Berlin, Klosterstr. 4, angefordert werden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 26. 11. 42
— 7655/42 — In 6 (Z. G. WuG VIII).

1077. Abgabe von Heeresgerät (hier: Kfz.-Gerät) an die gesamte Waffen-SS während des Einsatzes der Wehrmacht.

— H. M. 1940 Nr. 241 —

Wie mit H. M. 1940 Nr. 241 angeordnet, ist den der Wehrmacht unterstellten Verbänden der Waffen-SS Heeresgerät — also auch Kfz.-Gerät — ohne Kostenerstattung gegen Belegwechsel abzugeben.

Hierzu wird angeordnet:

1. Das der gesamten Waffen-SS zugewiesene Kfz.-Gerät ist vom SS-Führungshauptamt — Kommandoamt der Waffen-SS — als Eigentum des Heeres, also getrennt vom SS-eigenen Gerät, nachzuweisen.

   Die Kfz. werden von der Waffen-SS unter eigenem Kennzeichen »SS« zugelassen.

2. Bezüglich Instandsetzung sind die Kfz. wie die übrigen Wehrmacht-Kfz. zu behandeln.

3. An den Kfz. sind vor ihrer Übergabe an die Waffen-SS die WH-Kennzeichen, Stempel, taktischen- und Verbandszeichen restlos zu entfernen. Die Kfz.-Scheine sind auf der 1. Seite diagonal zu durchstreichen und mit dem Vermerk: »Abgegeben am ..... an die Waffen-SS«, Dienststelle, Unterschrift, Dienststempel zu versehen. Sie sind danach mit der Kfz.-Veränderungsmeldung (H. V. Bl. 1941 Teil B Nr. 635 Abschnitt F, 6) dem O. K. H./Gen d Mot — Sammelstelle für Wehrmacht-Kfz.-Papiere — einzusenden.

   Kfz.-Briefe sind vom SS-Führungshauptamt — Kommandoamt der Waffen-SS bei O. K. H./Gen d Mot (Sammelstelle für Wehrmacht-Kfz.-Papiere) — anzufordern. Die Anforderung muß enthalten:

   a) Kennzeichen,
   b) Kfz.-Art,
   c) Hersteller,
   d) Fahrgestellnummer.

Die Sammelstelle für Wehrmacht-Kfz.-Papiere wird in den Kfz.-Briefen in Anlehnung an Verfg. O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) AHA/Ag K/M/K Nr. 788. 2. 41 vom 22. 2. 41 einen Sperrvermerk in diesen Kfz.-Briefen vorzunehmen.

4. Unbrauchbare und nicht mehr geeignete Kfz. dürfen weder verwertet noch verkauft werden, sondern sind an den nächstgelegenen Heeres- oder Heimat-Kraftfahrpark abzugeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 23. 11. 42
— 59 — Gen d Mot [IV (a)].

1078. ERZ 39 für 15 cm Wgr. 41.

Die häufigen Klagen der Truppe über eine große Anzahl von Zündversagern beim elektrischen Randdüsenzünder 39 (ERZ 39) sowie über einen zu geringen Vorrat an ERZ 39 bei den Werfern, geben zu nachstehenden Hinweisen Veranlassung:

1. An den hierher eingesandten Musterstücken wurde festgestellt, daß der Kontaktteller durch zu festes Eindrücken der Kontaktspitze durchstoßen und der ERZ 39 dadurch so beschädigt wurde, daß eine Zündung des Treibsatzes der Wurfgranate nicht erfolgen konnte.

Es ist von der Truppe streng darauf zu achten, daß die Kontaktspitze nicht in der Mitte, sondern am Rande des Kontakttellers, jedoch nicht über den beiden Ausschnitten für den Zünderdraht aufgesetzt wird.

Die aus Neufertigung anfallenden ERZ 39 erhalten bereits einen verstärkten Kontaktteller, um das unbeabsichtigte Durchstoßen des Kontakttellers zu verhindern.

2. Der Vorrat an ERZ 39 beträgt nach Anl. Ch 1050 50 Stück je Werfer. Dieser Vorrat wird vorübergehend auf 150 Stück je Werfer erhöht. Das bei der Truppe vorhandene Fehl an ERZ 39 ist beschleunigt entsprechend aufzufüllen.

3. Der den Kalibereinheiten für 15 cm Wgr. 41 nach D 443/5 beizugebende Vorrat von 100 ERZ 39 wird daher bis auf weiteres auf 350 ERZ 39 festgesetzt. Die Truppe hat beim Munitionsempfang darauf zu achten, daß ihr die entsprechende Anzahl von Vorratsranddüsenzündern mit ausgehändigt wird.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 18. 11. 42
— 74 b/c — In 9 (IV c).

1079. Gasplanen Op (Tp/Ark).

Gasplanen Op (Tp/Ark) sind auf der einen Seite braun, auf der andern Seite weiß gestrichen und sowohl zur Verwendung in den Tropen wie während des Winters und in Gegenden mit dauernder Schneelage geeignet. Diese Gasplanen können neben ihrem eigentlichen Verwendungszweck als Schutz gegen abgeregnete Kampfstoffe auch als wasserdichte Unterlagen für Lager in Zelten, Schneehütten u. a. behelfsmäßig für kurze Zeit verwendet werden. Hierzu ist die Gasplane Op (Tp/Ark) auf dem Boden auszubreiten und darüber aus Stroh, Decken usw. die Lagerstatt zu errichten. Nach derartiger Verwendung ist die Gasplane vor dem Zusammenfalten und Verpacken in der Gasplanentasche durch Abreiben sorgfältig zu säubern und zu trocknen.

Mit Rücksicht auf die Rohstoff- und Nachschubschwierigkeiten darf diese Verwendung der Gasplane nicht dem einzelnen überlassen werden, sondern ist nach Prüfung aller Verhältnisse nur durch den Komp.- (Battr.-) Führer freizugeben, so daß jeder Mißbrauch vermieden wird und die Bereitschaft zur Abwehr abgeregneten Kampfstoffes jederzeit gewährleistet ist.

Verwendung der Gasplane als Teppichläufer zur Belegung von Gängen in Zelten usw. ist wegen der Beschädigung der Gasplane durch den Stiefelbeschlag verboten.

Nach Vergiftung durch Geländekampfstoffe können Gasplanen Op (Tp/Ark) durch Einlegen in Wasser ausreichend entgiftet werden. Hierbei sind folgende Entgiftungszeiten einzuhalten:

Bei einer Wassertemperatur			von 60°	12 Stunden,
»	»	»	» 40°	24 »
»	»	»	» 30°	48 »
»	»	»	» 20°	96 » .

Die Gasplanen Op (Tp/Ark) werden der Truppe ohne besondere Anforderung zugewiesen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 23. 11. 42
— 83 a/s 50/54 — In 9 (Va).

1080. Feldfiltereinsätze.

1. Die von Maskenträgern bei Versetzungen zum Ersatzheer aus dem Felde mitgebrachten, zur Ausstattung der Gasmaske gehörenden Feldfiltereinsätze sind ohne Rücksicht darauf, welches Fertigungsjahr und Ausgabedatum sie tragen, nicht wieder für die Feldausstattung zu verwenden. Mit diesen Filtereinsätzen ist wie folgt zu verfahren:

a) Feldfiltereinsätze des Fertigungsjahres 1937 und älter oder mit nicht feststellbarem Fertigungsjahr sowie nach der Prüfung nach b nicht vollständig brauchbare Filtereinsätze sind (nach H. M. 40 S. 212 Nr. 512) unbrauchbar zu machen und an das zuständige H. Za. abzugeben.

b) Feldfiltereinsätze des Fertigungsjahres 1938 und jünger sind, in eine einwandfrei gasdicht sitzende Gasmaske eines beliebigen Maskenträgers eingeschraubt, einer gründlichen Gasraumprobe zu unterziehen; dann sind sie mit dem Prüfgerät für Atemfilter (H. Dv. 395/10) zu prüfen.

Erweisen sich die Feldfiltereinsätze als vollständig brauchbar, so sind sie in die Bestände einzustellen, nach H. Dv. 488/2 Nr. 274 mit »Üb« zu bezeichnen und für Übungs- und Ausbildungszwecke zu verwenden.

2. Dem in das Feld abzustellenden Ersatz sind grundsätzlich neue Feldfiltereinsätze mitzugeben, die vor Ausgabe nach H. M. 1940 Nr. 636, Anlage, Abschn. E, mit dem Ausgabemonat zu versehen sind.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 27. 11. 42
— 83 a 10[1] — In 9 (Vb).

1081. Überprüfung von einzustellenden Angestellten und Arbeitern der Wehrmacht.

— H. M. 1941 S. 502 Nr. 950 —

Gemäß Erlaß O. K. W. — Amt Ausl/Abw Abt Abw III — 11771/10. 42 g (III C 2) vom 31. 10. 42 erhält Ziffer 10 des in H. M. 1941 S. 502 Nr. 950 abgedruckten Erlasses (vgl. auch Nr. 29 in der Jahresverfügung 1941/42) folgende abgeänderte Fassung:

»10. Der Grundsatz, daß alle einzustellenden Angestellten und Arbeiter der Wehrmacht zu überprüfen sind, wird für die Dauer des Krieges wie folgt eingeschränkt:

a) Bei Wehrmachtdienststellen mit oder ohne betrieblichen Charakter bedürfen keiner Überprüfung:

1. Bewerber, die dem Dienststellenleiter persönlich in jeder Hinsicht als zuverlässig im Sinne dieser Richtlinien bekannt sind. Der Dienststellenleiter trägt für die Einstellung die volle Verantwortung.

2. Bewerber, die von einer anderen Dienststelle der Wehrmacht oder einer Reichsbehörde übernommen werden oder aus einer solchen ehrenhaft ausgeschieden sind, sofern die Entlassung höchstens 1 Jahr zurückliegt.

In diesem Falle sind zwecks Vermeidung von Doppelüberprüfungen die Überprüfungsergebnisse von der letzten Dienststelle anzufordern.

b) Bei Wehrmachtdienststellen mit betrieblichem Charakter sind nur zu überprüfen:

1. Personen, die mit geheimem Schriftverkehr beschäftigt sind,
2. Personen, die sonst nach der Art ihrer Beschäftigung mit geheimzuhaltenden Fertigungen, Anlagen oder Geräten der Wehrmacht in Berührung kommen,
3. Personen, die in besonders sabotageempfindlichen Anlagen der Wehrmacht tätig sind,
4. Personen, die mit Sonderaufgaben des Sicherheits- und Wachdienstes betraut sind.

Wer unter die zu 1 bis 4 genannten Personen fällt, entscheidet der Dienststellenleiter unter enger Auslegung der gekennzeichneten Merkmale nach pflichtgemäßem Ermessen und in eigener Verantwortung.

Die Entscheidung darüber, ob eine Wehrmachtdienststelle betrieblichen Charakter hat, trifft in Zweifelsfällen der zuständige Wehrmachtteil.

Soweit nach vorstehender Regelung an sich eine Überprüfung nicht vorgesehen ist, hat sie doch stattzufinden, wenn sich Zweifel hinsichtlich der Vertrauenswürdigkeit oder Zuverlässigkeit ergeben.«

Abschnitt III der Zusätze des O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) ist dadurch überholt und erhält folgende Fassung:

»Zu Ziffer 10: In Zweifelsfällen ist die Entscheidung, ob eine Heeresdienststelle betrieblichen Charakter hat, durch O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) herbeizuführen.«

Die o. a. H. M. sind entsprechend zu berichtigen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 24. 11. 42
— B 26/27 e 14 — V 8 (II 2).

1082. Waffentechnische D-Vorschriften.

A. Das Heereswaffenamt — Wa Z 4 — hat versandt:

	D-Nr.	Benennung der Vorschrift
1.	226/6 N. f. D.	Vorläufiges Merkblatt für die Bekämpfung der englischen Infanterie-Pz Kpfw Mark IV (Churchill I, Churchill II, Churchill III) Heft 6 30. 9. 42

2. Deckblätter.

Deckbl.-Nr.	zur D-Nr.
86—93	60/1 *
1—3	420/607 (N. f. D.)
1—3	2000/1 (N. f. D.)
1	2000/2 (N. f. D.)
2. Nachtr.	420/301 (N. f. D.)

B. Beim Heereswaffenamt — Wa Z 4 — sind erschienen:

	D-Nr.	Benennung der Vorschrift
1.	183 N. f. D.	7,62 cm Panzerjägerkanone 36 7,62 cm Panzerjägerkanone 36 (Pz Sfl 1) 7,62 cm Panzerjägerkanone 36 (Pz Sfl 2) Beschreibung, Bedienung und Behandlung 1. 11. 42
	420/608 N. f. D.	Anfertigen der Munition für den 22 cm Mrs 531 (f) — frz TR 16 S — 9.10. 42
	496/7 N. f. D.	Munitionsbeladeplan gemäß Anl. AN Heer A 836 und 837 vom 1. 6. 42 für eine Batterie 10,5 cm Gebirgshaubitzen 40 (4 Gesch.) K. A. N. 432 1. 9. 42

Die Vorschriften werden durch die Feldvorschriftenstellen bzw. durch die Stellv. Gen. Kdos. verteilt.

	D-Nr.	Benennung der Vorschrift
2.	581 N. f. D.	Tornisterflammenwerfer 111 (r) — russ ROKS — 2 — Beschreibung und Handhabungsanleitung — Übersetzung einer russ. Vorschrift — 1. 9. 42

Ausgabe der Vorschrift erfolgt durch die Heeresgruppen.

	D-Nr.	Benennung der Vorschrift
3.	1003/1 N. f. D.	Das Funkgerät im Panzerkampfwagen II (Sd. Kfz. 121) Ausführung A bis F 1. 10. 42
	1006/1 N. f. D.	Das Funkgerät im Panzerkampfwagen III (Sd. Kfz. 124) Ausführung A bis J 1. 10. 42
	1008/1 N. f. D.	Die Funk- und Bordsprechanlage im Pz. Kpfw. VI (H) und (P) 1. 10. 42

Verteilung erfolgt durch die Feldvorschriftenstellen bzw. durch die Stellv. Gen. Kdos.

Die Vorschriften zu 3 sind auch »Zum Einlegen in das Gerät« bestimmt. Der hierzu benötigte Bedarf ist beim Heeres-Zeugamt (Nachr.), Berlin-Schöneberg, Naumannstraße 33, anzufordern.

4. Nachträge.

Nachtrag	zur D-Nr.
4. Nachtr.	D 1 (N. f. D.)
4. Nachtr.	D 1/1 +

Die Nachträge werden an das Ersatzheer durch die Stellv. Gen. Kdos. verteilt.

Dienststellen des Feldheeres haben den Bedarf bei der zuständigen Feldvorschriftenstelle anzufordern.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 1. 12. 42
— 89 b 0010 a — Wa Z 4 (V 2 b).

1083. Berichtigungen zu den Kriegssoll an Vorschriften.

Die Kriegssoll als die Grundlage für die Vorschriftenausstattung der Einheiten müssen ständig auf dem neuesten Stand gehalten werden. Nachstehende Änderungen sind handschriftlich vorzunehmen.

F. Schnelle Truppen (außer Kav.) Feldheer. H. Dv. 1/8.

I. Es sind einzufügen:

1. In das Kriegssoll
   a) für alle Rgts. Stbe. v. 1. 5. 42,
   b) für alle Btls. (Abt.) Stbe. v. 1. 5. 42,
   c) für alle Kp. u. Schwd. v. 1. 5. 42,
   d) Nr. 1182 u. Nr. 1189 v. 1. 5. 42:

Nr. d. Vorschr.	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	letzte Fußnote:
H. Dv. 316/5	Allg. Pi. Dienst i. Geb.				
	Stäbe u. Nr. 1182	—	—	1	
	Kp. u. Nr. 1189	—	—	2	
D 632/2	Taschenbuch f. d. Kraftfahrer im Winter je Kfz. Führer	*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach Spalte »A« zuständig.
D 634/1, 2	Luftbereifung der Kfz. u. Anh. 1 u. 2	—	1	—	
D 1110/15	Gasschutz in Befestg. Anl. — Heft 15: Feldm. Ausbau v. Sammelgasschutzräumen	—	1	2	
Merkblatt	Abwehr-Merkbl. f. mob. Truppen	1	—	—	
»	Bandenbekämpfung im Osten	—	1	—	
»	Waldkampf	—	1	—	
»	Tarnung der Russen im Sommer	—	1	—	
»	Ital., rumän., ung. u. slowak. Front- u. Kurierflugzeuge	1	1	—	Nur bei entsprechendem Einsatz zuständig.
»	Taschenbuch f. d. Winterkrieg				
	Stäbe u. Nr. 1182	*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach Spalte »A« zuständig.
	Kp. u. Nr. 1189	*)	3	—	
»	Tarnung	—	1	—	
»	Feldbefestigung d. Inf.	—	1	—	
»	Anl. z. Verpassen u. Gebrauch v. Bekleidungsstücken im Winter	*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach Spalte »A« zuständig.
»	Merkbl. üb. engl. Spreng- u. Zündmittel, Minen u. Zünder				
	Stäbe u. Nr. 1182	1	1	—	
	Kp. u. Nr. 1189	1	1	1	
»	Die Kartoffel i. d. Sodatenernährung, insbes. im Winter	1	—	—	
» (geh.)	Verhalten des deutschen Soldaten i. d. besetzten Ostgebieten	—	1	—	Für Einh. in Afrika nicht zuständig.

2. In das Kriegssoll
   a) für alle Rgts. Stbe. v. 1. 5. 42,
   b) für alle Btls. (Abt.) Stbe. v. 1. 5. 42:

Nr. d. Vorschr.	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	letzte Fußnote:
D 406	Merkbl. f. d. 3,7 cm Pzgr. Patr. 40 u. Kw. K.	—	1	—	
D 1102/5	Erkennen feindl. Gaskampf-, Nebel-, Entgift.- u. Brandmittel	1	—	—	
Merkblatt	Glied. u. Kampfweise d. Heer. Fla. Tr.	—	1	—	
»	Schütze u. Gruppe im Nachtgefecht	—	1	—	
»	Vorl. Richtl. f. Ausb. u. Kampf v. Skitr.	—	1	—	

Nr. d. Vorschr.	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	letzte Fußnote:
Merkblatt	Vorl. Richtl. f. Ausb. u. Einsatz des (m.) Panz. Jäg. Zg. Pak 38 (5 cm) (mot Z)	—	1	—	
»	Flakschutz f. Kriegsbrücken	—	1	—	
»	Truppenhygiene im Winter	*)	6	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach Spalte »A« zuständig.
»	Straßenwinterdienst	—	1	—	Nur für Stäbe des Ostheeres.
»	Neuzeitlicher Stellungsbau	1	—	—	
» (geh.)	Haft-Hohlladungen 3 kg	—	—	1	

3. In das Kriegssoll für alle Kp. u. Schwd. v. 1. 5. 42:

Nr. d. Vorschr.	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	letzte Fußnote:
H. Dv. 21/2	Kriegssanitätsvorschrift (Teil II)	—	1	—	
Merkblatt	Kl. Feldkochbuch f. behelfsm. Kochen	10	—	—	

4. In das Kriegssoll v. 1. 5. 42 nachstehender Artnummern:

Art-Nr	Nr. d. Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	letzte Fußnote:
1103, 1103c, 1121, 1121 (gp)	H. Dv. 299/4a	A. V. Schn. Tr. Heft 4a: Ausb. u. Einsatz d. Schütz.Kp. (gp)	—	1	—	
1104, 1104 (gp), 1108, 1108 (gp), 1109	»	»	—	1	1	
1113 (gp), 1114, 1114 (gp)	»	»	—	3	2	
1124, 1124 (gp), 1150, 1150c, 1153 (gp)	316/5	Allg. Pi. Dienst i. Geb.	—	—	2	
1106, 1106a, 1109	469/3a	All. Pz. Abw. — Heft 3a: Pz. Besch. Tafeln — Panzerjäger —	1	1	—	
1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1146, 1148, 1148a	»	»	5	—	—	
1122a, 1122a (gp), 1127, 1127 (gp), 1145, 1147, 1149, 1149a	»	»	1	—	—	
1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1146, 1148, 1148a	Anlagen zur 469/3a	All. Pz. Abw. — Anl. z. Heft 3a	8	—	—	
1122a, 1122a (gp), 1127, 1127 (gp), 1145, 1147, 1149, 1149a	»	»	3	—	—	
1106, 1106a, 1109	469/3b	All. Pz. Abw. — Heft 3b: Pz. Besch. Tafeln	1	1	—	
1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1146, 1148, 1148a, 1150, 1150c, 1159, 1160, 1162, 1171, 1171 (Paris), 1171c, 1172, 1175	»	»	5	—	—	
1122a, 1122a (gp), 1127, 1127 (gp), 1136, 1137, 1145, 1147, 1149, 1149a, 1165, 1168c	»	»	1	—	—	

Art-Nr.	Nr der Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	letzte Fußnote:
	H. Dv.					
1150, 1150c, 1159, 1160, 1171, 1171c, 1171 (Paris), 1172, 1175	Sonderabdruck d. Anlagen zur 469/3b	All. Pz. Abw. — Anl. z. Heft 3b	16	—	—	
1168c	»	»	8	—	—	
1146	469/3d	All. Pz. Abw. — Heft 3d: Pz. Besch. Tafeln — Flakart.	8	2	2	
1104, 1104 (gp), 1108, 1108 (gp), 1109	469/3e	All. Pz. Abw. — Heft 3e: Pz. Besch. Tafeln — Infanterie	1	1	—	
1112, 1112c, 1113, 1113 (gp), 1114, 1114 (gp)	469/3e	All. Pz. Abw. — Heft 3e: Pz. Besch. Tafeln — Infanterie	1	1	1	
1146	481/541	Merkbl. f. d. Mun. d. 8,8 cm Flak 18 u. d. 8,8 cm Flak 36	—	1	1	
	H. Dv. g.					
1103, 1103c, 1104, 1104 (gp), 1109, 1124, 1124 (gp), 1150, 1150c, 1153 (gp)	220/9	A. V. Pi. Teil 9: Gliederung, Stärke u. Ausstatt.	—	1	—	
	D					
1149	41/2	Geb. Anl. f. russ. Ger. Teil 2	1	—	—	
1104, 1104 (gp), 1108, 1108 (gp), 1109	136	Kar. 98 k — Zf. 41 —	—	2	—	
1112, 1112c, 1113, 1113 (gp), 1114, 1114 (gp), 1121, 1121 (gp)	»	»	—	3	—	
1107	214	8,8 cm Kpfw. Kan. 36	—	1	—	Nur, wenn s. Pz. Kp. im Verband vorhanden.
1182	»	»	—	3	—	
1185	»	»	—	1	—	
1104, 1104 (gp), 1106	249/2	Die 5 cm Pak 38 — Bilder —	1	1	—	
1122a, 1122a (gp), 1153, 1163	»	»	—	1	—	
1142, 1144	»	»	—	2	1	
1103, 1103c, 1107, 1107a 1107c, 1157, 1160, 1175	338	Merkbl. üb. Geschützrohre d. Art.	—	2	—	
1185	»	»	—	1	—	
1106	391	4,2 cm Pak 41, Ger. Beschr. u. Bed. Anl.	—	2	—	Nur, wenn Geschütz im Verband vorhanden.
	393/1	7,5 cm Pak 40	—	2	—	
	394/1	7,5 cm Panz. Jäg. Kan. 41, Beschr., Bed. u. Behandlung	—	2	—	
1113 (gp), 1114 (gp), 1141, 1142, 1143	406	Merkbl. f. d. 3,7 cm Pzgr. Patr. 40 u. Kw.K.	—	1	1	
1150, 1171, 1172	»	»	—	1	1	Nur bei entsprechender Ausstattung.
1175	1005/1	Das Fu. Gerät im Pz. Kpfw. IV	—	1	—	
1185	»	»	1	—	—	Falls Pz. Kpfw. IV zur Betreuung in Frage kommt.
1104 (gp), 1108 (gp), 1109, 1113, 1113 (gp), 1114 (gp), 1121 (gp), 1162	1019/1	Das Funksprechgerät a	—	1	—	
1182	1102/5	Erkennen feindl. Gaskampf-, Nebel-, Entgift.- u. Brandmittel	1	—	—	

Art-Nr.	Nr. der Vorschrift	Benennung	Soll			setze Fußnote:
			A	B	C	
	D					
1103, 1103c, 1106, 1106a, 1107a, 1108, 1108 (gp), 1109, 1120, 1120 (gp), 1133, 1146, 1150, 1150c, 1153, 1153 (gp), 1190c	9017/5	Überwachung d. Masch. Sätze	—	1	—	
1104, 1104 (gp), 1108, 1108 (gp), 1109	Merkblatt	Merkbl. f. Art. Nr. 34, Richtl. f. Eins. d. Sturmgeschütz-Einh.	1	1	—	
1103, 1103c, 1107, 1107a, 1107c	»	Ausb. u. Eins. d. schw. Pz. Kp.	—	1	—	
1106	»	Vorl. Richtl. f. Ausb. u. Einsatz des (m.) Panz. Jäg. Zg. Pak 38 (5 cm) (mot Z)	1	1	2	
1140, 1141, 1142, 1143, 1144	»	»	—	2	3	
1122a, 1122a (gp)	»	»	—	1	1	
1104, 1104 (gp), 1108, 1108 (gp), 1109	»	Vorl. Anl. f. d. Ausb. an d. s. Pz. B. 41 (mit le. Feldlaf.)	—	—	1	Nur, wenn im Verband vorhanden.
1127, 1127 (gp)	»	»	—	—	2	
1106, 1106a, 1121, 1121 (gp), 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1146, 1148, 1148a	»	Kurzfristige Ausb. d. Schn. Tr. im Feldheer Heft 4: Panzerjäger	—	1	—	
1109, 1112, 1112c	»	Kurzfristige Ausb. d. Schn. Tr. im Feldheer Heft 3: Krad. Schütz. Btl.	—	1	—	
1104, 1104 (gp), 1108, 1108, (gp), 1113, 1113, (gp), 1114, 1114 (gp)	»	Kurzfristige Ausb. d. Schn. Tr. im Feldheer Heft 2: Panzergrenadiere	—	1	—	
1104, 1104 (gp), 1108, 1108 (gp), 1109	»	Schießen m. 8 cm Wgr. 38 aus d. s. Gr. W.	—	1	—	
1112, 1112c, 1113, 1113 (gp), 1114, 1114 (gp)	»	»	3	—	3	
1103, 1103c, 1107, 1107a, 1107c, 1157	»	Überwinden feindl. Minensperren	1	1	—	
1106, 1106a, 1121, 1121 (gp), 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1146, 1148, 1148a, 1159, 1160, 1168c, 1171, 1171 (Paris), 1171c, 1172, 1175	»	Überwinden feindl. Minensperren	1	—	—	
1124, 1124 (gp), 1150, 1150c, 1153 (gp)	»	Merkbl. üb. engl. Spreng- u. Zündmittel, Minen u. Zünder	1	1	—	
1103, 1103c, 1106, 1106a, 1107a, 1108, 1108 (gp), 1109, 1146, 1150, 1150c, 1153, 1153 (gp), 1162, 1190c	»	Ausb. d. Funker i. Gerätbedienen	—	1	—	
1189	»	Kl. Feldkochbuch f. behelfsm. Kochen	10	—	—	
1182	»	Truppenhygiene im Winter	—	6	—	
	»	Straßenwinterdienst	—	1	—	Nur beim Einsatz im Osten zuständig.
1106, 1106a, 1107, 1107a, 1107c, 1108, 1108 (gp), 1109, 1150, 1153 (gp)	»	Verpflegungswirtschaft u. Vorratspflege im Winter	—	1	—	Beim Kampfeinsatz im Winter nach Spalte »A« zuständig.

II. Es sind zu streichen mit allen Angaben:

1. In dem Kriegssoll
   a) für alle Rgts. Stbe. v. 1. 5. 42,
   b) für alle Btls. (Abt.) Stbe. v. 1. 5. 42:

Nr. der Vorschrift	Benennung
Auszug a. H. Dv. 99	Verschlußsachen-Merkbl. f. mobile Truppen
D+ 406	Merkbl. f. d. 3,7 cm Pzgr. Patr. 40 u. Kw. K.
D+ 1040/1	Rufzeichentafel Ausgabe D
Merkblatt	Auswahl d. Ausb. Personals f. d. Heer. Uffz. Schulen
»	Richtl. f. d. Ausb. von Ski-Tr.
»	Partisanenbekämpfung
»	Versorgung im Winter
»	Dauerunterkunft
»	Schießen mit den Inf. Waffen im Winter
»	Merkbl. über Feldseelsorge
»	Vorl. Merkbl. über engl. Panz. Abwehrminen
» (geh.)	Richtl. f. d. Überwinden feindl. Minensperren im Angriff

2. In dem Kriegssoll
   a) für alle Kp. u. Schwd. v. 1. 5. 42,
   b) Nr. 1182 u. 1189 v. 1. 5. 42:

Nr. der Vorschrift	Benennung
Auszug a. H. Dv. 99	Verschlußsachen-Merkbl. f. mobile Truppen
Merkblatt	Richtl. f. d. Ausb. von Ski-Tr.
»	Partisanenbekämpfung
»	Versorgung im Winter
»	Schießen m. d. Inf. Waffen im Winter

3. In dem Kriegssoll für alle Kp. u. Schwd. v. 1. 5. 42:

Merkblatt	Richtl. f. d. Überwinden feindl. Minensperren im Angriff

4. In dem Kriegssoll v. 1. 5. 42 nachstehender Artnummern:

Art-Nr.	Nr. d. Vorschrift	Benennung
1104, 1104 (gp), 1108, 1108 (gp), 1109	**H. Dv.** 119/290	Erl. u. Anw. Beisp. f. d. Gebr. d. Sch. B. f. d. le. J. G. 18 u. le. Geb. J. G. 18
	119/291	Schußtafeln f. d. le. J. G. 18 (Messingzünder)
	119/292	Schußtafeln f. d. le. J. G. 18 u. le. Geb. J. G. 18 (Leichtmetallzünder)
	119/951	Schußtafeln f. d. s. Gr. W. 34 (8 cm)
1104, 1104 (gp), 1108, 1108 (gp)	119/541	Schußtafeln f. d. s. J. G. 33
1103, 1103c, 1104, 1104 (gp), 1124, 1124 (gp), 1150, 1150c, 1153 (gp)	220/9	A. V. Pi. Teil 9: Pioniere-Gliederung, Stärke u. Ausstatt.
1166, 1166a, 1122a, 1122a (gp), 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1148a, 1149, 1149a, 1163	470/6c	A. V. Pz. Heft 6c: Die Panz. Jäg. Kp.
1104, 1104 (gp), 1108, 1108 (gp), 1109, 1112, 1112c, 1113, 1114, 1114 (gp), 1133, 1163, 1165	**D** 111/1, 2	Panzerabwehrbüchse 38 (Heft 1 u. 2)

Art-Nr.	Nr. der Vorschrift	Benennung
1104, 1104 (gp), 1108, 1108 (gp), 1109	111/3	Panzerabwehrbüchse 38 (Heft 3)
1103, 1103c, 1106, 1106a, 1107a, 1107c, 1120, 1120 (gp), 1150, 1157	408	Verpackung u. Unterf. d. Mun.
	D+	
1104, 1104 (gp), 1106, 1122a, 1122a (gp), 1142, 1144, 1153, 1163	249/2	Die 5 cm Pak 38 — Bilder —
1113 (gp), 1114 (gp), 1141, 1142, 1143, 1150, 1171, 1172	406	Merkbl. f. d. 3,7 cm Pzgr. Patr. 40 u. Kw. K.
1103, 1104, 1104 (gp), 1106, 1107, 1107a, 1122a, 1122a (gp), 1142, 1144, 1150, 1153, 1157, 1159, 1163, 1171, 1172	417	Merkbl. f. d. 5 cm Pzgr. 40
1104, 1104 (gp), 1108, 1108 (gp), 1109, 1112, 1112c, 1113, 1113 (gp), 1114, 1114 (gp), 1163	Merkblatt	Vereinfachung des indirekten Richtens am f. M. G.
1182	»	Dauerunterkunft
	»	Merkbl. über Feldseelsorge
1104, 1104 (gp), 1108, 1108 (gp), 1113 (gp), 1114 (gp)	»	Vorl. Merkbl. f. Gliederung, Ausb. u. Kampf d. Schütz. Gruppe (gp)
1103, 1103c, 1107, 1107a, 1107c, 1157	» (geh.)	Auffl. v. Art. Ziel u. Einschieß. v. Art. durch Auffl. Flieg. (H) und (Pz)

III. Sonstige Berichtigungen.

1. Änderung von Benennung:

Kriegsfall	Nr. der Vorschrift	Andere Benennung
für alle Rgts. Stbe., für alle Btls. (Abt.) Stbe., für alle Kp. u. Schwd. Nr. 1182, Nr. 1189	H. Dv. 3/9	Disziplinarstrafordnung in »Wehrmachtdisziplinarstrafordnung« streiche Fußnote
	D	
	158	Behandl. d. Handwaffen b. streng. Kälte usw. in »Behandl. v. Waffen u. Gerät im Winter«
	Merkblatt	Richtl. f. verkürzte Skiausb. in »Verkürzte Skiausb.«
	»	Frontflugzeuge der UdSSR in »Sowjet. Frontflugzeuge«
	»	Verz. d. Druckvorschr. d. Heer. (mit Deckbl., Beil. u. handschr. Berichtig.) streiche »handschr.«
	H. Dv.	
1104, 1106, 1109, 1121, 1121 (gp), 1122a, 1122a (gp), 1142, 1144, 1153, 1163	481/76	Merkbl. f. d. Mun. d. 5 cm Pak 38 in »Merkbl. f. d. Mun. d. Pak 38« streiche Fußnote
1103, 1103c, 1107, 1107a, 1107c, 1157	Merkblatt	Merkbl. f. Art. Nr. 1—31 (ohne 3, 4, 9) in »Merkbl. f. Art. Nr. 1—33, 35—39, 42 (ohne 3, 4, 9)«
für alle Btls. (Abt.) Stbe., für alle Kp. u. Schwd., 1103, 1103c, 1113 (gp), 1150, 1150c, 1153, 1153 (gp), 1159, 1163, 1172, 1182, 1184, 1189	»	Kochanw. f. Bratlingspulver in »Verwend. v. Bratlingspulver«
1133, 1163	»	Feldkochbuch f. Nordafrika in »Feldkochbuch f. warme Länder«

2. Änderung der Sollzahlen.

a) Setze in nachstehenden Artnummern für die bezeichneten Vorschriften die Sollzahl von Spalte B nach Spalte »A«:

Art-Nr.	Nr. der Vorschrift	Benennung
1120 (gp), 1121, 1121 (gp)	H. Dv. 119/290	Erl. u. Anw. Beisp. f. d. Gebr. d. Sch. B. f. d. le. J. G. 18 u. le. Geb. J. G. 18
	H. Dv. 119/291	Schußtafeln f. d. le. J. G. 18 (Messingzünder)
	H. Dv. 119/292	Schußtafeln f. d. le. J. G. 18 u. le. Geb. J. G. 18 (Leichtmetallzünder)
1120, 1120 (gp)	H. Dv. 119/541	Schußtafeln f. d. s. J. G. 33
1112, 1112c, 1113, 1113 (gp), 1114, 1114 (gp)	H. Dv. 119/951	Schußtafeln f. d. s. Gr. W. 34 (8 cm)
1120 (gp), 1121, 1121 (gp)	H. Dv. 119/1292	Flugbahnbilder f. d. le. J. G. 18 u. le. Geb. J. G. 18 (Leichtmetallzünder)
1123, 1123 (gp)	H. Dv. 119/1912	Flugbahnbilder f. d. le. J. G. 18 (Messingzünder)
1120, 1120 (gp)	H. Dv. 119/1541	Flugbahnbilder f. d. s. J. G. 33

b) Bei der Vorschrift D 158 Behandl. v. Waffen u. Gerät im Winter ist in dem Kriegssoll

1. für alle Rgts. Stbe., für alle Btls. (Abt.) Stbe. u. Nr. 1182,

2. für alle Kp. u. Schwd. u. Nr. 1189

die Sollzahl in den Spalten B und C zu streichen und dafür in Spalte B mit der Fußnote »Beim Kampfeinsatz im Winter nach Spalte A zuständig« einzusetzen:

bei dem Kriegssoll unter 1. die Zahl »1«,

bei dem Kriegssoll unter 2. die Zahl »4«.

3. In dem Kriegssoll

für alle Rgts. Stbe. v. 1. 5. 42,

für alle Btls. (Abt.) Stbe. v. 1. 5. 42,

für alle Kp. u. Schwd. v. 1. 5. 42,

Nr. 1182 u. 1189 v. 1. 5. 42

ändere Fußnote zur H. Dv. 268 in »Bis zur Neuausgabe gilt das Merkbl. Tarnung«.

setze Fußnote zur D 635/1 »Nach Neuausgabe« und zur 635/5 »Beim Kampfeinsatz im Winter nach Spalte A zuständig.«

4. In dem Kriegssoll

für alle Rgts. Stbe.,

für alle Btls. (Abt.) Stbe.

streiche Fußnote zur H. Dv. g. 420/1.

5. Streiche im Kriegssoll für alle Rgts. Stbe. auf Seite 11 in Spalte 1 »D (Luft)«.

6. Andere im Kriegssoll 1106 auf Seite 4 in Spalte 1 H. Dv. in »D«.

G. Nachrichtentruppe (Feldheer).

I. Es sind einzufügen:

1. In die Kriegssoll für

a) alle Stäbe der Nachrichtentruppe des Feldheeres,

b) alle Komp. der Nachrichtentruppe des Feldheeres:

Nr. der Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	setze Fußnote
H. Dv. 316/5	Allg. Pi. Dienst i. Geb. a) Stäbe	—	—	1	
	b) Komp.	—	—	2	
D 72	Schlitten u. Kufen a) Stäbe	*)	3	—	*) Nicht für mot. Einh. Beim Kampfeinsatz im Winter nach Spalte »A« zuständig.
	b) Komp.	*)	1	—	
632/2	Taschenbuch f. d. Kraftfahrer im Winter je Kraftf.	*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach Spalte »A« zuständig.
634/1, 2	Luftbereifung der Kfz. u. Anh. Teil 1 u. 2	—	1	—	
1110/15	Gasschutz in Befestg.-Anl. Heft 15 feldm. Ausbau v. Sammelgasschutzräumen	1	—	2	

Nr. d. Vorschr.	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	letzte Fußnote:
Merkblatt	Abwehr-Merkbl. f. mob. Truppen	1	—	—	
»	Bandenbekämpfung im Osten	—	1	—	
»	Ital., rumän., ung. u. slowak. Front- u. Kurierflugzeuge	1	1	—	Nur zuständig bei entspr. Einsatz.
»	Taschenbuch f. d. Winterkrieg a) Stäbe	*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach Spalte »A« zuständig.
	b) Komp.	*)	3	—	
»	Tarnung	—	1	—	
»	Anl. z. Verpassen u. Gebrauch v. Bekleidungsstücken im Winter	*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach Spalte »A« zuständig.
»	Merkbl. üb. engl. Spreng- u. Zündmittel, Minen u. Zünder				
	a) Stäbe	1	1	—	
	b) Komp.	1	1	1	
»	Die Kartoffel i. d. Soldatenernährung, insbes. im Winter	1	—	—	
» (geh.)	Verhalten des deutschen Soldaten i. d. besetzten Ostgebieten	—	1	—	Für Einh. in Afrika nicht zuständig.

2. In das Kriegssoll für alle Stäbe der Nachrichtentruppe des Feldheeres

D 707/4	Verladung v. Nachr. Ger. auf Schlitten u. Kufen	—	1	—	
794/1	Fernspr. u. Fernschreibtechnik f. d. Nachr. Offz.	2	—	—	
1102/5	Erkennen feindl. Gaskampf-, Nebel-, Entgift. u. Brandmittel	1	—	—	
D 9017/5	Überwachung d. Masch. Sätze	—	1	—	
Merkblatt	Vorl. Richtl. f. Ausb. u. Kampf v. Skitr.	—	1	—	
»	Vorl. Richtl. f. Ausb. u. Einsatz des (m.) Panz. Jäg. Zg. Pak 38 (5 cm)	—	1	—	
»	Merkbl. über Verwendung u. Wirkung d. Patronen s. S., S. m. K. u. S. m. K. (H) gegen Panz. Ziele	—	1	—	
»	Flakschutz f. Kriegsbrücken	—	—	1	
»	Funktechnik f. d. Nachr. Offz.	2	—	—	
»	Truppenhygiene im Winter	—	6	—	
»	Straßenwinterdienst	—	1	—	Für Ostheer.
»	Neuzeitlicher Stellungsbau	1	—	—	
»	Verpflegungswirtschaft u. Vorratspflege im Winter	*)	1	—	Beim Kampfeinsatz im Winter nach Spalte »A« zuständig.
» (geh.)	Haft-Hohlladungen 3 kg	—	—	1	
»	Die Nachr. Nahaufkl. Kp.	—	1	—	

3. In das Kriegssoll nachstehender Artnummern:

Art.-Nr.	Nr. d. Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	letzte Fußnote:
822—826c, 826k, 827—829, 884, 885, 890a, 893, 895, 909, 910, 913a—c, 915, 919, 927, 936, 960	D 632/2	Taschenbuch f. d. Kraftfahrer im Winter je Kfz.	—	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach Spalte »A« zuständig.
884, 885, 890a, 893, 895, 927, 936, 960	634/1, 2	Luftbereifung der Kfz. u. Anh. Teil 1 u. 2	—	1	—	
820, 820a (W), 821, 830 (Lw) 857, 865, 865a, 866 (Lw), 885, 902—904, 926—938, 947, 952, 953, 959, 972, 976, 261 (G), 263 (G), 733 (G)	794/1	Fernspr.- u. Fernschreibtechnik f. d. Nachr. Offz.	2	—	—	

Art.-Nr.	Nr. d. Vorschrift	Benennung	Soll			letzte Fußnote:
			A	B	C	
820a (W), 840, 842, 848, 849, 858—864, 866 (Lw), 869, 871, 871a, 872—879, 885, 921, 930, 934, 935, 937, 938, 941—944b, 946, 946 (Trop.), 959, 970—973, 971 (Trop.), 973 (Trop.), 991, 261 (G), 263 (G), 733 (G)	841/1	Sammler-Kw. (Bel. Pl.)	—	1	—	
859, 860 (Sd), 866 (Lw), 938, 941, 263 (G)	1034/3	Merkblatt Antennen f. Torn. Fu. Ger.	1	—	—	
826, 826a, b, c, 828, 828a, b, c, 909, 913a, 936	1102/5	Erkennen feindl. Gaskampf-, Nebel-, Entgift.- u. Brandmittel	1	—	—	
884, 885, 890a, 893, 895, 927, 936, 960	1110/15	Gasschutz in Befestg.-Anl. Heft 15 feldm. Ausbau v. Sammelgasschutzräumen	1	—	2	
817, 818, 858—864, 869, 921, 941—944b, 946, 946 (Trop.), 970, 971, 971 (Trop.), 973, 973 (Trop.), 817, 818	1790/1	Aufbau v. Torn. Fu. Ger. u. Behelfsantennen in ständ. Anl. d. Landesbefestg.	—	1	—	
802—804, 820, 851a—857, 885	7135/5	Der Fernschreib-Entzerrer 41 u. 41a	—	1	—	
801—804, 811, 952	7406/7	Ausfall v. Kondensatoren in MEK-Trägerfrequenzgeräten	2	—	—	
885	8901/5	Wächter-Funkmeldeanlage 41	—	1	—	
885	9012/5	Bed. des Feldfunksprechers f	—	1	—	
885	9013/5	Bed. des Frequenzprüfger. h	—	1	—	
820a (W), 831—836, 839—842, 848—856, 858, 867, 869, 921, 926a, 927, 928, 930, 931, 934, 935, 937, 938, 941—944b, 946, 946 (Trop.), 947, 951, 952, 959, 969	9017/5	Überwachung d. Masch. Sätze	—	2	—	
970—976, 261 (G), 263 (G), 773 (G)						
871—880, 884, 885, 991			3	—	—	
902—904			—	1	—	
	Merkblatt					
884, 885, 890a, 893, 927, 936, 960	—	Abwehr Merkbl. f. mob. Truppen	1	—	—	
822, 823, 825, 826k, 827, 885, 909, 910, 913a—c, 915, 919, 936, 960	—	Bandenbekämpfung im Osten	—	1	—	
822—826c, 826e, 826k, 827—829, 884, 885, 890a, 893, 895, 909, 910, 912, 913a—c, 915, 919, 927, 936, 960	—	Tarnung	—	1	—	
822—826, 826e, 828b, c, 884, 885, 890a, 895, 909, 910, 913b, 919, 936	—	Anl. z. Verpassen u. Gebrauch v. Bekleidungsstücken im Winter	*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach Spalte »A« zuständig.

Art.-Nr.	Nr. d. Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	setze Fußnote:
822, 823, 825, 826, 826a, b, c, e, 826k, 827, 828, 828b, c	—	Merkbl. üb. engl. Spreng- u. Zündmittel, Minen u. Zünder	1	1	1	
805—808, 820, 820a (W), 821, 839—842, 849, 858—864, 921, 924, 925, 927, 929, 930, 934, 935, 937, 938, 941—944b, 946, 946 (Trop.), 959, 970—973, 971 (Trop.), 973 (Trop.), 261 (G), 263 (G), 733 (G)	—	Richtl. d. Funker i. Gerätbedienen	—	1	—	
820a (W), 839—842, 848, 849, 858—866, 866 (Lw), 869, 894a, b, 921, 930, 934, 935, 937, 938, 941—944b, 946, 946 (Trop.), 959, 970—973, 973 (Trop.), 261 (G), 263 (G), 733 (G)	—	Funktechnik f. d. Nachr. Offz.	1	—	—	
814, 815, 816 (W), 816 (W) Rußl., 816a (W) Kop., 818, 867, 868, 885, 890, 891, 892			—	1	—	
884, 885, 890a, 893, 895, 927, 936, 960	—	Truppenhygiene im Winter	—	6	—	
884, 885, 890a, 893, 927, 936, 960 für alle Komp. d. Nachr. Tr. d. Feldheeres	—	Kl. Feldkochbuch f. behelfsm. Kochen	10	—	—	
826, 895, 909, 910, 913a, 936	—	Verpflegungswirtschaft u. Vorratspflege im Winter	—	1	—	
884, 885, 890a, 893, 895, 927, 936, 960	—	Die Kartoffel i. d. Soldatenernährung, insbes. im Winter	1	—	—	
	Merkblatt (geh.)					
884, 885, 890a, 893, 936	—	Verhalten des deutschen Soldaten i. d. besetzten Ostgebieten	—	1	—	
810	—	Die Nachr. Nahauffl. Kp.	3	—	—	
813			—	2	—	
865, 865a			—	5	—	
894			—	1	—	

II. Es sind zu streichen mit allen Angaben:

1. In den Kriegssoll
   a) für alle Stäbe der Nachrichtentruppe des Feldheeres
   b) für alle Komp. der Nachrichtentruppe des Feldheeres:

Nr. der Vorschrift	Benennung
Auszug aus H. Dv. 99	Verschlußsachen-Merkbl. f. mobile Truppen
Merkblatt	Richtl. f. d. Ausb. v. Ski-Tr.
»	Versorgung im Winter
»	Schießen m. d. Inf.-Waffen im Winter
»	Partisanenbekämpfung
Merkblatt (geh.)	Richtl. f. d. Überwinden feindl. Minensperren im Angriff

2. In dem Kriegssoll nachstehender Artnummern:

Art-Nr	Nr. der Vorschrift	Benennung
884, 885, 890a, 893, 927, 936, 960	Ausz. a. H. Dv. 99	Verschlußsachen-Merkbl. f. mobile Truppen
für alle Stäbe der Nachr. Tr. d. Feldh.	Merkblatt	
936	—	Auswahl d. Ausb. Personals f. d. Heer. Uffz. Schulen
936	—	Richtl. f. d. Ausb. v. Ski-Tr.
822—825, 826e, 826k, 827, 829, 885, 901, 909, 910, 913a—c, 915, 919, 936, 960	—	Partisanenbekämpfung
884, 885, 893, 895, 936	—	Versorgung im Winter
für alle Stäbe der Nachr. Tr. des Feldh. 936	—	Dauerunterkunft
884, 893, 895, 936	—	Schießen m. d. Inf. Waffen im Winter
für alle Stäbe der Nachr. Tr. des Feldh. 936	—	Merkbl. über Feldseelsorge

III. Sonstige Berichtigungen

In dem Kriegssoll folgender Artnummern:

Art-Nr	Nr. der Vorschrift	Änderung
	H. Dv.	
für alle Stäbe d. Nachr. Tr. d. Feldheeres	3/9	in »Wehrmachtdisziplinarstrafordnung«; streiche die Fußnote
für alle Kp. d. Nachr. Tr. d. Feldh.	»	
884, 885, 890a, 893, 895, 936	»	
für alle Stäbe d. Nachr. Tr. d. Feldh.	268	ändere Fußnote in »Bis zur Neuausgabe gilt das Merkblatt »Tarnung«
für alle Kp. d. Nachr. Tr. d. Feldh.	»	
822—829, 884, 885, 890a, 893, 895, 909, 910, 912, 913a—c, 915, 919, 927, 936, 960	»	
	D	
für alle Stäbe d. Nachr. Tr. d. Feldh.	158	in »Behandlung v. Waffen u. Gerät im Winter«
für alle Komp. d. Nachr. Tr. d. Feldh.	»	ändere die Sollspalten:
822, 825	»	Kriegssoll für alle Stäbe d. Nachr. Tr. d. Feldh. *) A: 1, B: — Kriegssoll für alle Komp. d. Nachr. Tr. d. Feldh. Art. Nr. 822, 825 *) A: 4, B: — alle übrigen Artnr. A: —, B: 1, C: —
823, 824, 826, 826a—c, 826k 828b—c, 884, 885, 890a, 893, 909, 910, 912, 913a—c, 919, 927, 936, 960		*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach Spalte »A« zuständig.
für alle Stäbe d. Nachr. Tr. d. Feldh.	Merkblatt	Frontflugzeuge der UdSSR in »Sowjet. Frontflugzeuge«
für alle Komp. d. Nachr. Tr. d. Feldh.		
für alle Stäbe d. Nachr. Tr. d. Feldh.	»	Richtlinien f. verkürzte Skiausb. in »Verkürzte Skiausb.«
für alle Komp. d. Nachr. Tr. d. Feldh.		
822, 825, 826k, 827, 901, 909, 910, 913a—c, 919, 936		

Militärgeschichtliches Forschungsamt

Art-Nr.	Nr. der Vorschrift	Änderung
für alle Komp. d. Nachr. Tr. d. Feldh. 814, 817, 818, 825, 826, 826e, 827, 831—834, 836, 837, 837a, b, 839—850c, 851a, b, c, 853—855, 857 bis 867, 869, 884, 885, 890a, 893, 894, 895, 898, 909, 913b, 921, 923, 931, 934, 935, 937, 938, 940 bis 942, 944a, 946, 946 (Trop.), 947, 951, 952, 959, 960, 970, 971, 971 (Trop.), 972, 973, 973 (Trop.), 976, 261 (G), 263 (G)	Merkblatt	Kochanweisung für Bratlingspulver in »Verwend. v. Bratlingspulver«
929, 930, 946 (Trop.), 971 (Trop.), 973 (Trop.)	»	Feldkochbuch für Nordafrika in »Feldkochbuch f. warme Länder«
für alle Komp. d. Nachr. Tr. d. Feldheeres	H. Dv. 221/1b	ändere 221/1b in 421/1b
für alle Stäbe d. Nachr. Tr. d. Feldheeres	D 635/1	ändere 635/1 in »635/1*)« mit Fußnote »*) Nach Neuausgabe«
für alle Stäbe d. Nachr. Tr. d. Feldheeres für alle Komp. d. Nachr. Tr. d. Feldheeres 822—826c, 826k, 827—828c, 884, 885, 890a, 893, 909, 910, 912, 913a—e, 919 936, 960	635/5	setze in Spalte »A« statt — ein: »—*)« mit Fußnote: »Beim Kampfeinsatz im Winter nach Soll »A« zuständig«
für alle Komp. d. Nachr. Tr. d. Feldheeres	Merkblatt	Anl. tiefmin. Unterstände: setze in Spalte C »1«

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 1. 12. 42
89a/10
10391/42 AHA V/H Dv (V).

1084. Ergänzungen zu K.St.N. und K.A.N.

Teil A.

Artnummer	Bezeichnungen und Erläuterungen
17 (W)	Wehrm. Bfh. Niederlande vom 1. 12. 42 Ersatz für 1. 11. 41 Keine K. A. N.
21 (gek.)	Kdo. Inf. Div. (gek.) v. 17. 1. 42 Behelf, entfällt
21 (T)	Kdo. Inf. Div. (Turk) v. 18. 11. 42 Behelf, Neuerscheinung
28	Höh. Nachr. Führ. Befstg. v. 1. 12. 42 Ersatz für 1. 2. 41
75 (W)	Kdt. Führ. Hpt. Qu. v. 1. 10. 42 Ersatz für K. St. N. 75 v. 1. 3. 42
101 F	Stb. Inf. Rgts. (bodstg.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 22. 9. 42, Behelf
111 F	Stb. Inf. Btls. (bodstg.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 22. 9. 42, Behelf

Artnummer	Bezeichnungen und Erläuterungen
114	Stb. Führ. Begl. Btls. (mot) v. 1. 10. 42 Ersatz für 1. 4. 42
123a	Stb. Fla. Btls. (2 cm Flak Vierling) (bodstg.) v. 29. 9. 42, entfällt
129e	Stbs. Kp. Inf. Rgts. (mot) v. 1. 12. 42 Ersatz für 5. 10. 42, Behelf
130 F	Stbs. Kp. Inf. Rgts. (bodstg.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 22. 9. 42, Behelf
131 F	Schütz. Kp. (bodstg.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 22. 9. 42, Behelf
137a	1. (Schütz.) Kp. Führ. Begl. Btls. (mot) v. 1. 10. 42 Ersatz für 1. 4. 42
137b	2. (Schütz.) Kp. Führ. Begl. Btls. (mot) v. 1. 10. 42 Ersatz für 1. 4. 42
137c	3. (Schütz.) Kp. Führ. Begl. Btls. (mot) v. 1. 10. 42 Ersatz für 1. 4. 42

Artnummer	Bezeichnungen und Erläuterungen
138e	Schütz. Kp. e (mot) v. 1. 12. 42 Ersatz für 5. 10. 42, Behelf
138f	Schütz. Kp. f (mot) v. 1. 12. 42 Ersatz für 5. 10. 42, Behelf
148	(T. E.) Geb. Jäg. Werf. Zg. v. 1. 12. 42 Ersatz für 20. 2. 42, Behelf
150	Stbs. Kp. Führ. Begl. Btls. (mot) v. 1. 10. 42 Neuerscheinung
151 (Verf.)	M. G. Kp. le. Inf. Div. (Verf.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 2. 12. 41, Behelf
155 (Verf.)	schw. Kp. le. Inf. Div. (Verf.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 2. 12. 41, Behelf
155c	schw. Kp. c v. 1. 12. 42 Ersatz für 2. 4. 42, Behelf
168 F	schw. Gr. W. Kp. (bodstg.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 22. 9. 42, Behelf
173	Inf. Schallm. Tr. (Flachld.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 20. 7. 42, Behelf
173b	Inf. Schallm. Tr. (mot) v. 1. 12. 42 Ersatz für 7. 10. 42, Behelf
173c	Geb. Jäg. Schallm. Tr. v. 1. 12. 42 Ersatz für 7. 10. 42, Behelf
174	J. G. Kp. (4 le. und 4 s. J. G.) (mot Z) Gr. Deutschld. v. 1. 12. 42 Ersatz für 15. 2. 42, Behelf
186 F	Inf. Panz. Jäg. Kp. (12 Gesch.) (bodstg.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 22. 9. 42, Behelf
192a	Fla. Kp. (2 cm Flak Vierling) (bodstg.) v. 29. 9. 42 entfällt
193	4. (schw.) Kp. Führ. Begl. Btls. (mot) v. 1. 10. 42 Ersatz für 1. 4. 42
211 F	(T. E.) Besp. Staff. Inf. Rgts. (bodstg.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 22. 9. 42, Behelf
295	Zelt- und Blockhauszug Führ. Begl. Btls. (mot) v. 1. 10. 42 Neuerscheinung
401 F	Stb. Art. Rgts. (bodstg.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 22. 9. 42, Behelf
403a	Stb. le. Art. Abt. (tmot) v. 1. 12. 42 Ersatz für 15. 9. 42, Behelf
403 F	Stb. Art. Abt. (bodstg.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 22. 9. 42, Behelf
416	Stb. Stu. Gesch. Abt. (mot) v. 1. 12. 42 Ersatz für 1. 11. 41
432	Battr. 10,5 cm Geb. Haub. 40 (4 Gesch.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 2. 4. 42, Behelf
433 F	Battr. le. Feldhaub. (4 Gesch.) (bodstg.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 22. 9. 42, Behelf
459 F	Battr. schw. Feldhaub. (4 Gesch.) (bodstg.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 22. 9. 42, Behelf
461	Battr. lg. schw. Feldhaub. 13 (4 Gesch.) (Sfl.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 24. 7. 42, Behelf
478	Battr. 21 cm Kan. 38 (3 Gesch.) (mot Z) v. 1. 12. 42 Ersatz für 3. 9. 42, Behelf
511 (LL Trp)	le. Art. Kol. Art. Abt. (mot) LL Trop v. 1. 12. 42 Ersatz für 31. 8. 42, Behelf
519	Kzg. Staff. z. b. V. v. 30. 11. 42 Behelf, Neuerscheinung. Keine K.A.N.
532	Wett. Peilzg. (mot) v. 1. 12. 42 Ersatz für 30. 5. 42, Behelf
532a	Wett. Peilzg. (ortsfest) v. 1. 12. 42 Ersatz für 9. 4. 42, Behelf
561	Nachr. Zg. (mot) Stb. Art. Rgts. (mot) z. b. V. v. 1. 12. 42 Ersatz für 20. 6. 42, Behelf
575 F	Stbs. Battr. Art. Rgts. (bodstg.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 22. 9. 42, Behelf
582a	Stbs. Battr. le. Art. Abt. (tmot) v. 1. 12. 42 Ersatz für 15. 9. 42, Behelf
582 F	Stbs. Battr. Art. Abt. (bodstg.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 22. 9. 42, Behelf
597	(T. E.) vorgesch. Beob. Staff. v. 1. 12. 42 Ersatz für 6. 11. 42, Behelf
616	schw. Werf. Battr. (mot) (21 cm Nb. W. 42) v. 15. 11. 42 Neuerscheinung
666	le. Werf. Kol. s (mot) (21 cm Nb. W. 42) v. 15. 11. 42 Neuerscheinung
727	Panz. Pi. Kp. (G) v. 25. 11. 42 Behelf, Neuerscheinung
736	Br. Kol. J (mot) v. 18. 11. 42 Behelf, Neuerscheinung
760a	Begl. Kdo. Br. Ger. J v. 18. 11. 42 Behelf, Neuerscheinung
815	Feldnachr. Kdtr. v. 1. 12. 42 Ersatz für 1. 3. 42
817	Fstgs. Nachr. Stb. v. 1. 12. 42 Ersatz für 1. 3. 42
818	Fstgs. Nachr. Kdr. v. 1. 12. 42 Ersatz für 1. 3. 42
820a (W)	Stb. Nachr. Kp. O.K.W. v. 1. 10. 42 Ersatz für 3. 3. 42, Behelf
851b	Fsp. Betr. Kp. b (mot) v. 1. 3. 42 entfällt
886	Fstgs. Fk. Bauzg. v. 1. 12. 42 Ersatz für 1. 9. 42
887	Fstgs. Kab. Schaltzg. v. 1. 12. 42 Ersatz für 1. 3. 42
889	Fstgs. Kab. Bauzg. v. 1. 12. 42 Ersatz für 1. 3. 42
899	Nachr. Kp. f (mot) v. 1. 11. 42 Neuerscheinung
1054	Kfz. Abschl. Zg. v. 1. 12. 42 Ersatz für 1. 2. 41

Artnummer	Bezeichnungen und Erläuterungen
1084	HKP Eisb. v. 1. 11. 42 Neuerscheinung
1096	Betr. Stoff-Abfüllkdo. v. 1. 12. 42 Neuerscheinung
1216 (T)	Stb. Turk-Nachsch. Btls. v. 1. 12. 42 Neuerscheinung
1273 (Trop)	Bäck. Kp. (mot) gek. (Trop) v. 21. 11. 42 Behelf, Neuerscheinung
1281 (Trop)	Schlächt. Kp. (mot) gek. (Trop) v. 21. 11. 42 Behelf, Neuerscheinung
1293 (Trop.)	Verw. Kp. (mot) Trop v. 1. 10. 42 entfällt
1714	(T. E.) Scheinw. Staff. a v. 1. 12. 42 Ersatz für 5. 10. 42, Behelf
1715	(T. E.) Heer. Flakzg. (2 cm Vierling) (Sfl.) v. 1. 12. 42 Ersatz für 4. 11. 42, Behelf
1820	Stb. Techn. Btls. Sich. v. 1. 12. 42 Ersatz für 10. 5. 42, Behelf
1876	le. Techn. Kol.-M.-Öl (mot) v. 1. 12. 42 Ersatz für 15. 5. 42, Behelf
2014b (W)	Wehrm. Umschl. Stb. Oslo v. 1. 10. 42 Neuerscheinung
2072	A. Kart. St. (mot) v. 1. 1. 43 Ersatz für 1. 4. 42
2079	Stb. Felddr. Abt. (mot) v. 1. 12. 42 Ersatz für 1. 12. 41 mit Änderung der Bezeichnung
2080	Druck. Battr. (mot) v. 1. 12. 42 Ersatz für 1. 12. 41
2208a	Wehrm. Ortskdtr. Minsk v. 1. 1. 43 Ersatz für 15. 4. 42, Behelf
2211a (W)	Wehrm. Ortskdtr. Riga v. 1. 1. 43 Ersatz für 15. 6. 42, Behelf
2215h	Frt. Leitst. 110 v. 1. 12. 42 Ersatz für 21. 5. 42, keine K. A. N.
2507	Stb. Turkleg. v. 25. 11. 42 Behelf, Neuerscheinung, keine K. A. N.
2509	Stb. Leg. Sammellag. v. 25. 11. 42 Behelf, Neuerscheinung, keine K. A. N.
3090 (W)	Bef. Stb. Walli v. 1. 12. 42 Neuerscheinung
4853	Nachr. Ob. Betr. Ltg. W. i. G. v. 1. 11. 42 Neuerscheinung
4854	Nachr. Betr. Ltg. W. i. G. v. 1. 11. 42 Neuerscheinung
6462	Blindenführhundstaff. v. 1. 12. 42 Neuerscheinung
6554 (gp.)	le. Schütz. Ausb. Kp. (gp.) v. 20. 11. 42 Behelf, Neuerscheinung
6632 (T)	Turk-Nachsch. Ers. Kp. v. 1. 12. 42 Neuerscheinung
8401	Kdo. Panz. Tr. Schule v. 1. 12. 42 Ersatz für 28. 4. 41, Behelf, mit Änderung der Bezeichnung

Teil B.

Lfd. Nr	Artnummer	Bezeichnung und Ergänzungen
485	9	Ob. Kdo. Heer. Gru. v. 1. 3. 42 Feldvorschriftenstelle zusätzlich: 2 Schreiber St. Gr. »M«
486	9a	Ob. Kdo. Heer. Gru. O. Qu. Abt. v. 1. 9. 42 Zusätzlich zu II. Einzelgruppen c) Gruppe W. Ing.: 1 Kraftwagenfahrer für Pkw. St. Gr. »M« 1 mittlerer Personenkraftwagen
487	11	A. Ob. Kdo. Panz. A. Ob. Kdo. v. 1. 6. 42 Zusätzlich zu II. Einzelgruppen: e) Gruppe Wasserbeschaffung 1 Offz. (Ing.) (Bau), St. Gr. »B« 1 Beamter des gehob. techn. Dienstes (F. P.) St. Gr. »K« 1 Festungswerkmeister, St. Gr. »O« 1 Techniker St. Gr. »G« 1 Schreiber St. Gr. »M« 1 Kraftwagenfahrer für Pkw. St. Gr. »M« 1 mittlerer Personenkraftwagen
488	19	Kdr. Gen. und Bfh. in Serbien v. 30. 3. 42 Die Feldkasse unter IVa entfällt.
489	78a	Dt. Gen. ital. Wehrm. v. 1. 7. 42 Zusätzlich zu Oberquartiermeister: 1 Beamter des gehob. techn. Dienstes (N) St. Gr. »Z« 1 Waffenuffz. (Wffm.) St. Gr. »O« 1 Waffenmeistergehilfe St. Gr. »M«
490	131c	Schütz. Kp. c v. 1. 2. 41 K. A. N.-Stoffgl. Ziff. 36f: statt San. Tasche für ber. San. Mannschaften mit Inhalt steht San. Tasche für unber. San. Mannschaften mit Inhalt (Anl. S 2205, Anf. Zeich. S 10002) zu
491	138e	Schütz. Kp. e (mot) v. 5. 10. 42 Zusätzlich: 1 Waffenmeistergehilfe St. Gr. »M« Kfz. Instandsetzungstr.: 1 Uffz., Schirrmeister (K), Führer (im Beiwg.) St. Gr. »O« 1 Kradfahrer (s. Krad. mit Beiwg.) (Mot. Schlosser) St. Gr. »M« 1 Motorenschlosser St. Gr. »M« 1 Kw. Fahrer für Pkw. (Mot. Schlosser) St. Gr. »M« 1 kl. Instandsetzungskraftwagen (Kfz. 2/40) mit dem zuständigen Gerät
492	138f	Schütz. Kp. f (mot) v. 5. 10. 42 Zusätzlich: Kfz. Instandsetzungstr.: 1 Uffz., Schirrmeister (K), Führer (im Beiwg.) St. Gr. »O« 1 Kradfahrer (s. Krad mit Beiwg.) (Mot. Schlosser) St. Gr. »M« 1 Motorenschlosser St. Gr. »M« 1 Kw. Fahrer für Pkw. (Mot. Schlosser) St. Gr. »M« 1 kl. Instandsetzungskraftwagen (Kfz. 2/40) mit dem zuständigen Gerät

Lfd. Nr.	Artnummer	Bezeichnung und Ergänzungen
493	446	Stu. Gesch. Battr. (mot) v. 1. 11. 41 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24a—c zusätzlich: 1 Satz Fsp. Gerät für kl. Fsp. Tr. (mot) nach Anl. N 1002 Vorhandenes Gerät rechnet an
494	533c	Stb. Stell. Beob. Abt. K. A. N. v. 8. 4. 42 Stoffgl. Ziff. 27 es fallen fort: 2 Stahlmeßband 100 m lg. mit Griff im Beutel (2 Verm. Tr. je 1)
495	582	Stbs. Battr. le. Art. Abt. v. 1. 11. 41 H. M. 42 Ziff. 813 lfde. Nr. 358 wird für ungültig erklärt. Der 2 spg. Waffenmeisterwagen (Hf. 2) wird vierspännig gefahren. Zusätzlich: 1 Fahrer vom Sattel St. Gr. »M« 2 s. Zugpferde
496	588	Stbs. Battr. (mot) Stu. Gesch. Abt. (mot) v. 1. 11. 42 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24a—c zusätzlich: 1 Satz Fsp. Gerät für mittl. Fsp. Tr. b (mot) nach Anlage N 1053 Vorhandenes Gerät rechnet an
497	593	Stbs. Battr. (mot) Art. Abt. (mot) für schw. Flachfeuer v. 1. 11. 41 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24d Zusätzlich: 2 Abschußrohre für Signalbomben, Anf. Zeich. N 4001 30 Signalbomben Anf. Zeich. N 4006
498	702a	Stb. Pi. Btls. a (tmot) v. 1. 11. 41 Die Verfügung H. M. 42 Ziff. 644, letzter Absatz, wird dahingehend ergänzt, daß mit der J-Staffel auch der Bataillonsingenieur zusteht.
499	730	Sturmbootkdo. v. 18. 3. 42 Die Stellengruppe des Motorenschlossers im Sturmboot-Instandsetzungstrupp wird in »G« umgewandelt.
500	738	Geb. Br. Kol. »G« (gek.) v. 10. 6. 42 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 40 Zusätzlich: 1 Kraftsäge 39 (Benzolantr.) 1000 mm Schnittlänge Anl. P 2415 Anf. Zeich. P (s. Anl.)
501	1052	Werkst. Kp. (mot) v. 1. 11. 41 Die Stelle des Führers kann mit einem Truppenoffizier oder Offizier (Ing.) besetzt werden.
502	1106a	Stb. Panz. Jäg. Abt. (Sfl.) v. 1. 11. 41 Zusätzlich: 1 Drehkrankraftwagen (Hebekraft 3 t (Kfz. 100) als Kraftwagenfahrer für 1 Lkw. ist 1 Handwerker (K) einzuteilen Der mittlere Zugkraftwagen 8 t (Kfz. 7) der Instandsetz. Staff. wird in einen schweren Zugkraftwagen 12 t (Sd. Kfz. 8) umgewandelt.
503	1109	Stb. Krad. Schütz. Btls. v. 1. 11. 41 Zusätzlich: 1 Kraftwagenfahrer für Zgkw. St. Gr. »M« 1 mittlerer Krankenpanzerwagen (Sd. Kfz. 251/8) Anm.: Anforderungen sind nicht zu stellen. Zuweisung erfolgt durch Sonderverfügung. Zusätzlich: 1 Anhänger (1achs.) für Sammlerladegerät D (Sd. Anh. 23) K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24a—c: 1 Satz Sammlerladegerät D für Sd. Anh. 23 Anl. N 2023 Anf. Zeich. N 10993
504	1121 (gp.) 1121	(T. E.) Führ. schw. Kp. (gp.) *) v. 1. 11. 41 (T. E.) Führ. schw. Kp. (mot) *) v. 1. 11. 41 Kfz. Instandsetzungstrupp zusätzlich: 2 Panzerwarte St. Gr. »M« 1 Kraftwagenfahrer für Lkw., zugl. Panz. Wart. St. Gr. »M« 1 mittlerer gl. Lastkraftwagen. Anstelle des kl. Instandsetz. Kw. (Kfz. 2/40) tritt ein leichter Zugkraftwagen (1 t) (Sd. Kfz. 10) *) Nur zuständig, sobald bei unterstellten Zügen gp. Kfz. vorhanden sind. Mit Zuweisung des le. Zgkw. ist vorläufig nicht zu rechnen.
505	1169 a—x	Eisb. Panz. Zg. aller Art K. A. N. Stoffgl. Ziff. 40 Werkstätten- u. Handwerkergerät, Kraft- u. Arbeitsmaschinen 1 Hochdruck-Azetylengasentwickler (Karbidfüllung etwa 4 kg) Anm.: Anforderung über Ersatzabteilung für Eisb. Panz. Züge Rembertow über Warschau.
506	1216	Stb. Nachsch. Btls., Stb. Nachsch. Btls. (tmot) v. 1. 3. 42 Zusätzlich nur für Tropeneinsatz: 1 Beamter des gehob. techn. Dienstes (K), St. Gr. »Z« 1 Schirrmeister (K) St. Gr. »O« 1 Kraftwagenfahrer für Pkw., St. Gr. »M« 1 leichter Personenkraftwagen (Volkswagen)
507	1661	Wehrgeologenstelle v. 1. 3. 42 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 35 Zusätzlich: 1 Kleinbildkamera 2,4 × 3,6 cm mit Zubehör, Anl. Hm 710, Anf. Zeich. Hm 59
508	1711	Heer. Flakbattr. 8,8 cm (4 Gesch.) (mot Z) v. 1. 3. 42 an Stelle der Zgkw. 8 t (Sd. Kfz. 7) treten Zgkw. (12 t) (Sd. Kfz. 8) Anm.: Austausch erfolgt ohne Anforderung allmählich nach Anfall des Geräts.

Lfd. Nr.	Artnummer	Bezeichnung und Ergänzungen
509	1713	Heer. Flakbattr. 2 cm (12 Gesch.) (mot Z) v. 1. 7. 42 K. St. N. an Stelle der 5 Torn. Fu. Tr. d (mot) treten 5 Torn. Fu. Tr. b (mot) K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24a—c: An Stelle von 5 Satz Fu. Ger. für Torn. Fu. Tr. d (mot) treten 5 Satz Fu. Ger. für Torn. Fu. Tr. b (mot) nach Anl. N 1166 Anm.: Austausch erfolgt je nach Gerätlage.
510	2017	Feldwasserstr. Abt. v. 1. 4. 41 Zusätzlich: 4 Rechnungsführer St. Gr. »G«
511	2101	Ob. Fz. Stb. 5 v. 1. 8. 42 Zusätzlich zu Gruppe Führer: 1 Fachbearbeiter, Beamter des gehob. techn. Dienstes (R) St. Gr. »Z/K«, es entfällt: 1 Feuerwerker der Abt. Nachschub
512	2216	Ob. F. Kdtr. Warschau v. 1. 10. 42 Die Gruppe Ordnungsdienst entfällt.
513	2269	Verbdgs. Stb. Nord v. 1. 6. 42 Es entfallen beim Stabsquartier: 1 Uffz. für Verpflegung und die Stabswache (1/15)
514	2503	Kdo. Ostleg. v. 1. 10. 42 Zusätzlich: 3 Dolmetscher, Sprachlehrer St. Gr. »Z« Stellen können auch mit Sonderführern besetzt werden.
515	4006	Kdo. Inf. Div. (Besatzung) v. 1. 4. 42 Die Stellengruppe des San. Uffz., Schreiber bei IV b wird in »O« umgewandelt.
516	5051	Kdo. ... Div. v. 1. 12. 41 Beim Gericht sind 10% der Schreiberstellen St. Gr. »G«, soweit sie mit Soldaten besetzt sind.
517	5080 5081	Gru. Führ. Gen. Kp. v. 1. 9. 42 Gru. Führ. Ers. Kp. v. 1. 9. 42 Zusätzlich: 1 Feldkoch St. Gr. »M«
518	6339	Heim. Fstgs. Pi. Park v. 1. 4. 42 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 40 Zusätzlich: 1 Satz für Sattler Anl. F 821 Anf. Zeich. H 11002
519	8040	Schule für Offz. Anw. Inf. v. 1. 7. 42 Zusätzlich für Kdo. Stb. Ausführung A und B 1. 1 Vet. Offz. St. Gr. B 1 Vet. Offz. St. Gr. Z } zugl. Lehrer 2. 1 Fahnenschmied St. Gr. »O«
520	08911	Gebirgssanitätsschule Stab v. 1. 1. 42 Zusätzlich zur F. A. N.: Stoffgl. Ziff. 42: 160 Eissporne, Paar (o) Anf. Zeich. J 27004 es fallen fort: 160 Kletterspporne, Paar Zusätzlich:
521	08915	Gebirgssanitätsschule, Lehrkp. v. 1. 1. 42 Zusätzlich zur F. A. N. Stoffgl. Ziff. 42: 60 Eissporne, Paar (o) Anf. Zeich. J 27004 es fallen fort: 60 Kletterspporne, Paar

Druckfehlerberichtigung:

zu H. M. 42 Ziff. 971 lfde. Nr. 453: das Zielplangerät 10—60 km hat die Anlage A 2909.

Berichtigungen zu den Veränderungslisten:

(O. K. H. Ch H Rüst u. BdE AHA V 4500/42 geh.)

Veränderungsliste Nr. 4, Artillerie

Anstelle von Schneider oder Schuhmacher muß es jedesmal Schneider und Schuhmacher heißen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 7. 12. 42
— 10350/42 — AHA V.

1085. Änderung von Druckvorschriften.

A.

H. Dv. 38/10 (M. Dv. Nr. 38/10, L. Dv. 78/10).

Vorschrift für das Kriegsgefangenenwesen
Teil 10. Vom Sept. 42

Es sind handschriftlich folgende Änderungen vorzunehmen:

Auf Seite 9 setze am Rand statt:
Deckbl. 9 »Deckbl. 1«

Auf Seite 10 statt:
Deckbl. 10 »Deckbl. 2«

Deckblattausgabe unterbleibt.

O. K. W., 7. 10. 42

$\frac{89}{12595/42}$ Kriegsgef Allg (VI).

B.

— Anh. 2 zur H. Dv. 1a Seite 35 lfd. Nr. 9 —

In Merkblatt 35/9 (Anh. 2 zur H. Dv. 1a Seite 35 lfd. Nr. 9) »Vorläufige Richtlinien für die Beschriftung der Umschläge und Titelblätter, Aufstellung der Verteiler und Druckanträge, Ausgabe und Verwaltung der von AHA V/H Dv betreuten Heeresdruckvorschriften, Merkblätter usw. vom 10. 8. 42« — N. f. D. —

ist folgende Änderung bei den Mustern 8 und 9 — links oben im Kopf — handschriftlich durchzuführen:

Streiche auf dem Titelblatt zu Muster 8 bzw. 9:

Anhang 2 zur H. Dv. 1a Seite 28 lfd. Nr. 1**)	Anhang 2 zur H. Dv. 1a Seite 52a lfd. Nr. 15**)

Setze dafür:

Merkblatt 28/1 (Anhang 2 zur H. Dv. 1a Seite 28 lfd. Nr. 1**))	Merkblatt 52a/15 (Anhang 2 zur H. Dv. 1a Seite 52a lfd. Nr. 15**))

Ausgabe von Deckblättern unterbleibt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 17. 11. 42

$\frac{89\,a/b}{10039/42}$ AHA V/H Dv (VI).

C.

»Anleitung zum Verpassen und Gebrauch von Bekleidungsstücken im Winter« vom 1. 9. 1942 (Anhang 2 zur H. Dv. 1a S. 38 lfd. Nr. 3):

a) Seite 10 »Anlegen des Winteranzuges usw.« streiche im 4. Absatz von oben und in Ziff. 1 betr. Anlegen der Kniewärmer »über« und setze dafür: »unter«;

b) Seite 25 Ziff. 22f Zeile 2 füge nach »Socken« ein: »noch besser über Fußlappen«.

Die Berichtigungen sind handschriftlich durchzuführen; Deckblattausgabe unterbleibt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 18. 11. 42
— 64 o 10/11. 22 — Abt Bkl (III a).

D.

»Versandliste zur Einseilbahn ESB 150 Bl.« (Anhang 2 zur H. Dv. 1a zu Seite 52a lfd. Nr. 16):

Lfd. Nr. 35 Spalte Gesamtgewicht streiche » 266«
setze dafür »1064«

Lfd. Nr. 37 Spalte Gegenstand streiche »65 × 10«
setze dafür »65 × 16«

Lfd. Nr.46 Spalte Gesamtgewicht streiche » 266«
setze dafür »1064«

Lfd. Nr. 66 Spalte Gegenstand streiche »Bremsbeläge«.

Die Berichtigung ist handschriftlich durchzuführen.
Deckblattausgabe unterbleibt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 20. 11. 42
10158/42 — In 10 (I d).

1086. Ausgabe von Deckblättern.

1. 2. Deckblattfolge zur H. Dv. 1/7 — N. f. D. —	Kriegsfoll (Heer) an Vorschriften Heft 7: Nachrichtentruppe und Grenznachrichteneinheiten o. D.
2. Deckblatt Nr. 1 und 2 zur H. Dv. 119/334 Vorl. — N. f. D. —	Vorl. Schußtafel f. d. Stu. J. G. 33 m. d. 15 cm Inf. Gr. 33 und 38 Vom Oktober 1942
3. Deckblatt Nr 25 und 26 zur H. Dv. 119/405 — N. f. D. —	Schußtafel f. d. f. 10,5 cm K. 35 (t) Vom Dezember 1939
4. Deckblatt Nr. 1 bis 4 zur H. Dv. 119/423 Vorl. — N. f. D. —	Vorl. Schußtafel f. d. 10 cm le. F. H. 14/19 (p) Vom November 1940
5. Deckblatt Nr. 1 bis 6 zur H. Dv. 119/428 Vorl. — N. f. D. —	Vorl. Schußtafel f. d. 10,5 cm le F. H. 325 (f) — frz C 35 B — Vom Februar 1942
6. Deckblatt Nr. 1 bis 3 zur H. Dv. 119/514 Vorl. — N. f. D. —	Vorl. Schußtafel f. d. f. F. H. 18 Vom März 1941
7. Deckblatt Nr. 5 bis 12 zur H. Dv 119/610 — N. f. D. —	Schußtafel f. d. 17 cm K. (ortsf.) und 17 cm K. (E) Vom Oktober 1939
8. Deckblatt Nr. 9 bis 13 zur H. Dv. 119/612 Vorl. — N. f. D. —	Vorl. Schußtafel f. d. 19,4 cm K. 485 (f) — frz GPF — Vom August 1940
9. Deckblatt Nr. 3 bis 11 zur H. Dv. 119/631 — N. f. D. —	Schußtafel f. d. Th. Br. K. (E) Vom Oktober 1939
10. Deckblatt Nr. 7 und 8 zur H. Dv. 119/633 — N. f. D. —	Schußtafel f. d. f. 24 cm K. (t) Vom Juli 1940
11. Deckblatt Nr. 7 bis 14 zur H. Dv. 119/640 — N. f. D. —	Schußtafel f. d. kz. Br. K. (E) Vom November 1939
12. Deckblatt Nr. 5 und 6 zur H. Dv. 119/981 — N. f. D. —	Schußtafel f. d. 15 cm Nb. W. 41 m. Schwarzpulververtreibs. Vom März 1942
13. Deckblatt Nr. 17 bis 22 zur H. Dv. 119/982 Vorl. — N. f. D. —	Vorl. Schußtafel f. d. 15 cm Nb. W. 41 m. 15 cm Treibs. DOV Digl. Pulver Vom Januar 1942
14. Deckblatt Nr. 1 zur H. Dv. 316/5 — N. f. D. —	Allg. Pi. Dienst i. Geb. Vom 1. 5. 1942
15. Deckblatt Nr. 1 bis 11 zur H. Dv. 481/11 — N. f. D. —	Merkbl. f. d. Mun. d. Geb. Gesch. 36 Vom 11. 1. 1940
16. Deckblatt Nr. 1 bis 11 zur L. Dv. 429	Flakzielfernrohr 20. Beschreibung und Behandeln. Vom 8. 10. 1938
17. Deckblatt Nr. 1 und 2 zur L. Dv. 783/8	Ausrüstungsverzeichnis und Beladeplan für Gerätewagen des Instandsetzungsdienstes (JGkw.-Bauart 1939) Von 1940
18. Deckblatt Nr. 1 und 2 zur L. Dv. 783/8a	Ausrüstungsverzeichnis und Beladeplan für Gerätewagen des Instandsetzungsdienstes (JGkw.-Bauart 1940) Vom Februar 1941
19. Deckblatt Nr. 1 zur D (Luft) 1210/15	Auf- und Untergänge von Sonne und Mond Beginn und Ende der Dämmerungen Oktober, November, Dezember 1942 Teil I: Europa und Atlantik (1942)
20. Deckblatt Nr. 1 zur D (Luft) 1210/16	Auf- und Untergänge von Sonne und Mond Beginn und Ende der Dämmerungen Oktober, November, Dezember 1942 Teil II: Mittelmeer, Naher Osten und Afrika (1942)
21. Deckblatt Nr. 1 zur D (Luft) 1210/17	Auf- und Untergänge von Sonne und Mond Beginn und Ende der Dämmerungen Januar, Februar, März 1943 Teil I: Europa und Atlantik (1942)

22. Anhang Besonderheiten des Wintereinsatzes von Sturmgeschützeinheiten zu »Merkblätter für Artillerie Nr. 34«	Vom 27. 4. 1942
23. Deckblatt Nr. 1 zu Merkblatt 52a/20	»Merkblatt für das Rammen schräger Pfähle« Vom 26. 8. 1942

Die Deckblätter sind in der H. Dv. 1a bzw. in der L. Dv. 1/1 bei den betreffenden Vorschriften handschriftlich einzutragen.

Der Anhang zu lfd. Nr. 22 bzw. das Deckblatt zu lfd. Nr. 23 sind im Anhang 2 zur H. Dv. 1a auf Seite 27a lfd. Nr. 39 bzw. Seite 52a lfd. Nr. 20 in der 3. Längsspalte nachzutragen.

Die Deckblätter zu lfd. Nr. 2 bis 13 sind anzufordern:

1. vom Feldheer:
   a) von den Stäben bei den Feldvorschriftenstellen,
   b) von den Batterien (zum Einlegen ins Gerät) beim zuständigen Versorgungsbezirk,
2. vom Ersatzheer:
   a) von den Stäben bei den stellv. Generalkommandos,
   b) von den Batterien (zum Einlegen ins Gerät) beim Heeres-Zeugamt Spandau.

Die sollmäßige Verteilung der Deckblätter zu lfd. Nr. 14, 15, 19, 20, 21 bzw. des Anhangs zu lfd. Nr. 22 erfolgt

a) beim Feldheer durch die zuständigen Feldvorschriftenstellen (FVSt),
b) beim Ersatzheer durch die Vorschriftenverwaltungsstellen (VVSt).

Darüber hinausgehender Bedarf ist gemäß »Merkblatt über Anfordern, Verwalten und Behandeln von Heeresvorschriften« vom 1. 1. 1942 bei den obengenannten Dienststellen anzufordern.

Die Deckblätter zu lfd. Nr. 1, 16, 17, 18, 23 wurden an die in Frage kommenden Dienststellen usw. unmittelbar übersandt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 1. 12. 42
— 89a/b — AHA V/H Dv (VII).

1087. Beurlaubung zum Studium und zur Ablegung von Prüfungen im Winterhalbjahr 1942/43.

— H. M. 42 Nr. 680 —

Zu Abschn. A, I e):

Zur Behebung von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß die Voraussetzung zur Beurlaubung zum Studium und zur Ablegung von Prüfungen im Winterhalbjahr 1942/1943 auch dann als erfüllt anzusehen ist, wenn die für den Besuch der betr. Fachschule geforderte praktische Tätigkeit bis 1. 10. 1939 nachweislich beendet war.

Zu diesen Fachschulen gehören nach Mitteilung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung:

die Bau- und Ingenieurschulen,

die eine 24monatliche Lehrlings- oder Praktikantentätigkeit fordern,

die Bauschulen für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik,

die eine einjährige praktische Tätigkeit verlangen,

die höheren Land- und Gartenbauschulen,

die eine mindestens 3jährige praktische Tätigkeit in der Landwirtschaft bei der Zulassung zur Schule voraussetzen.

Der Nachweis ist durch Vorlage einer Bescheinigung der für den Besuch in Frage kommenden Fachschule zu führen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 4. 12. 42

31 d 14 / 68037/42 Tr Abt (I d).

Muster 1
zu Nr. 1030.

..... O. U., den ..... 194...
(Bezeichnung der Einheit)

Namentliche Liste

der am Nahkampftage ....., den ..... durch Regiments-
(Ort) (Datum)

tagesbefehl vom ..... anerkannt beteiligten und bewährten Soldaten.

Lfde. Nr.	Dienstgrad	Name und Vorname Geburtsdatum	Bemerkungen (z. B. gefallen)

(Stempel) ..... (Unterschrift des Kp.- usw. Führers)

Muster 2

(Seite 1)

Nah-kampf-tage	Tag	Ort nach Regimentsbefehl	Bescheinigung des Kompanieführers
1			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			

(Seite 2)

Nah-kampf-tage	Tag	Ort nach Regimentsbefehl	Bescheinigung des Kompanieführers
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			

Muster 3
zu Nr. 1030

.....
(Bezeichnung der Einheit)

Ortsunterkunft, den ..... 194....

Antrag

auf Verleihung der ..... Stufe der Nahkampfspange

1. Vor- und Familienname Geburtstag	
2. Dienstgrad	
3. Aufführung der Nahkampftage laut Regimentstagesbefehl vom	
4. Vermerk über die Verleihung und Aushändigung	

.....
(Unterschrift)

.....
(Dienstgrad und Dienststellung)

Der Antrag ist nach der Verleihung zu den Personalakten zu legen

Muster 4
zu Nr. 1030.

Besitzzeugnis

Dem .....
(Dienstgrad)

.....
(Vor- und Familienname)

.....
(Truppenteil)

verleihe ich für tapfere Teilnahme an ..... Nahkampftagen

die ..... Stufe der

Nahkampfspange

.....
(Ort und Datum)

.....
(Unterschrift)

.....
(Dienstgrad und Dienststellung)

(Stempel)

Muster 5
zu Nr. 1030.

(Bezeichnung der Einheit) Ortsunterkunft, den ..... 194....

Verleihungsliste

der ..... Stufe der Nahkampfspange

Lfd. Nr.	Dienstgrad	Name, Vorname, Geburtsdatum	Heimatanschrift

(Stempel) (Unterschrift des Kompanie- usw. Führers)

Anlage
zu Nr. 1034

Strafvollstreckungsplan

Anlage zu O. K. W. 54 f 10 — Strafv. Plan — Tr. Abt. (Str. II) Str. 3495/42 vom 27. 11. 42

Wehrmachtgefängnisse

Glatz	Anklam	Torgau-Fort Zinna	Torgau-Brückenkopf	Germersheim	Bruchsal	Freiburg

I. Heer (Wehrkreise)

VIII XVII XXI Generalgouvernement	I II XX	III IV X	IX XI XIII Böhmen und Mähren	VI XII	V VII	V XVIII

II. Luftwaffe (Luftgaue)

II VIII	I II	III/IV	XII/XIII Bereich Nürnberg XVII nördlich der Donau	VI XII/XIII Bereich Wiesbaden	VII	XVII südlich der Donau

III. Kriegsmarine (Bereich der Marinestationen)

—	Ostsee	Nordsee	—	—	—	—

IV. Wehrmachtangehörige im Ausland.

Heeresgruppen A und B mit rückw. Geb. und Wehrm. Befh. Ukraine üb. Kriegs-W. G. Dubno, Makjejewka u. Kiew mit Auffgst. Krementschug; Balkan	Heeresgruppe Nord mit rückw. Geb. u. Wehrm. Befh. Ostland üb. Kriegs-W. G. Wilna mit Auffgst. Dünaburg; Norwegen üb. Kriegs-W. G. Ackershus; Finnland, Dänemark	Heeresgruppe Mitte mit rückw. Geb. und Wehrm. Befh. Ostland üb. Kriegs-W. G. Borrissow mit Auffgst. Smolensk	—	Besetzte Gebiete Westen	Besetzte Gebiete Westen	Besetzte Gebiete Westen; Italien, Nordafrika

Anlage
zu Nr. 1037

Zusammenstellung

a) derjenigen Selbsteinkleider der Wehrmacht, der Waffen SS usw., die berechtigt sind, ihre Uniformen, W-Schuhwerk und Lederwaren auf Wehrmacht-U-Bezugscheine nach den Regelungsbestimmungen der Wehrmacht zu erwerben und

b) der für die Ausstellung der Wehrmacht-U-Bezugscheine berechtigten Personen.

Lfd Nr.	Bezeichnung der Verbände, Formationen usw.	Zur Ausstellung der Wehrmacht-U-Bezugscheine berechtigte Personen
	A. Zum Erwerb von Spinnstoffwaren, W-Schuhwerk und Lederwaren berechtigte Personen.	
1	Selbsteinkleider der Wehrmacht (einschl. der Wehrmacht-Forstbeamten) sowie der Waffen-SS und der SS-Polizeidiv., soweit diese dem ObdH. unterstellt sind.	Die Disziplinarvorgesetzten usw. nach Abschnitt B Ziffer III (1) und (2) des Erlasses O. K. W. vom 30. 11. 1941 $\frac{2\,f\,32\ Beih.\ 1}{12300/41}$ AWA/WV (IX a) — H. V. Bl. 1942 Teil B S. 27 Nr. 48 —.
2	Feldgendarmerieoffz. und Gendarmerieinspektoren.	
3	Feldpostbeamte.	
4	Beamte der geh. Feldpolizei.	
5	Forstangestellte der Wehrmacht.	
6	Führer der OT., die im Rahmen der Landesbefestigungen eingesetzt sind und denen das Tragen der Uniformen als Offz. d. B. bzw. als Sonderführer zuerkannt wurde.	Der Verbindungsoffizier des Generals der Pion. und Festungen beim Gen. Insp. für das deutsche Straßenwesen in Wiesbaden
7	a) Führer der im Osten eingesetzten Einheiten des Baustabes Speer, b) Führer der Baugruppe »Giesler« und c) Führer der »Abt. Rüstungsausbau — Fahrbetrieb —«, soweit ihnen die Berechtigung zum Tragen der Uniform als Sonderführer des Heeres zuerkannt wurde.	Der bei der OT. eingesetzte Verbindungsoffizier, z. Z. Oberstlt. Gaze.
8	Führerdienstgrade des LS.-Warndienstes vom Zugführer an aufwärts.	Der Führer des LS.-Warnkommandos.
9	Führerkorps der NSKK.-Motorgruppe der Luftwaffe vom Sturmführer an aufwärts.	Leiter der Hauptverwaltung der NSKK.-Motorgruppe d. L., z. Z. Staffelführer Meinecke.
	B. Nur zum Erwerb von W-Schuhwerk berechtigte Personen.	
1	Selbsteinkleider und Selbsteinkleiderinnen des RAD.	a) bei der RAD.-Leitung: der Abt. Leiter VW 2; b) bei den Arbeitsgauleitungen: der Gauverwalter; c) beim RAD. der weibl. Jugend: der Bezirksverwalter; d) in den besetzten Gebieten (einschl. Gen.-Gouv.): der Bearbeiter für Verwaltung des höheren RAD.-Führers; e) in Kriegsgebieten, in denen Kampfhandlungen noch im Gange sind: der Dienststellenführer vom Gruppenführer an aufwärts.
2	Hauptamtl. Führer der Motorsportschulen des NSKK.	Der Verwaltungsführer der Motorsportschulen.
3	Hauptamtl. Führer des NSFK.	Der Chef des Verwaltungsamts des NSFK.
4	Selbsteinkleider des Zollgrenzschutzes.	Der Reichsminister der Finanzen, die Oberfinanzpräsidenten, die Leiter der Kommandostelle des Zollgrenzschutzes, der Leiter des Reichsfinanzzeugamtes.

Anlage
zu Nr. 1051

Gefechts- und Verpflegungsstärken

des .....
der

	Tag	Gefechtsstärken *)					Verpflegungsstärken **)						Verwendungsbereite Waffen aller Art (außer Handfeuerwaffen und blanken Waffen)	
		Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	nicht Wehrm.-Angeh.	Pferde	Zahl	Kaliber und Art
a) des Stabes														
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterst. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)														
c) d. taktisch unterst. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände														
Zusammen.														
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremden Verb. eingef. Einheiten u. Truppenteile														
a) des Stabes														
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterst. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)														
c) d. taktisch unterst. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände														
Zusammen:														
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremden Verb. eingef. Einheiten u. Truppenteile														
a) des Stabes														
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterst. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)														
c) d. taktisch unterst. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände														
Zusammen:														
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremden Verb. eingef. Einheiten u. Truppenteile														

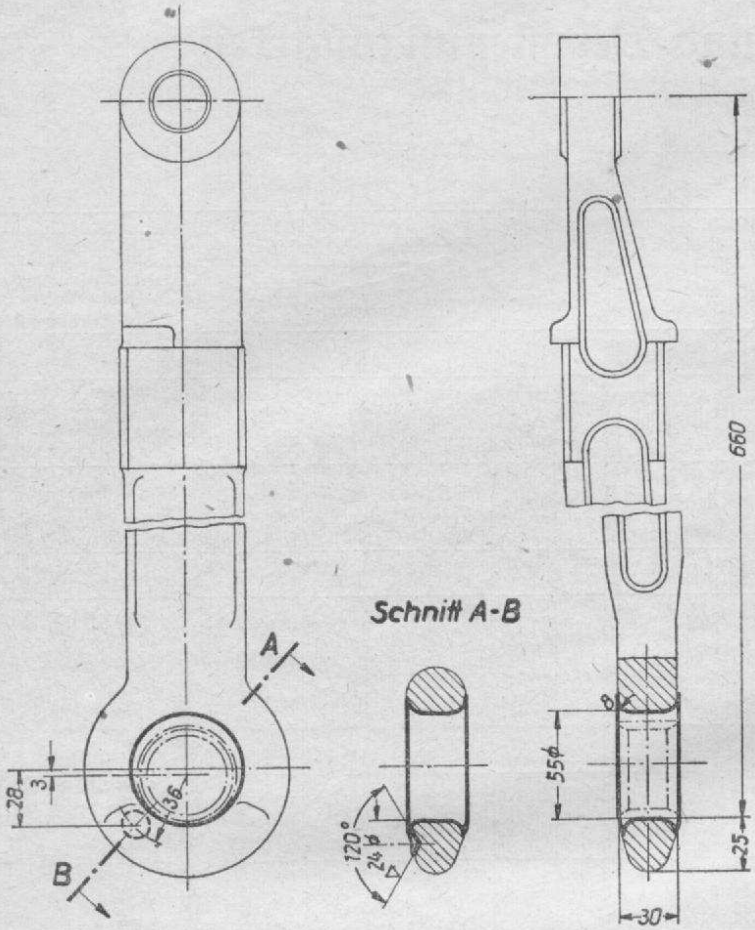
*) Zur Gefechtsstärke einer Truppe rechnen die Angehörigen des betr. Truppenteils, die am Gefecht als Kämpfer und unmittelbare Helfer des Kämpfers teilnehmen. Dieser Begriff umfaßt demnach das Personal aller eingesetzten und nichteingesetzten Einheiten der fechtenden Truppe ohne Hilfswillige einschl. Rgts.-Stäbe.

Nicht einzurechnen sind: Gefechts-, Verpflegungs- und Gepäcktrosse und die bei diesen Trossen befindlichen Soldaten. — Kommandierte sind von der Dienststelle mitzumelden, zu der sie kommandiert sind. Stäbe über Rgts.-Stäbe, Versorgungstruppen, Personal der Instandsetzungsdienste (auch der Instandsetzungstrupps und -gruppen bei den Einheiten) rechnen ebenfalls nicht in die Gefechtsstärken ein und sind nicht in Spalte »Gefechtsstärken« aufzunehmen.

**) In den Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Einheit bzw. des Truppenteils einschl. Wehrmachtgefolge, Hilfswillige und Kriegsgefangene sowie Pferde aufzunehmen, die am 1., 11. und 21. jeden Monats bei der Truppe verpflegt worden sind. Zugeteilte Einzelpersonen sind mitzurechnen. Beurlaubte oder Abkommandierte sind nicht mitzurechnen.

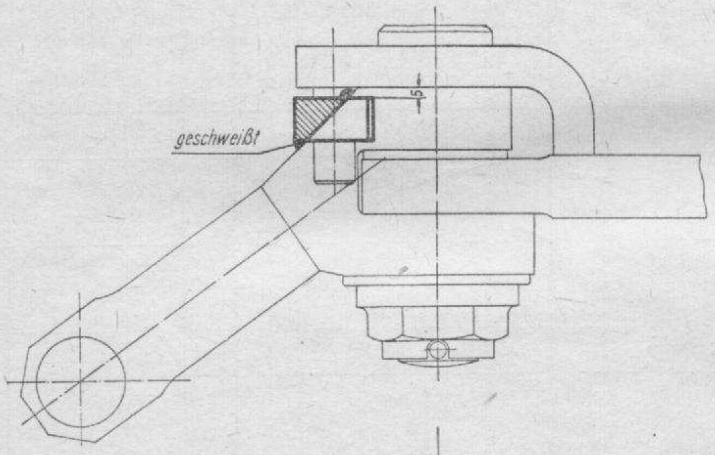
Die auf dem Verwaltungswege vorzulegenden Meldungen über Verpflegungsstärken werden durch diese Bestimmung nicht berührt.

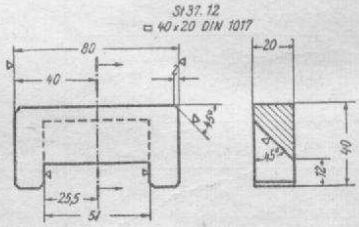
Anlage
zu Nr. 1076

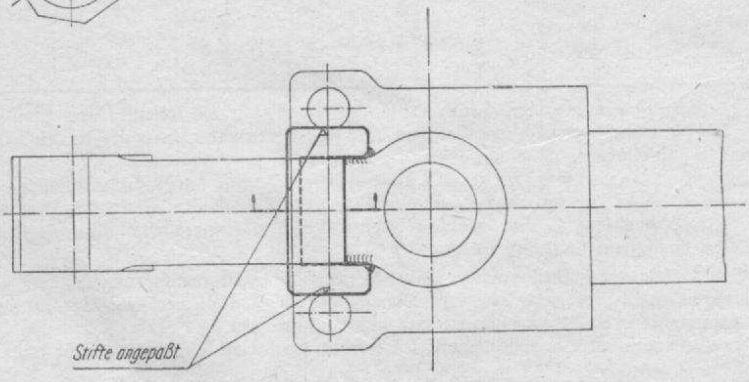


Änderungsanleitung.

Vorhandene Buchse entfernen.
Die Öse erwärmen.
Das Loch so aufdornen, daß der Querschnitt am Ende der Öse (25) nicht verändert und geschwächt wird. Loch 24 Ø, 120° evtl. nachbohren.







Änderungsanleitung.

1. *Protzöse ausbauen.*
2. *Zwischenstück nach Zeichnung herstellen und anschweißen.*
3. *Stifte der Zwischenkupplung anpassen.*
4. *Protzöse einbauen und neues Teil streichen.*

Anlage
zu Nr. 1053

	Soldatentum	Deutsche Reiterhefte	Artilleristische Rundschau	Vierteljahresshefte für Pioniere	Die Panzertruppe	Deutsche Nachrichtentruppen (T.-Flaggen)	Wehrtechnische Monatshefte	Gasschutz und Luftschutz	Der deut che Militärarzt	Zeitschrift für Veterinärkunde	Militärwochenblatt	Deutsche Wehr	Militärwochenblatt oder Deutsche Wehr, nach Wahl	Kriegskunst in Wort und Bild
Kommandobehörden und höhere Stäbe														
Stellv. Gen. Kdo. (W. K. K.)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1
W. B. Prag	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1
Div. Kdo.	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1		1
Div. Kdo. z. b. V.	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1		1
Höh. Pi. Offz.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1
Kdt. der Schutzzone in der Slowakei	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1		1
Für alle Waffen														
Rgt. Stab oder Stab selbst. Btl. (Abt.)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1[1]			1	1
Stab Btl. (Abt.)		1	1	1	1	1			1	1[1]			1	1
Infanterie und Landesschützen														
Ers. Kp. (Inf. Geb. Jg.) Lds. Schtz. Kp.													1	
Inf. Nachr. Ers. Kp.						1							1	
Inf. Pz. Jg. Kp. (Ers.)					1								1	
Inf. Ers. Kp. (mot)					1								1	
Inf. Pi. Ers. Kp.				1									1	
Inf. Pi. Ers. Kp. (mot)				1									1	

[1]) Soweit nicht mot.

	Soldatentum	Deutsche Reiterhefte	Artilleristische Rundschau	Vierteljahresshefte für Pioniere	Die Panzertruppe	Deutsche Nachrichtentruppen (T.-Flaggen)	Wehrtechnische Monatshefte	Gasschutz und Luftschutz	Der deutsche Militärarzt	Zeitschrift für Veterinärkunde	Militärwochenblatt	Deutsche Wehr	Militärwochenblatt oder Deutsche Wehr, nach Wahl	Kriegskunst in Wort und Bild
Kavallerie														
Ers. Schwd.		1												1
Nachr. Ers. Schwd.		1				1								1
Wehrkreis Remonteschulen		1								1				
Remonteämter		1								1				
Artillerie und Nebeltruppe														
Ers. Bttr.		1[1]	1		1[2]									1
Nachr. Ers. Bttr.		1	1			1								1
Pioniere														
Pi. (Eisenb. Pi.) Ers. Kp.				1										1
Pi. Ers. Kp. (mot)				1	1									1
Nachrichtentruppe														
Nachr. Ers. Kp. aller Art						1								1
Pz. Nachr. Ers. Kp.					1	1								1
Funkstellen						1								
Panzerwaffe														
Schtz., Kradschtz., Pz., Pz. Jg. Ers. Kp.					1									1
Nachr. Ers. Einh. d. Pz. Truppe					1	1								1

[1]) Nu. für bespannte Batterien.
[2]) Nur für Batterien (mot.)

	Soldatentum	Deutsche Reiterhefte	Artilleristische Rundschau	Vierteljahreshefte für Pioniere	Die Panzertruppe	Deutsche Nachrichtentruppen (F.-Flaggen)	Wehrtechnische Monatshefte	Gasschutz und Luftschutz	Der deutsche Militärarzt	Zeitschrift für Veterinärkunde	Militärwochenblatt	Deutsche Wehr	Militärwochenblatt oder Deutsche Wehr, nach Wahl	Kriegskunst in Wort und Bild
Fahrtruppe														
Fahr. Ers. Schwd.		1											1	
Kf. Ers. Kp.					1								1	
Nachsch. Ers. Kp.				1									1	
Heimatkraftfahrpark					1		1							
Verwaltungstruppe														
Schlächt. Ers. Kp.										1			1	
Bäck. Ers. Kp.													1	
San. Einheiten														
San. Ers. Abt.									1			1		
San. Abt.									1			1		
Res. Laz.									1			1		
San. Park									1					
Vet. Einheiten														
Stab Vet. Ers. Abt.		1								1		1	1	
Vet. Ers. Kp.		1								1			1	
Heim. Vet. Park								1		1			1	
Lehr- u. Vers. Vet. Kp.		1								1			1	
Lehrschmiede		2								2			1	
H. Vet.-Unters.-Amt		1								1				
H.-Pferde-Lazarett		1								1				
Wehrk. Vet. Unterstellen		1								1				
Haupt-Vet. Park		1								1				

	Soldatentum	Deutsche Reiterhefte	Artilleristische Rundschau	Vierteljahreshefte für Pioniere	Die Panzertruppe	Deutsche Nachrichtentruppen (F.-Flaggen)	Wehrtechnische Monatshefte	Gasschutz und Luftschutz	Der deutsche Militärarzt	Zeitschrift für Veterinärkunde	Militärwochenblatt	Deutsche Wehr	Militärwochenblatt oder Deutsche Wehr, nach Wahl	Kriegskunst in Wort und Bild
Bau-Einheiten														
Kdeur. d. Landesbautruppen				1			1	1					1	1
Bau-Ers. Kp.				1										1
Bau-Nachr. Ers. Kp.				1		1								1
Brückenbau-Ers. Kp.				1										1
Feldzeugdienststellen														
Feldzeuggruppe	1	1	1		1		1	1			1	1		1
Feldzeuginspizient			1		1		1	1					1	1
Feldzeugkommando		1	1		1		1	1					1	1
Heeres-Zeugamt			1	1	1	1		1					1	
Heeresmunitionsanstalt			1					1					1	
Heeres-Neben-Zeugamt			1					1						
Heeres-Neben-Munitionsanstalt								1						
Oberfeldzeugstab			1		1		1						1	
Fz. Stab z. b. V.							1						1	
Fz. Btl.							1						1	
Fz. Arbeitsstab			1										1	
Fz. Dienststelle													1	
Kdtr. und Standortälteste														
Kdtr. (Befest.)		1	1	1	1	1		1					1	1
Kdtr. (Tr. Üb. Pl.)		1	1	1	1	1		1			1	1		1
Standortkdtr., Standortälteste								1) 1	1) 1	1) 1			1) 1	

1) Nur soweit nicht bereits an anderer Stelle berücksichtigt.

	Soldatentum	Deutsche Reiterhefte	Artilleristische Rundschau	Vierteljahresshefte für Pioniere	Die Panzertruppe	Deutsche Nachrichtentruppen (F.-Flaggen)	Wehrtechnische Monatshefte	Gasschutz und Luftschutz	Der deutsche Militärarzt	Zeitschrift für Veterinärkunde	Militärwochenblatt	Deutsche Wehr	Militärwochenblatt oder Deutsche Wehr, nach Wahl	Kriegskunst in Wort und Bild
Festungspionier-dienststellen														
Fest. Pi. Kdr.		1	1	1	1	1	1					1	1	
Fest. Pi. Stäbe				1			1	1				1	1	
Fest. Nachsch. St. Ost u. West				1								1		
H. Fest. Pi. Park				1								1		
Festungs-Nachrichten-Dienststellen														
Höh. Nachr. Fü. Ostbef.	1		1	1	1	1		1			1	1		1
Fest. Nachr. Kdre.	1					1 [1]		1				1	1	
Fest. Nachr. Stäbe						3								
Techn. Truppen														
Techn. Ers. Btl.				1			1					1		
Techn. Ers. Abt.				1								1		
Techn. Stabs-Kp. (OKH)				1			1					1		
Heeresschulen														
Generalstabslehrgänge	1	12	12	12	12	12	2		1	1	12	12		12
Mil. Arztl. Akademie	1	2							1	1	5	5		2
H.-Vet.-Akademie	1	2							1	1	5	5		2
Ing. Offz.-Akademie	1		2	2	2	2	6				2	2		2
Offz. u. Fähnrich-Kriegsschulen	[2] 1		[2] 8	[2] 8	[2] 8	[2] 8	[2] 1	[2] 1	[2] 1	[2] 1	[2] 8	[2] 8		[2] 8
H. Hochgebg. Schule	1	3	3	3	3	3	1		1	1	3	3		15
Inf. Schule	1	3	3	3	3	3	1		1		3	3		15
Schule für Schnelle Truppen Potsdam-Krampnitz	1	3	3	3	10	3	1		1	1	3	3		5
Art. Schule I	1	2	5	2	2	2	1		1	1	4	4		5
Art. Schule II	1	5	15	5	5	5	1		1	1	12	12		10
Art. Schießschule Thorn	1	1	15	1	2	1	1		1	1	12	12		10
Geb. Art. Schießschule	1	1	10	1	1	1	1		1	1	2	2		2
Pionierschulen	1	3	3	20	8	3	1		1		8	8		12
Wallmeisterschule Sternberg	1	1	1	10	1		1				1	1		3
Panzertruppenschule Wünsdorf	1		3	3	10	3	1		1		12	12		15
Schule für Heeresmotorisierung	1		3	3	10	3	1		1		12	12		15
Heeres-Nachrichten-Schule	1	1	3	3	3	25	1		1		3	3		15
H.-Reit- und Fahrschule	1	10	2	2	2	2			1	1	2	2		2
Fahrtruppenschule	1	4	1	1	4		1		1	1	2	2		5
Nebeltruppenschule	1		3	3	3	3	1		1		1	1		1
H.-Luftschutzschule-Potsdam	1		2	2	2	2	1	10			2	2		2
Heeresgasschutzschulen	1		2	2	2	2	1	10			2	2		2
Truppenluftschutzschule	1						1	5			1	1		1
H.-Waffenmeisterschule	1		2	2	2	2	1				2	2		
H.-Feuerwerkerschulen	1		2	2	2	2	1				2	2		
H.-Schule f. Hunde u. Brieftauben-Dienst	1					2				1			1	1

[1] Zugleich für unterstellte Fest. Kabelsch. und Bauzüge.
[2] Nur soweit Lehrgänge stattfinden.

	Soldatentum	Deutsche Reiterhefte	Artilleristische Rundschau	Vierteljahreshefte für Pioniere	Die Panzertruppe	Deutsche Nachrichtentruppen (F.-Flaggen)	Wehrtechnische Monatshefte	Gasschutz und Luftschutz	Der deutsche Militärarzt	Zeitschrift für Veterinärkunde	Militärwochenblatt	Deutsche Wehr	Militärwochenblatt oder Deutsche Wehr, nach Wahl	Kriegskunst in Wort und Bild
Uffz.-Schulen	1	1 [1]	1 [2]	1 [2]	1 [2]	1 [2]			1		1	1		30
Uffz.-Vorschulen	1	1	1	1	1	1			1		1	1		30
Lehrgänge f. Heeresküstenartillerie	1		5					1			2	2		2
Wehrkr. Unterf. Lehrgänge	1	1	1	1	1	1					1	1		10
Wehr-Ersatz-Dienststellen														
Wehr-Ers.-Insp.	1	1	1	1	1	1			1	1			1	
W. B. K.	1	1	1	1	1	1							1	
Sonstige Dienststellen														
Waffenstillstands-Kom.	1	1	1		1			1			1	1		
Heereskontrollinspektion		1	1	1	1	1					1	1		
Heeresfilmstelle		1	1	1	1	1			1	1			1	
Offizierbüchereien												1		
Annahmestellen für Offizierbewerber des Heeres	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1		1

[1]) Für die Heeres-Unteroffizierschule für Artillerie sind 5 Expl. »Deutsche Reiterhefte« zuständig.

[2]) Die Waffenzeitschriften »Artilleristische Rundschau«, Vierteljahreshefte für Pioniere«, »Die Panzertruppe«, »Deutsche Nachrichtentruppen« können von den Waffenschulen der betr. Waffengattung mit je 20 Expl. bestellt werden.

	Soldatentum	Deutsche Reiterhefte	Artilleristische Rundschau	Vierteljahreshefte für Pioniere	Die Panzertruppe	Deutsche Nachrichtentruppen (F.-Flaggen)	Wehrtechnische Monatshefte	Gasschutz und Luftschutz	Der deutsche Militärarzt	Zeitschrift für Veterinärkunde	Militärwochenblatt	Deutsche Wehr	Militärwochenblatt oder Deutsche Wehr, nach Wahl	Kriegskunst in Wort und Bild
Wehrmachtgefängnisse													1	3
Chef der Heeresarchive	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1		1
Heeresarchive	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1		1
Zentralarchiv für Wehrmedizin								1	1		1	1		
Chef der Heeresmuseen	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1		1
Heeresmuseen	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1		1
Kr. Gesch. Forsch. Anst. des Heeres	1	3	3	3	3	3			3	3	3	3		3
H.-Abnahme-Insp.			1	1	1	1	1	1					1	
H.-Abnahme-Beschußstelle			1		1		1						1	
Heeresgestüt		1								1				
Heeresgestüt-Nebenstelle		1								1				
Fohlenaufzuchtamt		1												
Pferdepark für Heeresvollblutpferde		1												
Rü In (Heer)							1							
Rü Kdo (Heer)							1							

Außerdem ist für die nicht gesondert aufgeführten ber. und besp. Einheiten (M. G. Kp. usw.) sowie für die Pferdevormusterungsoffiziere je 1 Expl. »Deutsche Reiterhefte« zuständig.